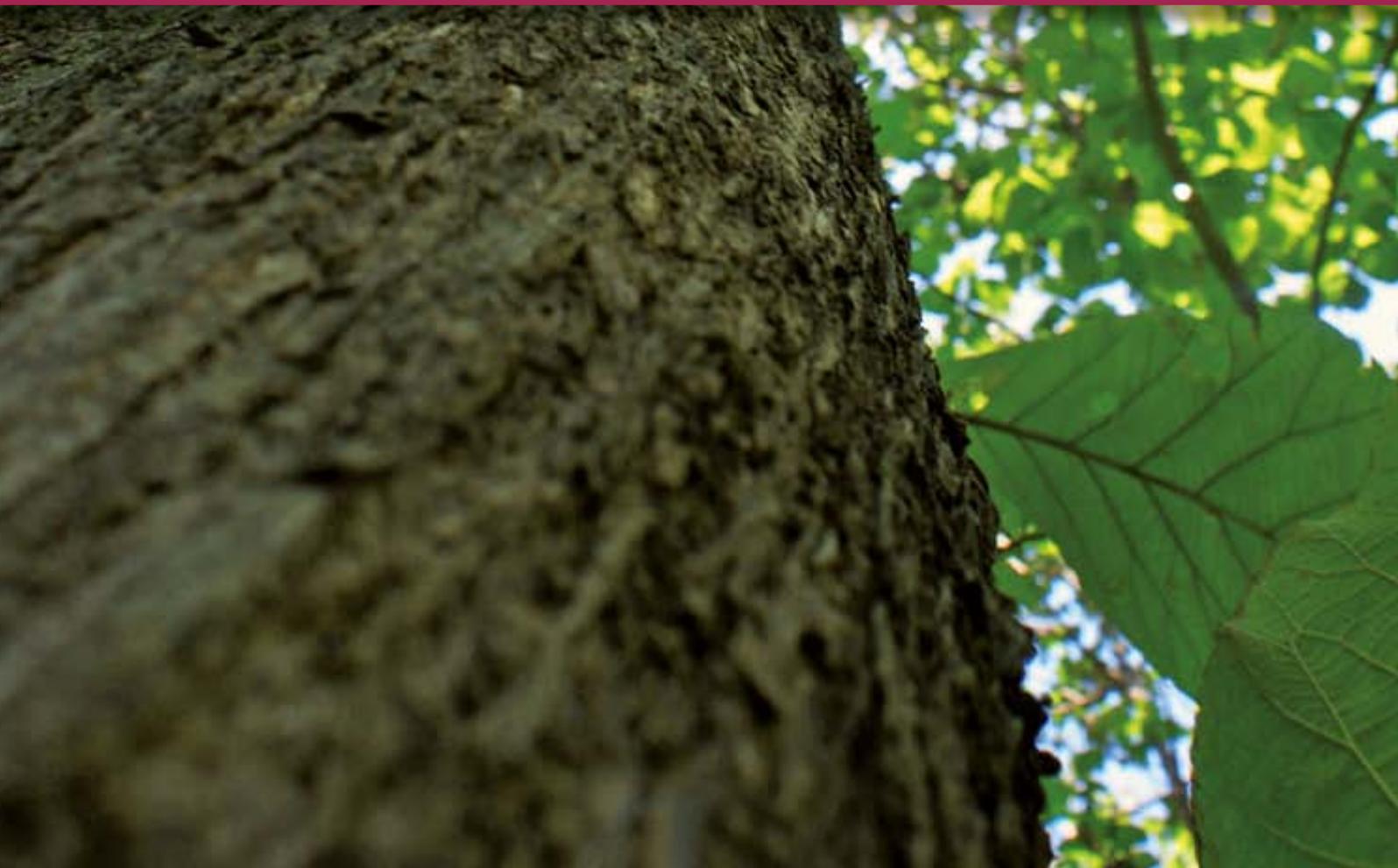




**JAHRESFINANZBERICHT**  
zum 30. September 2011 der  
**TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ**



Unsere Vision:  
NachhalTEAK wachsen





- ... **wächst** zu einem der bedeutendsten Edelh Holz-Produzenten für zertifiziertes Teakholz und beabsichtigt die Plantagenflächen schrittweise zu vergrößern.
- ... **entwickelt und kultiviert** Plantagen für externe Geschäftspartner.
- ... **beliefert** die internationalen Märkte, vorrangig in Asien, mit hochwertigem Teak-Rundholz.
- ... **orientiert** sich an gesellschaftlichen Erwartungen und bringt ökonomische Erfordernisse mit ökologischen und sozialen Grundsätzen in Einklang.

## TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG: NACHHALTEAK WACHSEN!

Die Teak Holz International AG (THI AG) mit Sitz in Linz, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen. Der THI-Konzern bietet sein Forstwirtschafts-Know-how als Serviceleistung externen Geschäftspartnern an und betreibt auch internationalen Teakrundholzhandel.

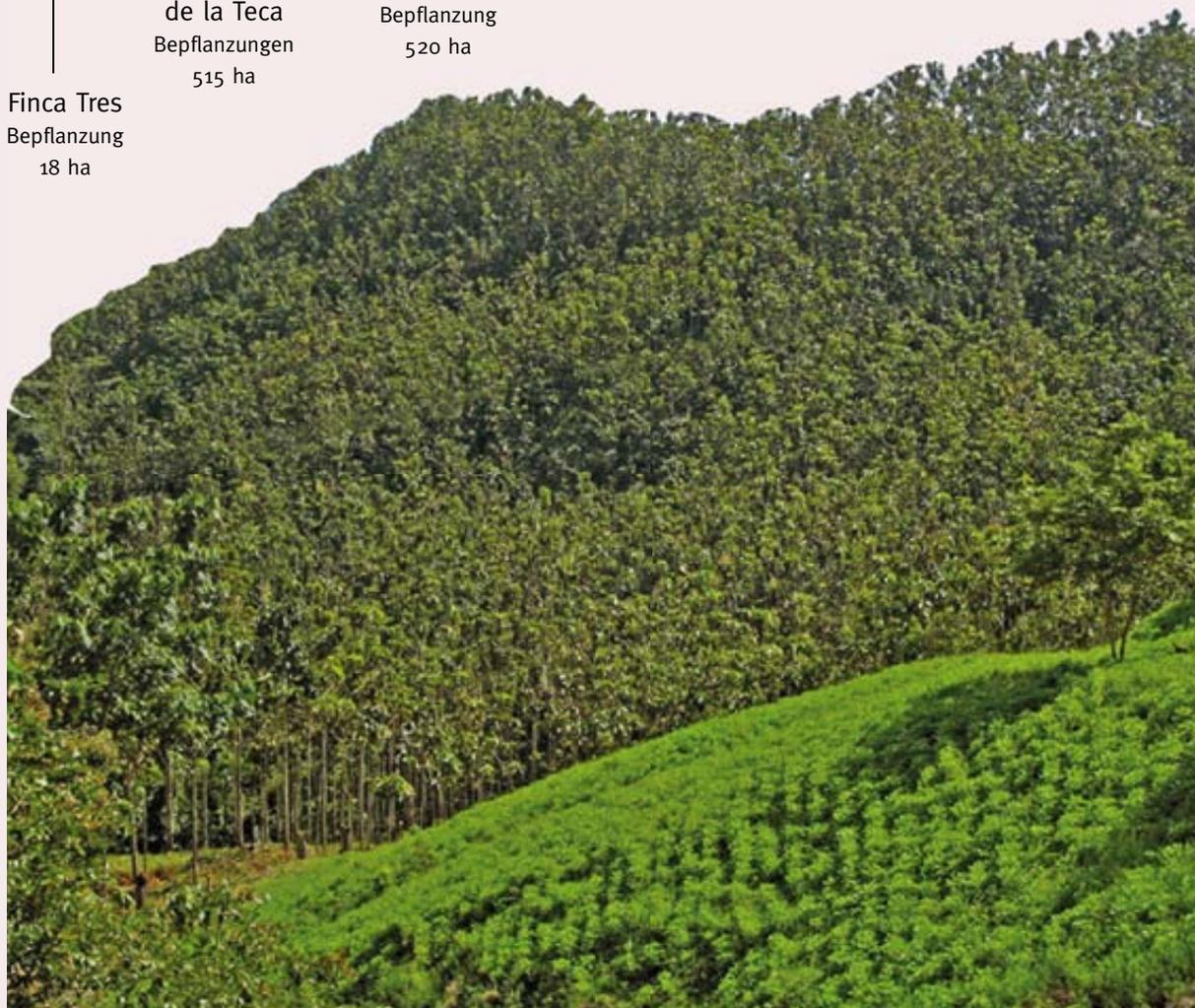
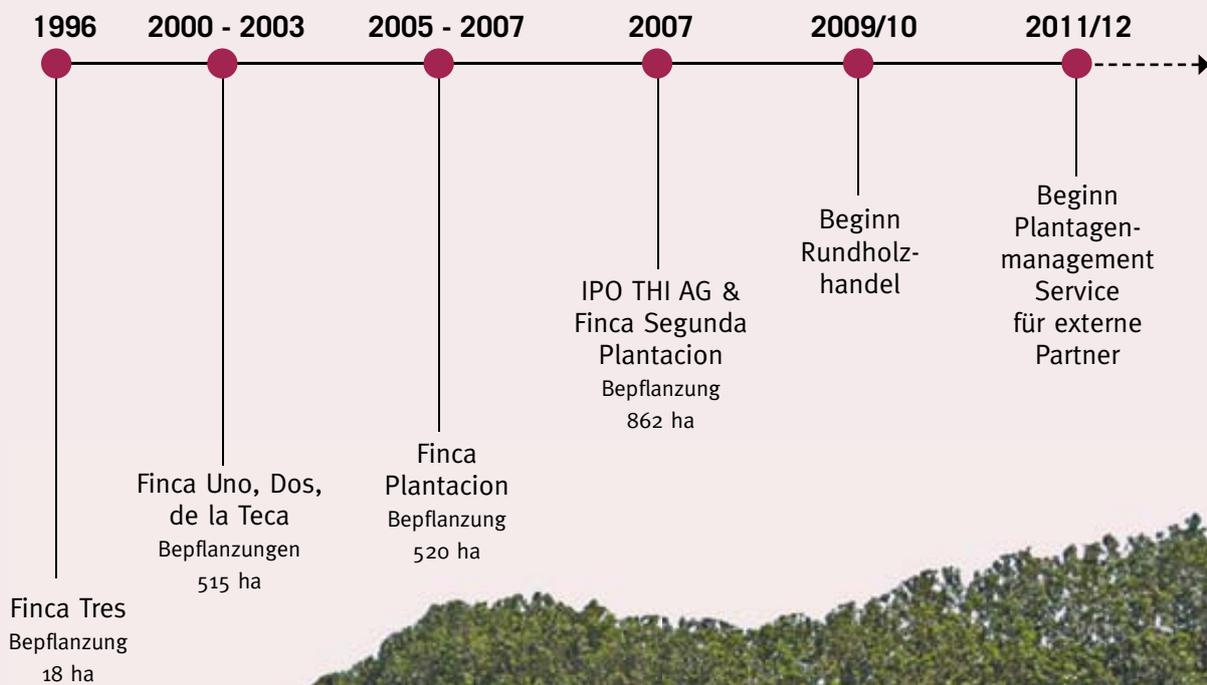
Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2012 bestätigt.

Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf ca. 2 Millionen individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha zertifiziert.

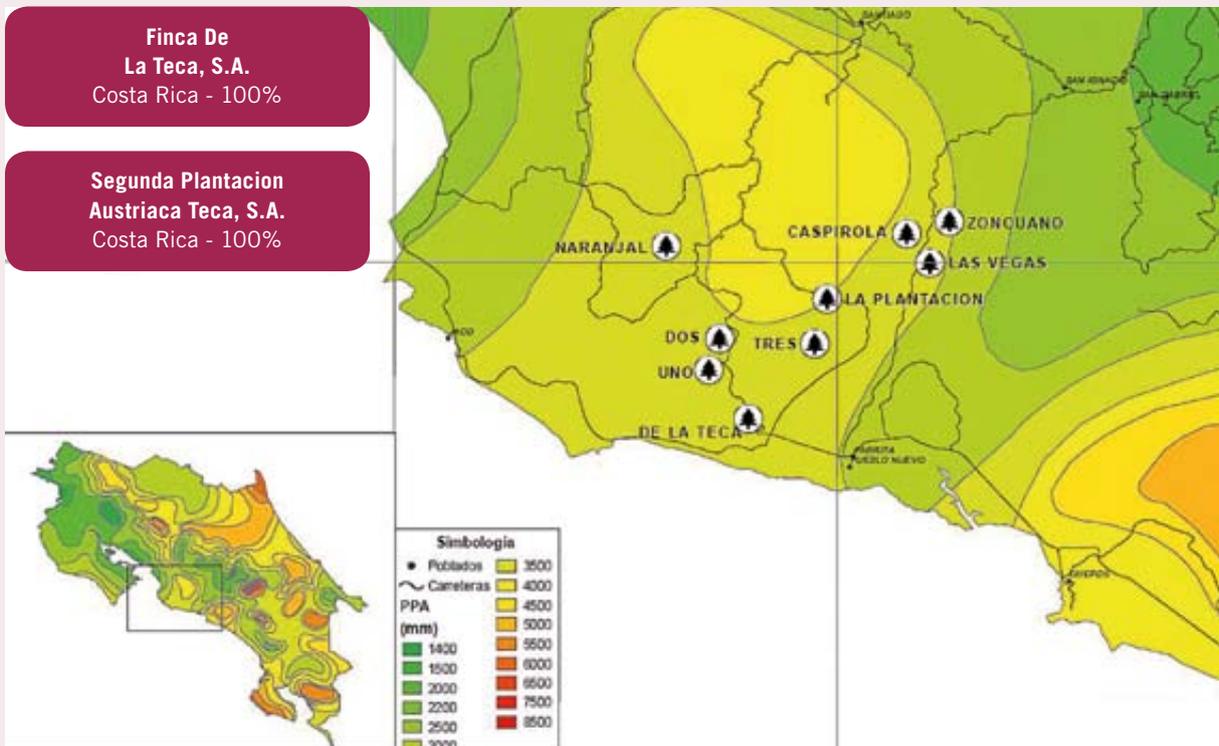
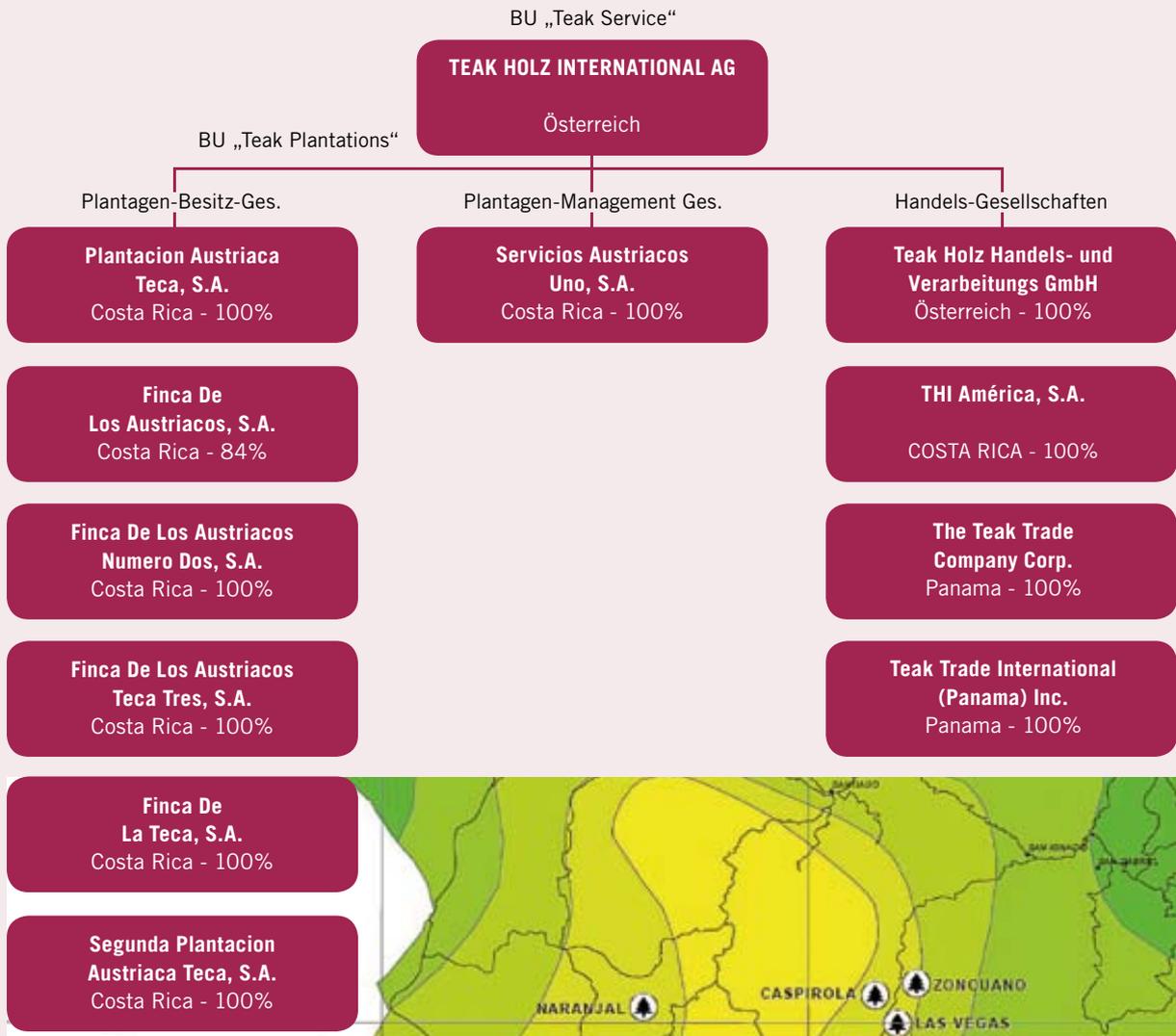
Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung.



## DIE UNTERNEHMENS-ENTWICKLUNG BIS HEUTE



## UNTERNEHMENSSTRUKTUR



Lage der THI-Plantagen auf Karte mit durchschnittlichen Jahres-Niederschlagsmengen.

TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ

## Durchschnittliches Wachstum eines Teakbaumes

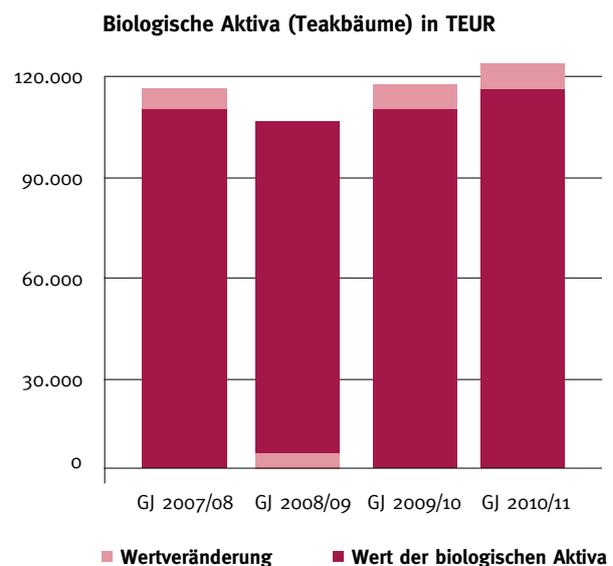
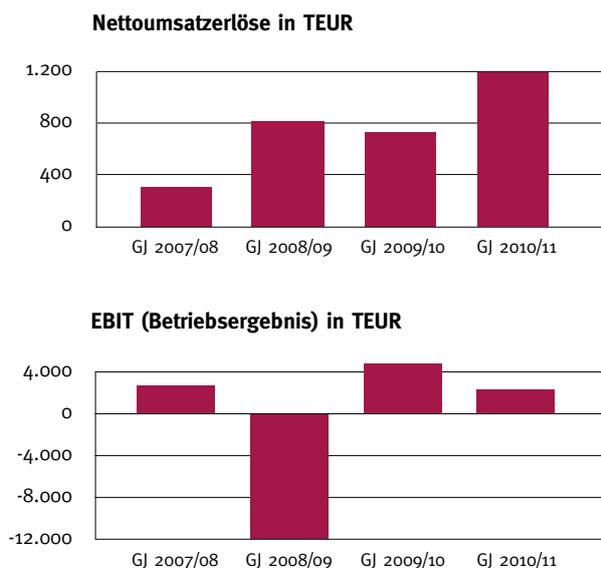


## KENNZAHLEN DES KONZERNS

Kennzahlen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung:		GJ 2010/11	GJ 2009/10	GJ 2008/09	GJ 2007/08
Nettoumsatzerlöse*	TEUR	1.200	702	816	311
Wertveränderung der biologischer Aktiva (Teakbäume)	TEUR	7.309	8.049	-4.271	6.549
EBIT (Betriebsergebnis)*	TEUR	2.377	4.446	-11.820	2.632
EBT (Ergebnis vor Ertragssteuern)*	TEUR	1.419	3.143	-10.930	2.174
Konzern-Jahresergebnis	TEUR	413	3.711	-10.113	2.680
Ergebnis je Aktie (unverwässert)*	EUR	0,10	0,71	-1,62	0,43
<b>Cashflow-Kennzahlen:</b>					
Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	TEUR	-4.849	-3.510	-3.512	-3.839
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TEUR	-1.165	446	1.672	-405
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-2.066	11.592	1.919	-958
<b>Kennzahlen der Konzern-Bilanz:</b>					
Bilanzsumme	TEUR	143.395	143.472	125.723	135.218
Biologische Aktiva (Teakbäume)	TEUR	123.997	117.637	109.665	117.787
Grundkapital	TEUR	31.205	31.205	31.205	31.205
Eigenkapital	TEUR	108.968	108.555	102.019	112.132
Eigenkapital-Quote	%	75,99	75,66	81,15	82,93
Eigenkapital-Rentabilität*	%	1,30	2,90	-10,71	2,35
<b>MitarbeiterInnen-Kennzahlen:</b>					
MitarbeiterInnen gesamt (Durchschnitt)	Personen	86	115	121	106
davon in Österreich**	Personen	13	22	22	23
davon in Costa Rica	Personen	73	93	99	83

\*\* Am Bilanzstichtag 30.09.2011 waren in Österreich 9 Personen beschäftigt.

\* Anmerkung: Die Berechnung der mit einem Stern (\*) gekennzeichneten Werte aus den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 erfolgt auf Basis der Zahlen aus den fortgeführten Geschäftsbereichen, Details in den Erläuterungen. Alle weiteren Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.



Wussten Sie, dass ...

1.111

... wir auf einem Hektar costa-ricanischen Boden, also auf 10.000 Quadratmeter, etwa 1.111 Stück Teak-Setzlinge pflanzen.

... die Zeitverschiebung zwischen Österreich und Cosa Rica -7 Stunden (keine Sommerzeit berücksichtigt) beträgt.

7

... die Gesamtfläche unserer Teak-Plantagen ca. 1.934 ha beträgt. Diese Fläche entspricht ungefähr: dem Wörthersee, dem Frankfurter Flughafen-Areal, der „Pasterze“ (Großglockner-Gletscher), 2.400 Fußballplätzen, dem 2. Wiener Gemeindebezirk oder zahlreichen Inseln, ...

1.934

... bei der finalen Ernte je Hektar etwa 600 Teakbäume der besten Qualität geerntet werden.

600

... all unsere Bäume nebeneinander gereiht, etwa der Strecke von 6.400 km, also knapp dem Erdradius, entsprechen würde.

6.400

... Holz nach Erdöl und Erdgas der 3. wichtigste Rohstoff der Welt ist.

3

41,7 %

... der Streubesitz der THI AG zum Bilanzstichtag 30.09.2011 41,7 % war und dieser 2.939.526 Stück der gesamten 6.241.032 ausgegebenen Aktien entsprach.

... laut einer NASA-Studie im Zeitraum 1985 bis 2005 an der Pazifikküste Costa Ricas keine Stürme registriert wurden.

1985

500

... ein Kilogramm Teakholz ca. 500 Gramm CO<sub>2</sub> bindet.

... die TEAK-Aktie von Analysten mit „BUY“ und Kursziel 7 bzw. 10 Euro eingestuft wurde (Nov. 2011).

7-10

50

... die THI AG Anfang Oktober 2011 einen Großauftrag in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro erhalten hat.

... der Wert der Teakbäume zum Bilanzstichtag 30.09.2011 EUR 123.996.626 ausmachte.

123.996.626

... im Sommer 2007 unsere Plantagen-Arbeiter auf der 862 ha großen Plantage „Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A.“ die enorme Zahl von ca. 950.000 Jungpflanzen gesetzt haben. Jeder der damals etwa 150 Arbeiter hat somit mehr als 6.000 Stück in die fruchtbare Erde gesteckt.

950.000

90 ... auf der 51.100 km<sup>2</sup> großen Fläche Costa Ricas 4,58 Millionen Costa Ricaner leben. Das sind je Quadratkilometer durchschnittlich 90 Personen.

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM KURZÜBERBLICK GESCHÄFTSJAHR 1. OKTOBER 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2011

### 1. Quartal von Oktober bis Dezember 2010

- Da das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – künftig noch mehr im Fokus stehen wird, hat sich die Unternehmensleitung entschieden, das Geschäftssegment „Teak Production“ ab Ende des ersten Quartals nicht mehr fortzuführen.

### 2. Quartal von Jänner bis März 2011

- Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres (Oktober 2010 bis März 2011) konnte beim Rundholzhandel ein bedeutender Umsatzanstieg erzielt werden.
- In der 4. ordentlichen Hauptversammlung der THI AG wurden von den Aktionären alle Beschlüsse mit großer Mehrheit bzw. einstimmig angenommen.
- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres war die TEAK-Aktie um ein Plus von ca. 50 Prozent nach oben gegangen und gehörte zu den Top drei Kursgewinnern an der Wiener Börse seit Jänner 2011.

### 3. Quartal von April bis Juni 2011

- Die starke Umsatzentwicklung beim Rundholzhandel hielt auch im dritten Quartal an.
- In den Monaten April bis Juni hat sich das Unternehmen in mehreren Roadshow-Terminen in Österreich und Deutschland vor interessierten Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten erfolgreich präsentiert.
- Finanz-Medien wurden durch die starke Performance der Aktie aufmerksam und berichteten fortan verstärkt über das Geschäftsmodell der THI AG.
- Die TEAK-Aktie ist auch weiterhin in der Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index enthalten.

### 4. Quartal von Juli bis September 2011

- Der dynamische Anstieg beim Holzhandelsumsatz in den drei Quartalen konnte bis zum Geschäftsjahresende allerdings nicht fortgesetzt werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.
- Im Sommer beabsichtigte die THI AG eine Kapitalerhöhung durchzuführen, um damit den Kauf von damals angebotenen Teakbestandsflächen zu finanzieren. Jedoch durch die ab August sich verschlechternden Rahmenbedingungen in der weltweiten Finanzwirtschaft, konnte die Kapitalerhöhung nicht in voller Höhe platziert werden. Der Vorstand hat daher am 23. September 2011 beschlossen, die Kapitalerhöhung abzusagen.
- Die TEAK-Aktie stieg im Geschäftsjahr 2010/2011 um ein Plus von 28,2 % und notierte am Bilanzstichtag (30. September 2011) bei EUR 5,000. Jedoch musste auch die TEAK-Aktie seit der negativen Trendwende in der Finanzwirtschaft ab August einen Kursrückgang verzeichnen.

### Ereignisse nach dem 30. September 2011

- Großauftrag zur externen Plantagenbewirtschaftung. Der Anfang Oktober 2011 abgeschlossene Dienstleistungsvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre.
- Neuausrichtung des Teakrundholzhandels. Da fremdes Teakholz gemäß den eigenen Premium-Qualitätsanforderungen in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar ist, wird der Holzhandel auf projektorientierte Basis umgestellt.
- Veränderung und Verkleinerung des Vorstands ab Ende Oktober 2011. Bestellung von Herrn Mag. Siegfried Mader zum Vorstandsvorsitzenden der THI AG.



## INHALTSVERZEICHNIS

### JAHRESFINANZBERICHT DER TEAKHOLZ INTERNATIONAL AG:

<b>VORWORT DES VORSTANDS</b>	12
<b>BILDTEIL</b>	14
<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2011</b>	
<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2011</b>	
ALLGEMEINE INFORMATIONEN, KONSOLIDIERUNGSKREIS	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2011 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	23
KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	24
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2011 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	25
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2010 BIS 30. SEPTEMBER 2011 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	26
ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	27
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	41
<b>KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11</b>	61
<b>CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT</b>	77
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	85
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>	87
<b>ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG</b>	89
<b>JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2011</b>	90

## VORWORT DES VORSTANDS

**Sehr geehrte AktionärInnen der THI AG,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Geschäftsjahr 2010/2011, das wir für Sie in diesem Bericht umfangreich dokumentiert haben, war für die THI AG wieder ein Jahr der Veränderungen.

Ein auf dieser Seite offensichtlicher Wandel ist die organisatorische und personelle Veränderung im Vorstand. Da die Verträge mit den bisherigen drei Vorstandsmitgliedern befristet waren, hat der Aufsichtsrat über die künftige Zusammensetzung und Besetzung des Vorstandes diskutiert und Ende Oktober 2011 diesbezügliche Entscheidungen getroffen.



Mag. Siegfried Mader

Vor meiner Bestellung in den Vorstand war ich bereits seit neun Monaten für die THI AG als Projektleiter tätig und am erfolgreichen Zustandekommen des Großauftrags zur externen Plantagenbewirtschaftung mitverantwortlich.

Dieser Service-Vertrag ist eine weitere wesentliche und zugleich zukunftssträchtige Veränderung im THI-Konzern.

Das Unternehmen, das seit mehr als zwölf Jahren in Costa Rica Teak-Plantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das nun auch als Serviceleistung externen Geschäftspartner angeboten wird. Die THI AG hat Anfang Oktober 2011 den Abschluss eines Großauftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen in Costa Rica bekannt gegeben. Der Rahmenvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre. Diesem vereinbarten ersten Dienstleistungsprojekt sollen in den kommenden Jahren weitere vergleichbare Vorhaben folgen.

Aus solchen neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement erwartet sich die THI AG künftig verstärkt Erträge. Diese Serviceerlöse können zu einem bestimmten Ausmaß den operativen Abgang reduzieren und den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. teilweise erhöhen.

Denn es ist zu bedenken, dass das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens langfristig ausgerichtet ist. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen gedeckt werden können, stellt die langfristige Liquiditätssicherstellung eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung dar.



Die THI AG hat zusätzlich zur strengen Budget-Politik in den letzten beiden Geschäftsjahren den internationalen Teakrundholzhandel intensiviert. Durch die umgesetzten organisatorischen und technischen Maßnahmen konnten die Handelsvolumen in beiden Perioden wesentlich erhöht werden. Im Geschäftsjahr 2010/2011 konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ganz wesentlich gesteigert werden, ein Plus von 70 Prozent. Es wurden Nettoumsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.200 erzielt (Vorjahr: TEUR 702). Doch die Dynamik des ersten Halbjahres konnte gegen Ende des Geschäftsjahres nicht gehalten werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.

Diese Tatsache führte zu einer weiteren Entscheidung im Unternehmen:

Da Holz gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar war, entschied sich das Management die Handelsaktivitäten neu auszurichten. Bis dem Unternehmen ausreichend hochwertige Holzmengen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Durch diese Struktur können weiterhin Handelsgelegenheiten genutzt werden, so Holz verfügbar ist.

Anpassungen bezüglich der Hauptzielmärkte – Südost-Asien – sind an sich nicht nötig. Jedoch steht der dortigen Nachfrage nach zertifiziertem Teakholz mittlerweile ein Rückgang bei den Holzquellen aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft gegenüber. Diese Marktchancen können künftig erst wieder umgesetzt werden, wenn ein entsprechendes Holzangebot „herangewachsen“ ist.

Die THI AG verfügt mit ihren ca. 2.000 Hektar genau über dieses vermarktbar Potenzial, das uns für die Zukunft optimistisch stimmt. Durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – sieht das Management der Zukunft mit Zuversicht entgegen.

Auch wenn sich so manches ändert, bleiben wir unserer Vision treu:

NachhalTEAK wachsen!

Sehr geehrte Damen und Herren, begleiten Sie uns weiterhin auf unserem gemeinsamen Wachstumskurs.



Linz, am 26. Jänner 2012

Mag. Siegfried Mader  
Vorstand





**Enrique Guzmann,**  
Plantagen-Vorarbeiter

**THPAG**  
TREE HOLE INTERNATIONAL





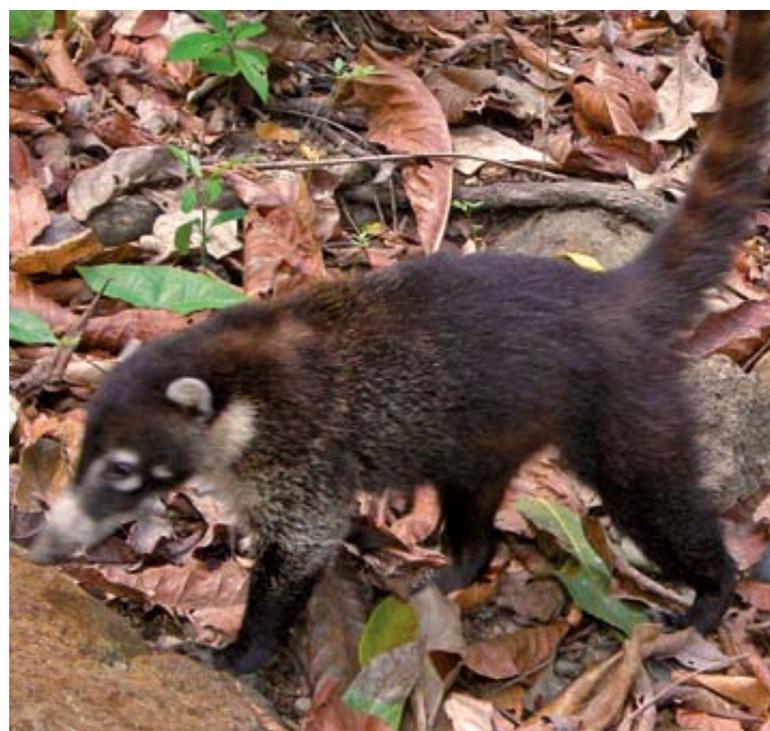
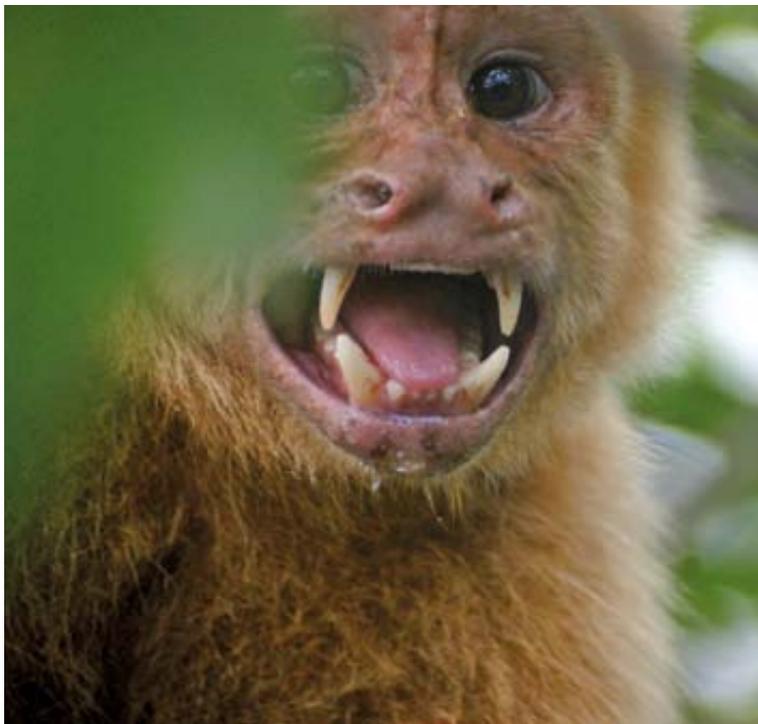






Solche Faultiere werden in unseren Plantagen gerne gesehen.





## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Teak Holz International AG (THI AG, die Gesellschaft) mit Sitz in Linz, Österreich, und deren Tochterunternehmen („THI-Konzern“) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen. Der THI-Konzern bietet sein Forstwirtschafts-Know-how als Serviceleistung auch externen Geschäftspartnern an und betreibt auch internationalen Teakrundholzhandel.

Die Teak Holz International AG hat am 28. März 2007 die Erstaussage eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2012 bestätigt.

Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf ca. 2 Millionen individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha zertifiziert.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den THI-Konzern sind zum Stichtag 30. September 2011, neben der Teak Holz International AG, elf Tochtergesellschaften (davon eine mit Sitz in Österreich, acht mit Sitz in Costa Rica und zwei mit Sitz in Panama) einbezogen. Alle Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

**Per 30. September 2011 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:**

	FIRMENNAME	LAND	SITZ	ANTEIL 2010/11
1	Plantacion Austriaca Teca, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	100%
2	Finca De Los Austriacos, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	83,70%
3	Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	100%
4	Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A.	Costa Rica	Province of Puntarenas, County 09, Parrita	100%
5	Finca De La Teca, S.A.	Costa Rica	Province of Puntarenas, County 01, Parrita	100%
6	Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A.	Costa Rica	San Jose Province	100%
7	Servicios Austriacos Uno, S.A.	Costa Rica	Alajuela-Alajuela, La Garita	100%
8	Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH	Österreich	Linz	100%
9	The Teak Trade Company Corp.**	Panama	Panama-Stadt	100%
10	Teak Trade International (Panama) Inc.**	Panama	Panama-Stadt	100%
11	THI America, S.A.*	Costa Rica	Alajuela-Palmares, La Garita	100%

\* Die Tochtergesellschaft THI America, S.A. wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr neu gegründet. Weiters gab es keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

\*\* Diese Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2009/2010 in Panama-Stadt zur Abwicklung von künftigen Projekten gegründet, es wurden noch keine Projekte realisiert. Demzufolge waren die Unternehmen nicht operativ tätig und es sind keine Umsätze entstanden.

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG*	2010/11	2009/10 TEUR
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	15	1.199.616	702
Gewinne/Verluste, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	4	7.309.087	8.049
Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte	16	-2.658.850	-901
Personalaufwand	17	-1.392.391	-1.683
Abschreibungen		-102.856	-160
Sonstige betriebliche Erträge	18	228.287	177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-2.205.558	-1.739
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>2.377.335</b>	<b>4.446</b>
Finanzerträge	20	396.242	55
Finanzaufwendungen	20	-1.354.562	-1.358
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-958.320</b>	<b>-1.303</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>1.419.015</b>	<b>3.143</b>
Ertragsteuern	21	-817.442	1.290
<b>Gesamtergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>601.572</b>	<b>4.433</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	23	<b>-188.454</b>	<b>-722</b>
<b>Konzernjahresergebnis = Konzerngesamtergebnis</b>		<b>413.119</b>	<b>3.711</b>
<b>davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		413.119	3.711
Minderheitsgesellschafter		0	0
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie (EUR) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>			
- unverwässertes Ergebnis je Aktie	22	-0,03	-0,12
- verwässertes Ergebnis je Aktie	22	-0,03	-0,11
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>			
- unverwässertes Ergebnis je Aktie	22	0,10	0,71
- verwässertes Ergebnis je Aktie	22	0,10	0,70

\* ANHANG: siehe Hinweise unter Erläuterungen zum Konzernabschluss

## KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2011 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG	30.09.2011	30.09.2010 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	3	25.347	10
Sachanlagen	2	10.883.939	11.250
Biologische Vermögenswerte	4	123.996.626	117.637
Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	6	1.000.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Vermögenswerte		197	0
Aktive latente Steuern	11	6.812.417	4.842
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>142.718.526</b>	<b>133.740</b>
Vorräte	5	212.881	313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	90.110	332
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		192.100	122
Zahlungsmittel und -äquivalente	8	181.540	8.965
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>676.631</b>	<b>9.732</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>143.395.157</b>	<b>143.472</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	9	31.205.160	31.205
Kapitalrücklagen		46.943.309	52.986
Gewinnrücklagen		30.819.227	24.364
<b>Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>108.967.696</b>	<b>108.555</b>
Minderheitsanteile		324	0
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>108.968.020</b>	<b>108.555</b>
<b>Schulden</b>			
Langfristige Finanzschulden	10	20.969.495	23.732
Leistungen an Arbeitnehmer	14	0	158
Sonstige langfristige Schulden		4.363	5
Passive latente Steuern	11	10.590.533	7.871
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>31.564.391</b>	<b>31.766</b>
Kurzfristige Finanzschulden	10	1.695.674	1.346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	336.653	788
Leistungen an Arbeitnehmer	14	134.746	133
Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten	13	695.672	884
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>2.862.745</b>	<b>3.151</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>34.427.136</b>	<b>34.917</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>143.395.157</b>	<b>143.472</b>

## KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG	2010/11	2009/10 TEUR
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernjahresergebnis		601.572	4.433
Anpassungen für:			
Abschreibungen Anlagevermögen		102.856	160
Abschreibungen Umlaufvermögen		881.425	0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		41.244	6
Wertänderung biologischer Aktiva	4	-7.309.087	-8.049
Veränderung der Leistungen an Arbeitnehmer		68.837	13
Zinsaufwendungen/-erträge	20	958.320	1.303
Sonstige nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen		11.415	-95
Ertragsteuern	21	817.442	-1.290
		<b>-3.825.974</b>	<b>-3.519</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte		63.809	-104
Veränderung der Vorräte		-102.241	-74
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Schulden und abgegrenzten Verbindlichkeiten		-212.909	465
<b>Veränderungen im Working Capital</b>		<b>-251.341</b>	<b>286</b>
Bezahlte Zinsen		-791.790	-279
Erhaltene Zinsen		24.442	5
Bezahlte Ertragsteuern		-4.657	-3
<b>Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-4.849.320</b>	<b>-3.510</b>
<b>Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>-226.163</b>	<b>-482</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-176.586	-54
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		11.250	0
Investitionen in Finanzinstrumente (veranlagte Termingelder)		-1.000.000	0
Einzahlungen aus Finanzinvestitionen (Termingelder)		0	500
<b>Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-1.165.336</b>	<b>446</b>
<b>Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>480.259</b>	<b>-336</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-3.086.802	-105
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		1.021.300	2.145
Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibung abzgl. Geldbeschaffungskosten		0	9.551
Dividenden		0	0
<b>Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-2.065.502</b>	<b>11.592</b>
<b>Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		<b>-957.199</b>	<b>355</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>		<b>-8.783.261</b>	<b>8.066</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente zum 1. Oktober	8	8.964.801	899
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente zum 30. September</b>	<b>8</b>	<b>181.540</b>	<b>8.965</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 (Vorjahr zum Vergleich)

### ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG

in Euro	ANHANG	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Einbehaltene Gewinne und Gewinnrücklagen	Minderheitsanteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Oktober 2009</b>		31.205.160	57.465.696	13.347.543	324	102.018.724
Konzerngesamtergebnis		0	0	3.710.539	0	3.710.539
<b>Zwischensumme</b>		<b>31.205.160</b>	<b>57.465.696</b>	<b>17.058.082</b>	<b>324</b>	<b>105.729.263</b>
Ausgabe Wandelschuldverschreibung abzgl. Emmisionskosten		0	2.825.639	0	0	2.825.639
Umgliederung		0	-7.305.499	7.305.499	0	0
<b>Stand zum 30. September 2010</b>		<b>31.205.160</b>	<b>52.985.836</b>	<b>24.363.581</b>	<b>324</b>	<b>108.554.901</b>
<b>Stand zum 1. Oktober 2010</b>	9	31.205.160	52.985.836	24.363.581	324	108.554.901
Konzerngesamtergebnis		0	0	413.119	0	413.119
<b>Zwischensumme</b>		<b>31.205.160</b>	<b>52.985.836</b>	<b>24.776.700</b>	<b>324</b>	<b>108.968.020</b>
Umgliederungen		0	-6.042.527	6.042.527	0	0
<b>Stand zum 30. September 2011</b>		<b>31.205.160</b>	<b>46.943.309</b>	<b>30.819.227</b>	<b>324</b>	<b>108.968.020</b>



## ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

### 1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 30. September 2011 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von biologischen Aktiva (Teak-Bäume), die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bewertet werden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dass das Management Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung 21 aufgeführt.

Im Konzernabschluss werden die zum Abschlussstichtag 30. September 2011 bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewendet.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und – soweit nicht anders angegeben – in Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand mit Datum der Unterfertigung erstellt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Muttergesellschaft, der nach Überleitung zu den geltenden Bilanzierungsstandards in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist vom Aufsichtsrat noch nicht festgestellt worden. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter könnten den Einzelabschluss in einer Weise abändern, die die Darstellung des Konzernabschlusses beeinflussen würde.

#### **a. Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und im Geschäftsjahr erstmals angewendet wurden**

Alle neu anzuwendenden Regelungen (Standardänderungen, neue und geänderte Interpretationen), die im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

#### **b. Standards, Interpretationen und Änderungen von Regelungen, die noch nicht angewendet wurden**

Eine Reihe von Änderungen von Standards und Interpretationen sowie eine neue Interpretation und ein neuer Standard wurden bereits publiziert, aber von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder sind noch nicht verpflichtend anzuwenden. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss sind nicht wesentlich oder können noch nicht abschließend beurteilt werden und werden daher im Detail nicht dargestellt.

## 2. Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Die IFRS sehen für Unternehmenszusammenschlüsse die zwingende Anwendung von IFRS 3 vor. Im Falle der costa-ricanischen Plantagen-Tochtergesellschaften handelt es sich um reine Objektgesellschaften, die keine Geschäftsbetriebe i.S.d. IFRS 3 darstellen. Erwirbt ein Unternehmen eine Gruppe von Vermögenswerten oder Nettovermögen, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so hat das Unternehmen die Anschaffungskosten zwischen den einzelnen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden der Gruppe von Vermögenswerten auf der Grundlage der relativen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt aufzuteilen (IFRS 3.4 (2004)). Demgemäß unterbleibt in diesem Falle auch der Ansatz einer latenten Steuerschuld (siehe IAS 12.15b).

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Minderheitenanteile werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

## 3. Segmentberichterstattung

### Berichterstattung nach Geschäftssegmenten

#### a. Allgemeines

Ein Segment ist eine unterscheidbare Geschäftskomponente, welche mit der Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen (Geschäftssegment), oder mit der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen innerhalb eines speziellen wirtschaftlichen Umfeldes (geographisches Segment) beschäftigt ist und welches anderen Risiken und Chancen unterliegt als andere Segmente.

#### b. Segmentberichterstattung des THI-Konzerns

Die Aufbauorganisation des THI-Konzerns ist in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Die drei Verantwortungsbereiche sind: BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“ und BU „Teak Service“. Die vormalige vierte Business-Unit „Teak Production“ wurde mit Wirkung 31. Dezember 2010, somit mit Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011, aus dem Konzern ausgegliedert. Die dreiteilige Segmentierung entspricht forthin der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen, Risikomanagement und andere organisatorische Abläufe orientieren sich daran.

Segmentergebnisse und Segmentvermögen enthalten solche Beträge, die direkt einem Segment zuordenbar sind, als auch solche, die auf einer verlässlichen Basis aufgeteilt werden können. Zur Erstellung der Segmentberichterstattung werden die Daten des konzernintern verwendeten Informations- und Berichtssystems herangezogen. Bei der Verrechnung von internen Leistungen zwischen einzelnen Segmenten orientiert man sich an fremdüblicher Verrechnung.

Beschreibung der drei Geschäftssegmente:

**Segment Teak Service:**

In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt. Dieses Segment agiert als Konzern-Dach und erbringt alle Konzern-übergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Geschäftssegmente.

**Segment Teak Sales:**

Diesem Segment werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit Teakrundholz erzielt werden.

**Segment Teak Plantations:**

In diesem Segment werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet.

**4. Fremdwährungen**

**a. Funktionale Währung und Berichtswährung**

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Teak Holz International AG, Linz, darstellt. Funktionale Währung der costa-ricanischen Tochtergesellschaften ist auf Grund der Tätigkeit als reine Objektgesellschaften sowie der Finanzierungsstruktur gemäß IAS 21 gleichfalls der Euro.

**b. Transaktionen und Salden**

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion bewertet. Monetäre Bilanzposten, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährung denominated sind, werden in die funktionale Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskursen konvertiert. Resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Nichtmonetäre Bilanzposten in Fremdwährung, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in die funktionale Währung zu den geltenden Fremdwährungskursen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung umgerechnet.

Die verwendeten Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

in EUR	STICHTAGSKURS 30.09.2011	STICHTAGSKURS 30.09.2010	DURCHSCHNITTSKURS 2010/11	DURCHSCHNITTSKURS 2009/10
TCRC*	0,68568	0,70208	0,71005	0,74584
USD	1,35057	1,36119	1,39561	1,35730

\* Tausend Costa-Rica-Colón



KONZERN-  
ABSCHLUSS  
ZUM 30.09.2011

## 5. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet und direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die folgenden Nutzungsdauern werden angesetzt:

	JAHRE
Investitionen auf fremdem Grund	10 - 33,3
EDV-Anlagen (Hardware)	3 - 5
Maschinen und technische Anlagen	4 - 5
Kraftfahrzeuge	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

## 6. Biologische Vermögenswerte

Der Konzern ist nahezu ausschließlich forstwirtschaftlich tätig. Gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“ wird landwirtschaftliche Tätigkeit definiert als das Management der absatzbestimmten biologischen Transformation biologischer Vermögenswerte in landwirtschaftliche Erzeugnisse oder in zusätzliche biologische Vermögenswerte durch ein Unternehmen. Der Konzern ist Spezialist für nachhaltige Teak-Forstinvestments in Costa Rica. Er konzentriert sich auf die Suche und Aufforstung von für die Produktion des Edelholzes Teak geeigneten Grundstücken (Plantagenentwicklung), die Pflege und intensive Aufzucht der Teak-Plantagen (Betrieb) sowie den Vertrieb des Edelholzes Teak. Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten. Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes entsteht, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist.

## 7. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer, beginnend mit der ersten Nutzung des Vermögenswertes, berechnet und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Die folgende Nutzungsdauer wird angesetzt: Software: 5 Jahre  
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

## 8. Finanzinstrumente

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente beinhalten im Wesentlichen die Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, veranlagte Termingelder bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten und sonstige langfristige Schulden. Für diese Finanzinstrumente gelten die bei der jeweiligen Bilanzposition angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Verbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten ausgewiesen. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskurs bewertet. Verzinsliche Finanzschulden werden zunächst mit dem Zeitwert abzüglich angefallener Transaktionskosten angesetzt; in der Folge erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Fremdkapitalkosten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung periodengerecht als Aufwand erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr sowie zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### Fruchtgenussrechte

Die von der Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica, gewährten Fruchtgenussrechte werden gemäß IAS 32.16.a) (i) als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und nach IAS 39 angesetzt und bewertet. Die Auszahlung der Verbindlichkeit erfolgt nach der Ernte des Teakholzes (unter Abzug einer Pauschale für Vertriebskosten, Erntekosten und Administrationskosten) in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Dies stellt somit einen nichtfinanziellen, unternehmensspezifischen Parameter dar, so dass kein eingebettetes Derivat herauszulösen ist.

Die Folgebewertung der Fruchtgenussrechte wird für das gesamte Finanzinstrument zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Hierbei werden die Auszahlungsströme über die vertragliche Laufzeit (basierend auf dem jeweiligen Marktpreis am Bilanzstichtag für unterschiedliche Qualitäten an voraussichtlich zu erzielenden Teakholzfestmetern), abgezinst auf den jeweiligen Bilanzstichtag, sowie deren Eintrittszeitpunkte und -wahrscheinlichkeiten geschätzt und ergebniswirksam angepasst.

### Finanzverbindlichkeiten gegenüber an den Unternehmen beteiligten Personen

Neben der unter dem Posten „Minderheitsanteile“ ausgewiesenen Eigenkapitalkomponente (Nominale EUR 324) haben die Minderheitsaktionäre der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös. Dies erfolgt nach Ernte des Teakholzes und in Abhängigkeit der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Für die Minderheitsanteile besteht seitens des Konzerns eine Kaufoption nach endgültiger Ernte und Verwertung der auf dieser Plantage gewachsenen Teakhölzer in Höhe des eingezahlten Nominalbetrags. Der Konzern bilanziert und bewertet die vertragliche Vereinbarung als ein zusammengesetztes Finanzinstrument und nimmt gemäß IAS 32.28 eine Trennung der Eigen- und Fremdkapital-Komponente vor. Wirtschaftlich betrachtet unterscheidet sich die Ausgestaltung des den Minderheitsaktionären zustehenden Auszahlungsanspruchs aus der Fremdkapitalkomponente nicht von den mit den Fruchtgenussrechten zusammenhängenden Zahlungsströmen.

Nach IAS 32.31 i.V.m. IAS 32.32 ist bei Ersterfassung zunächst die Finanzverbindlichkeit zu bewerten und nur der Restbetrag (zum erhaltenen Entgelt) als Eigenkapitalkomponente zu bilanzieren und zu bewerten. Dieser Betrag entspricht dem eingezahlten Nominalbetrag (EUR 324). Eine Folgebewertung der Eigenkapitalkomponente unterbleibt, während die Finanzverbindlichkeiten entsprechend den oben dargestellten Bewertungsgrundsätzen zu den Fruchtgenussrechten bilanziert und bewertet werden.

### **Wandelschuldverschreibung**

Das Unternehmen hat am 1. September 2010 eine Wandelschuldverschreibung zu 5 % mit einem Nominalwert von TEUR 10.000 emittiert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung beträgt ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Begebung fünf Jahre. Jeder Inhaber hat das Wandlungsrecht, die Schuldverschreibung ganz, mit dem jeweiligen Nennbetrag von TEUR 50, nicht jedoch teilweise, zum Wandlungspreis von EUR 5 je Stück Aktie umzutauschen. Die Wandlungsstelle errechnet die Anzahl der bei einer Wandlung zu liefernden Stückaktien durch Division des Gesamtnennbetrages der von einem Inhaber zur Wandlung eingereichten Schuldverschreibungen durch den am Wandlungstag maßgeblichen Wandlungspreis, abgerundet auf die nächste ganze Aktie. Das Wandlungsrecht kann durch einen Inhaber während der gesamten Laufzeit (1. September 2010 bis 31. August 2015) jeweils in den Monaten April, Juli und Oktober sowie im Zeitraum vom 1. Dezember bis 15. Dezember, jeweils eines jeden Kalenderjahres, und im Zeitraum vom 1. August 2015 bis spätestens 16:00 Uhr (MEZ) am 21. August 2015, ausgeübt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Finanzschulden erfasst wird, wurde mit Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente der Schuldverschreibung betrug zum Emissionszeitpunkt TEUR 7.040. Davon wurden anteilige Emissionskosten in Höhe von TEUR 320 in Abzug gebracht. Die sonstige finanzielle Verbindlichkeit wird unter Berücksichtigung der Emissionskosten zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Residualwert (Differenz zwischen Emissionserlös und beizulegendem Zeitwert der Schuldkomponente), der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 2.826 (unter Abzug anteiliger Emissionskosten in Höhe von TEUR 134) ausgewiesen.

Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der Semper Constantia Privatbank AG (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt.

## **9. Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden mit dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Kosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Rohstoffe, direkte Fertigungskosten, sonstige direkte Kosten und entsprechende Fertigungsgemeinkosten (basierend auf normaler betrieblicher Kapazität). Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis abzüglich etwaiger noch anfallender variabler Veräußerungskosten.

## **10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden zunächst mit dem Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen angesetzt. Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gebildet, wenn es objektive Anzeichen dafür gibt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle Forderungen gemäß den ursprünglichen Bedingungen einzutreiben. Der Betrag der Wertberichtigung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Uneinbringliche Forderungen werden bei Feststellung der Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

## **11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben. Kurzfristig fällige Anlagen mit einer Restlaufzeit unter drei Monaten, die nur geringen Wertschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. In der Konzernbilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

## 12. Latente Steuern

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode in voller Höhe für alle temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen Wert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und den im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerten bilanziert. Falls jedoch die latenten Steueransprüche/-schulden aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder von Schulden aus einer anderen als einen Unternehmenszusammenschluss betreffenden Transaktion resultieren, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder den unternehmensrechtlichen noch den steuerlichen Gewinn bzw. Verlust beeinflusst, so werden diese nicht berücksichtigt.

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Verwendung von Steuersätzen (und -gesetzen) bestimmt, die in Kraft sind bzw. zum Bilanzstichtag so gut wie in Kraft sind und von denen erwartet wird, dass sie gelten werden, wenn die entsprechenden latenten Steueransprüche realisiert bzw. die latenten Steuerschulden getilgt werden. Latente Steueransprüche werden nur bis zu jenem Ausmaß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne vorhanden sein werden, gegen die man die temporären Differenzen verwenden kann. Latente Steuern entstehen im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bewertung von biologischen Aktiven sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steueransprüche/-schulden werden für temporäre Differenzen angesetzt, die bei Investitionen in Tochtergesellschaften entstehen, außer bei jenen Fällen, bei denen der Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenz vom Konzern bestimmt wird und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz in absehbarer Zukunft nicht aufgelöst wird.

## 13. Leistungen an Arbeitnehmer

Zum Stichtag 30.09.2011 bestehen keine langfristigen Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Die Leistungen an Arbeitnehmer betrafen im Vorjahr ausschließlich vertragliche Abfertigungsverpflichtungen gegenüber den Vorständen der Teak Holz International AG, Linz und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Vertragsablaufes in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht.

## 14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

## 15. Sonstige Rückstellungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird in der Konzernbilanz erfasst, wenn die THI-Gruppe eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung aus einem vergangenen Geschäftsfall hat und es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen notwendig sein wird, um diese Verpflichtung zu begleichen. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt. Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

## 16. Ertragsrealisierung

### a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Erträge durch den Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn signifikante Risiken und Vorteile aus dem Eigentum auf den Käufer übergegangen sind und wenn der Betrag des Erlöses verlässlich bestimmt werden kann.

### b. Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

## 17. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Entstehungszeitpunkt als Ertrag abgegrenzt, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Mittel zufließen werden und der Konzern die zugrunde liegenden Bedingungen erfüllen wird. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in jenen Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen eingetreten sind. Solche Zuwendungen, die den Konzern für die Kosten eines Vermögenswerts entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts hinweg verteilt erfasst. Öffentliche Zuwendungen werden, sofern erforderlich, als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 18. Leasing

Leasingvereinbarungen, bei denen der Leasinggeber alle Chancen und Risiken, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, innehat, werden beim Leasingnehmer als operatives Leasing behandelt. Die Zahlungen im Zuge des operativen Leasings (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) werden nach Anfall linear über die Vertragslaufzeit als Mietaufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung werden mögliche Vertragsstrafen bzw. anfallende Gebühren sofort in der Periode der Vertragskündigung aufwandswirksam erfasst.

## 19. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als angefallene Kosten in jener Periode erfasst, in der die Ausgaben entstehen (2010/11: TEUR 37, 2009/10: TEUR 82). Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

## 20. Risikomanagement

### a. Das Risikomanagementsystem des THI-Konzerns

Der THI-Konzern ist als international tätige Unternehmensgruppe im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit operativen Risiken ausgesetzt, die vom Management verantwortungsvoll observiert sowie bewertet werden und denen mit geeigneten Vorbeugemaßnahmen unmittelbar entgegengetreten wird. Entsprechend der Zielsetzung ist das Risikomanagement dahingehend aufgestellt, dass die Systematik hilft, den Fortbestand des Konzerns langfristig sicherzustellen. Negative Abweichungen und Änderungen

der Risikolage werden durch das System zeitnah erkannt und vorbeugende Maßnahmen werden ergriffen, um etwaige eintretende Schäden proaktiv zu vermeiden oder deren Ausmaß zu mindern.

Die Gliederung der Verantwortungsbereiche BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“, BU „Teak Production“ (bis 31.12.2010) und BU „Teak Service“ entspricht der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen und weitere organisatorische Abläufe sind daran geknüpft. Auch das Risikomanagementsystem ist auf die Business-Unit-Struktur des Konzerns abgestimmt und wird durch den Gesamtvorstand umgesetzt und verantwortet. Der Vorstand wahrt die Übersicht über die laufende Risikosituation, evaluiert die Entwicklung, prüft angemessene steuernde Maßnahmen und setzt diese um. Als verantwortliches Risikogremium berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat. Zusätzlich zu den Regelberichten wird bei wesentlicher Änderung der Konzern-Risikogesamtlage unmittelbar an den Aufsichtsrat berichtet. Davon abgeleitet werden angemessene steuernde Maßnahmen geprüft und gesetzt.

#### **b. Beschreibung der wesentlichen Risiken**

Der Konzern ist auf Grund seiner internationalen Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, insbesondere dem Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Nichtvorhersehbarkeit von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und ist so aufgestellt, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns zu minimieren.

Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden folgende wesentliche Risikogruppen definiert und werden hier beschrieben:

##### **Liquiditätsrisiko**

Die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis und der Erhalt der Liquidität stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Gerade in Zeiten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise kommt der Finanzkraft des Konzerns entscheidende Bedeutung zu. Vorausschauendes Liquiditätsrisikomanagement setzt die Gewährleistung des Vorhandenseins ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über eine adäquate Höhe von bereitgestellten Kreditlinien voraus. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet, sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß erst in späteren Jahren eintreten wird. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigener Forstätigkeit gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität nach wie vor das bedeutendste Unternehmensrisiko dar.

Nach einer optimistisch anmutenden „Wiederbelebung“ der Weltwirtschaft im Jahr 2010 und bis Mitte 2011, kam es ab Juli und speziell ab Mitte August zur negativen Trendwende. Die eskalierende Entwicklung der Staatsverschuldung der USA und einzelner europäischer Länder, der steigende Zinsdruck aufgrund der Bonitätsabstufungen durch Rating-Agenturen, die permanenten Kriseninterventionen zur Stabilisierung des Euros und weitere Ereignisse halten die globale Finanz- und Realwirtschaft seither in ihren Bann. Die Aktienkurse, speziell jene von Bank- und Finanztiteln, aber auch quer durch alle anderen Branchen, haben sich dramatisch nach unten bewegt. Als börsennotiertes Unternehmen war die THI AG diesen Auswirkungen im vierten Quartal des Berichtszeitraums (Juli bis September 2011) ebenfalls ausgesetzt. So ging auch der Kurs der TEAK-Aktie zurück.

Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, allerdings durch bestehende und neu vereinbarte, zusätzliche Kreditlinien abgesichert ist. Bis zu den ersten bedeutenden Erträgen aus den Ernten der eigenen Plantagen, soll – wie es bereits beim Börsengang 2007 geplant war – die Sicherung der Liquidität über Fremdkapital erfolgen. Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit mehreren Kreditinstituten führt, um die Fremdkapitallinien zu erweitern. Nach dem Bilanzstichtag konnten Verhandlungsgespräche erfolgreich finalisiert und Kredite vereinbart werden. Darüber hinaus führt die Geschäftsführung weitere

Gespräche, um neue Kreditvereinbarungen abzuschließen. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2010/2011 das bereits früher begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2011 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Durch die Absicherung der Liquidität durch Eigen- und Fremdkapital, sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### **Marktrisiko**

Der Verkaufspreis von Teakholz stellt einen der wichtigsten Parameter für das Ergebnis des Unternehmens dar. Ein unmittelbarer und wesentlicher Einfluss des Marktpreises von Teakholz auf das Konzerngesamtergebnis ergibt sich aus der Bewertung der biologischen Aktiva zum Fair Value (beizulegender Zeitwert, siehe auch Erläuterung 4 zum Konzernabschluss) sowie der Bewertung der Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitenanteilen (siehe auch Erläuterung 10 zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Da es keinen weltweit objektiv vergleichbaren Marktpreis für Plantagen-Teakholz gibt, ist die Preisbildung bei jedem Auftrag aufs Neue von mehreren Faktoren abhängig. Im Berichtszeitraum konnte bei Kunden in Asien und Europa eine verstärkte Nachfrage nach hochwertigem Teakholz erkannt werden. Der Vertrieb konnte über stabile Preise bei erntereifem und zertifiziertem Holz berichten. Das Management sieht daher mittel- bis langfristig eine positive Entwicklung bei den Marktpreisen.

Bei einer Fair-Value-Bewertung der biologischen Aktiven mit einem angenommenen Verkaufspreis von USD 600 pro m<sup>3</sup> (anstelle der im Bewertungsmodell tatsächlich verwendeten USD 800 pro m<sup>3</sup>) für Abtrieb Holz ergäbe sich zum 30. September 2011 ein hypothetischer Bilanzwert in Höhe von TEUR 109.085 (anstelle des tatsächlich ausgewiesenen Werts in Höhe von TEUR 123.997, basierend auf USD 800 pro m<sup>3</sup>), d.h. eine Reduktion des Verkaufspreises für die Ernte um 25 % hat eine Verminderung der biologischen Vermögenswerte um TEUR 14.911 zur Folge. Die Gewinne nach Steuern würde sich um TEUR 12.115 vermindern.

Andererseits wären in diesem Szenario die Gewinne vor und nach Steuern auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um TEUR 573 (Vorjahr: TEUR 994) höher ausgefallen. Als Absicherungsmaßnahmen gegen das Marktrisiko wird einerseits auf Markt-Diversifizierung, Abstimmung der Vertriebskanäle und regionale Segmentierung, andererseits auf mittelfristige Preisbindung mit den Kunden gesetzt. Auch weiterhin wird sich der Konzern durch den Abschluss von Lieferkontrakten mit seinen Kunden absichern. Es ist geplant, im Rahmen der Lieferkontrakte entsprechende Preis- und Qualitätsspektren vorzusehen, um dem Markt- und Marktpreisrisiko weitestgehend entgegenzuwirken.

Zusätzlich zur strengen Budget-Politik hat der Konzern in den letzten beiden Geschäftsjahren den internationalen Teakrundholzhandels intensiviert, um dadurch einnahmenseitig den operativen Cashflow zu verbessern. Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ganz wesentlich gesteigert werden. Doch die Dynamik des ersten Halbjahres konnte gegen Ende des Geschäftsjahres nicht gehalten werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.

Da Holz gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen des Konzerns in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar war, entschied sich das Management die Handelsaktivitäten neu auszurichten. Bis dem Unternehmen ausreichend hochwertige Holzmengen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Dadurch sollen einerseits weiterhin Handelsgelegenheiten genützt und andererseits Kosteneinsparungspotentiale realisiert werden.

Künftig erwartet sich der Konzern auch verstärkt Erträge aus den neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu bestimmtem Ausmaß den operativen Abgang reduzieren und den Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica teilweise erhöhen.

### **Kreditrisiko**

Die bestmögliche Minimierung des Kreditrisikos wird angestrebt, indem im Rahmen der geschäftlichen Transaktionen besondere Zahlungsmodalitäten vereinbart werden. Im internationalen Geschäft mit Tradern, Großhändlern und -verarbeitern haben sich Anzahlungen (cash in advance, cash by wire) zur Erteilung des Lieferauftrages und Akkreditive (letter of credit) zur Abwicklung des Rechnungsdelkrederes etabliert und durchgesetzt. Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten bester Bonität abgewickelt. Das Risiko eines etwaigen Zahlungsausfalls ist auf Grund der bisher gemachten Erfahrung als gering einzustufen.

### **Fremdwährungsrisiko**

Ein Fremdwährungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, überwiegend hinsichtlich des US-Dollars und des Costa-Rica-Colónes. Fremdwährungsrisiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Zur Absicherung dieser Risiken ist geplant, grundsätzlich den Euro so umfassend wie möglich als Transaktionswährung zu vereinbaren. Dennoch ist der US-Dollar - auf Grund der Internationalität des Holzhandels und der Zielmärkte in Südostasien - die dominierende Handelswährung. So wird innerhalb der Handelstransaktionen versucht, den Währungskreislauf auf den US-Dollar zu beschränken. Für geschäftliche Transaktionen, die in einer Fremdwährung vereinbart werden, ist die Absicherung gegenüber dem Fremdwährungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente - die von der Finanzabteilung der Konzernmutter abgewickelt werden - geplant.

Hätte sich der Kurs des US-Dollars zum Stichtag 30. September 2011 (30. September 2010) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität“) verändert, wären die Vorsteuergewinne auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitenanteilen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen:

Währung	Volatilität	Hypothetische Ergebnisänderung in TEUR	
		30. September 2011	30. September 2010
USD	+10 % (USD stärker)	-899	-975
USD	-10 % (USD schwächer)	718	795

Die Gewinne nach Steuern hätten sich bei oben angeführtem Szenario im gleichen Ausmaß verändert. Durch die Änderung des USD/EUR-Wechselkurses (derzeit 1,35057) zum Stichtag um 10 % (also 1,2155 bzw. 1,4856) wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um TEUR 10.771 höher bzw. um TEUR 8.392 niedriger anzusetzen. Die Gewinne nach Steuern würden in diesem Szenario um TEUR 9.314 höher bzw. um TEUR 7.409 niedriger ausfallen.

**KONZERN-  
 ABSCHLUSS  
 ZUM 30.09.2011**

### **Cashflow- und Zinsänderungsrisiko**

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, das aus den Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen auf Grund von Schwankungen bei den Marktzinssätzen entsteht. Für festverzinsliche Bilanzposten umfasst das Risiko das Barwertrisiko. Im Fall, dass der Marktzinssatz für Finanzinstrumente schwankt, kann entweder ein Gewinn oder ein Verlust resultieren, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird.

Für variabel verzinsten Bilanzposten bezieht sich das Risiko auf den Zahlungsstrom. Bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten können Anpassungen in den Zinssätzen von Änderungen bei den Marktzinssätzen resultieren. Solche Veränderungen würden Änderungen bei Zinszahlungen zur Folge haben. Variabel verzinsten (sowohl kurzfristige und langfristige) Finanzverbindlichkeiten machen den Großteil der verzinsten Bilanzposten aus. Ein Zinsrisiko, das heißt mögliche Wertschwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen der Marktzinssätze, droht vor allem bei mittel- und langfristigen festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Vorsteuerergebnis zum 30. September 2011 um TEUR 60 (30. September 2010: TEUR 7) geringer (höher) gewesen. Die Verminderung des Ergebnisses nach Steuern hätte bei oben angeführtem Szenario TEUR 45 (30. September 2010: TEUR 5) betragen. Die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel entsprechen auf Grund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Zeitwerten.

Durch die Änderung des Diskontierungzinssatzes (derzeit 12,75 %) um 10 % (also 11,475 % bzw. 14,025 %) wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um TEUR 9.960 höher bzw. um TEUR 8.216 niedriger anzusetzen. Der Gewinn nach Steuern würde in diesem Szenario um TEUR 8.299 höher bzw. um TEUR 6.964 niedriger ausfallen.

### **Kapitalrisikomanagement**

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalrisikomanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und zum anderen in einer optimalen Kapitalstruktur. Bis zum Eintreten der ersten größeren Durchforstungserlöse des Konzerns wird das Unternehmen größtenteils fremdfinanziert. Der Konzern ist bemüht, über verschiedenste Maßnahmen zu optimalen Konditionen Fremdkapital zu beschaffen.

Zur Überwachung der Kapitalstruktur errechnet der Konzern den Verschuldungsgrad aus dem Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital. Das Nettofremdkapital setzt sich zusammen aus den Finanzschulden laut Konzernbilanz abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Das Gesamtkapital errechnet sich aus dem Eigenkapital laut Konzernbilanz zuzüglich Nettofremdkapital.

Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es auch, einen geeigneten Leverage-Effekt zu erzielen. Dabei strebt der Vorstand einen Verschuldungsgrad von maximal 25 % an. Somit ist sichergestellt, dass auch künftig (selbst bei einer negativen Abweichung der geplanten Parameter für die Durchforstungs- bzw. die Erntemaßnahmen) in jedem Falle eine Finanzierung maßgeblich durch Eigenkapital besteht.

<b>in TEUR</b>	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
Langfristige Finanzschulden	20.969	23.732
Kurzfristige Finanzschulden	1.696	1.346
Zahlungsmittel und -äquivalente	-182	-8.965
Nettorendkapital	22.484	16.113
Eigenkapital	108.968	108.555
Gesamtkapital	131.452	124.668
Verschuldungsgrad	17,10 %	12,92 %

Die Veränderung des Verschuldungsgrades ist unter anderem auf die Tilgung hochverzinsten, langfristiger Finanzschulden zurückzuführen. Dies führte in Folge zu einer Verminderung der Zahlungsmittel und -äquivalente.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen geht die Geschäftsleitung davon aus, dass – trotz der aufgezeigten Risiken – zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann und auch für den Verlauf des Geschäftsjahres 2011/12 bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

## **21. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung**

Die Erstellung des Konzernabschlusses im Einklang mit IFRS erfordert vom Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Richtlinien und Wertansätze von Aktiva und Passiva sowie Einnahmen und Ausgaben beeinflussen. Die Schätzungen und entsprechenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten sowie verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen wesentlich erscheinen. Das Ergebnis bildet die Grundlage für Wertansätze, die aus anderen Quellen nicht ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und entsprechende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in jener Periode berücksichtigt, in der die Schätzung überprüft wurde, wenn die Überprüfung nur diese Periode betrifft, oder in der Prüfungsperiode sowie zukünftigen Perioden, wenn die Prüfung sowohl laufende als auch zukünftige Perioden betrifft. Darüber hinaus bestehen in geringerem Umfang Unsicherheiten bezüglich der Werthaltigkeit der angesetzten aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge.

Der Bereich, bei dem solche Schätzungen und Annahmen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, bezieht sich vorwiegend auf die Bewertung biologischer Vermögenswerte (unter Berücksichtigung der sich hieraus ergebenden Auswirkungen in der Ermittlung latenter Ertragsteuern und der vom Wert der biologischen Vermögenswerte abhängigen Finanzverbindlichkeiten für Fruchtgenussrechte und Minderheitenanteile). Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird unter Punkt 4 im Konzernanhang näher erläutert. Für eine Sensitivitätsanalyse des besonders bewertungskritischen Parameters „Verkaufspreis Teakholz“ wird auf die Ausführungen zum Marktpreisrisiko verwiesen.

Annahmen und Schätzungen sind auch bei den übrigen Bilanzpositionen erforderlich. Hier ergeben sich im Falle von Änderungen der Schätzungen und Annahmen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.



## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Übersicht

1. Segmentberichterstattung	42
2. Sachanlagen	43
3. Immaterielle Vermögenswerte	44
4. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica	44
5. Vorräte	47
6. Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	47
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47
8. Zahlungsmittel und -äquivalente	48
9. Eigenkapital	48
10. Finanzschulden und zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	49
11. Aktive und passive latente Steuern	52
12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53
13. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten	53
14. Leistungen an Arbeitnehmer	53
15. Umsatzerlöse	54
16. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte	54
17. Personalaufwand	54
18. Sonstige betriebliche Erträge	54
19. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55
20. Finanzergebnis	55
21. Ertragsteuern	55
22. Ergebnis je Aktie	56
23. Aufgegebene Geschäftsbereiche	56
24. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften	57
25. Unternehmenszusammenschlüsse	57
26. Mitarbeiterzahl	57
27. Haftungsverhältnisse	57
28. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen	57
29. Aufwendungen für den Abschlussprüfer	59
30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	59

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### 1. Segmentberichterstattung

#### Segmente THI Gruppe GJ 2010/11

in Euro	Teak Service	Teak Sales	Teak Production*	Teak Plantations	Summe Segmente	Konsolidierung	THI Gruppe IFRS
<b>Umsatz operativ</b>	<b>0</b>	<b>1.179.729</b>	<b>44.655</b>	<b>19.890</b>	<b>1.244.274</b>	<b>0</b>	<b>1.244.274</b>
Drittlandsumsatz extern	0	1.179.729	0	19.890	1.199.619	0	1.199.619
Inlandsumsatz extern	0	0	44.655	0	44.655	0	44.655
Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	0	0	0	7.309.087	7.309.087	0	7.309.087
Wareneinsatz/Fremdleistungen	-78.346	-1.166.462	-101.535	-531.777	-1.878.120	0	-1.878.120
Abschreibungen	-92.774	-114.159	-40.258	-777.347	-1.024.538	0	-1.024.538
davon Wertminderungsaufwand		-112.973	0	-768.452	-881.425		-881.425
Sonstige Aufwendungen und Erlöse	-2.084.640	-707.130	-140.522	-578.736	-3.511.028	0	-3.511.028
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>	<b>-2.255.760</b>	<b>-808.022</b>	<b>-237.660</b>	<b>5.441.117</b>	<b>2.139.675</b>	<b>0</b>	<b>2.139.675</b>
Finanzergebnis							-971.931
Steuern							-754.625
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>							<b>413.119</b>

\* Mit Wirkung 31. Dezember 2010 wurde das Geschäftssegment "Teak Production" aus dem THI-Konzern ausgegliedert (aufgegebener Geschäftsbereich).

#### Segmente THI Gruppe GJ 2009/10

in Euro	Teak Service	Teak Sales	Teak Production	Teak Plantations	Summe Segmente	Konsolidierung	THI Gruppe IFRS
<b>Umsatz operativ</b>	<b>0</b>	<b>701.599</b>	<b>515.869</b>	<b>0</b>	<b>1.217.468</b>	<b>0</b>	<b>1.217.468</b>
Drittlandsumsatz extern	0	701.599	0	0	701.599	0	701.599
Inlandsumsatz extern	0	0	515.869	0	515.869	0	515.869
Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	0	0	0	8.049.244	8.049.244	0	8.049.244
Abschreibungen	-159.954	0	-484.721	-117	-644.792	0	-644.792
davon Wertminderungsaufwand	0	0	-479.884	0	-479.884	0	-479.884
Sonstige Aufwendungen und Erlöse	-1.986.017	-811.496	-975.457	-1.405.602	-5.178.571	58.047	-5.120.524
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>	<b>-2.145.971</b>	<b>-109.897</b>	<b>-944.309</b>	<b>6.643.525</b>	<b>3.443.349</b>	<b>58.047</b>	<b>3.501.399</b>
Finanzergebnis							-1.321.767
Steuern							1.530.907
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>							<b>3.710.539</b>

Die im vorliegenden Konzernabschluss der Teak Holz International AG für das Geschäftsjahr von 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden in Österreich, in Deutschland, in Dänemark, in Indien und in Costa Rica realisiert. In den Drittlandsumsätzen des Segments Teak Sales sind Umsatzanteile von Kunden enthalten, die jeweils mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (TEUR 356, TEUR 166; VJ: TEUR 379, TEUR 143) betragen. Im Segment Teak Production sind keine Umsatzanteile von Kunden enthalten, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes betragen (VJ: TEUR 126). Der in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Posten „Wertminderungsaufwand“ beinhaltet Wertberichtigungen auf Holzvorräte.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 2. Sachanlagen

in Euro	GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	GESAMT
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Oktober 2010	10.922.412	526.537	741.874	12.190.823
Umbuchungen	0	0	0	0
Zugänge	0	86.526	67.575	154.101
Abgänge	-476.857	-228.807	-492.640	-1.198.304
<b>30. September 2011</b>	<b>10.445.556</b>	<b>384.256</b>	<b>316.809</b>	<b>11.146.620</b>
<b>Abschreibung</b>				
1. Oktober 2010	333.756	211.074	395.911	940.741
Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	7.661	93.794	37.996	139.452
Abgänge	-341.418	-118.613	-357.481	-817.512
<b>30. September 2011</b>	<b>0</b>	<b>186.256</b>	<b>76.426</b>	<b>262.682</b>
<b>Buchwert</b>				
1. Oktober 2010	10.588.656	315.463	345.965	11.250.084
<b>30. September 2011</b>	<b>10.445.556</b>	<b>198.000</b>	<b>240.383</b>	<b>10.883.939</b>

#### Vorjahr

in Euro	GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	GESAMT
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Oktober 2009	10.891.545	531.480	396.964	11.819.989
Umbuchungen	30.867	-52.456	35.025	13.436
Zugänge	0	70.889	314.555	385.444
Abgänge	0	-23.376	-4.670	-28.046
<b>30. September 2010</b>	<b>10.922.412</b>	<b>526.537</b>	<b>741.874</b>	<b>12.190.823</b>
<b>Abschreibung</b>				
1. Oktober 2009	76.599	173.399	60.131	310.129
Umbuchungen	0	-42.916	50.062	7.146
Abschreibung des Geschäftsjahres	257.157	87.366	289.644	634.167
Abgänge	0	-6.775	-3.926	-10.701
<b>30. September 2010</b>	<b>333.756</b>	<b>211.074</b>	<b>395.911</b>	<b>940.741</b>
<b>Buchwert</b>				
1. Oktober 2009	10.814.946	365.825	336.833	11.517.604
<b>30. September 2010</b>	<b>10.588.656</b>	<b>315.463</b>	<b>345.965</b>	<b>11.250.084</b>

In der Abschreibung des Vorjahres ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag von Sachanlagevermögen des Tischlereibetriebs Schöndorf (Segment Teak Production) enthalten. Die Gesamthöhe beträgt EUR 479.884. Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr 2010/11 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 73). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen. In den kommenden Jahren bestehen auf Grund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

Operating-Leasing-Verpflichtungen gegenüber Dritten:

in TEUR	2010/11	2009/10
im folgenden Jahr	32	17
zwischen einem und fünf Jahren	139	17
<b>gesamt</b>	<b>171</b>	<b>34</b>

### 3. Immaterielle Vermögenswerte

in Euro	Immaterielle Vermögenswerte
<b>Anschaffungskosten</b>	
1. Oktober 2010	19.343
Zugänge	22.485
Abgänge	-7.629
<b>30. September 2011</b>	<b>34.199</b>
<b>Abschreibung</b>	
1. Oktober 2010	9.447
Abschreibung des Geschäftsjahres	3.682
Abgänge	-4.277
<b>30. September 2011</b>	<b>8.853</b>
<b>Buchwert</b>	
<b>1. Oktober 2010</b>	<b>9.896</b>
<b>30. September 2011</b>	<b>25.347</b>

Vorjahr	
in Euro	Immaterielle Vermögenswerte
<b>Anschaffungskosten</b>	
1. Oktober 2009	19.343
Zugänge	0
Abgänge	0
<b>30. September 2010</b>	<b>19.343</b>
<b>Abschreibung</b>	
1. Oktober 2009	5.547
Abschreibung des Geschäftsjahres	3.900
Abgänge	0
<b>30. September 2010</b>	<b>9.447</b>
<b>Buchwert</b>	
<b>1. Oktober 2009</b>	<b>13.795</b>
<b>30. September 2010</b>	<b>9.896</b>

### 4. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica

#### Grundsätzliche Bewertungsprinzipien gemäß IAS 41

Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten. Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes anfällt, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist. Biologische Vermögenswerte beinhalten im Falle des THI-Konzerns ausschließlich die in Costa Rica aufgeförsteten Teak-Pflanzen und -Bäume (die Teak-Plantagen).

Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte beruht auf Schätzungen von Fachpersonal des THI-Konzerns (basierend auf dem unabhängigen Schätzgutachten zum 30. September 2011) und wird jährlich fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang wird

auf das Fehlen eines transparenten Marktes für „in Wachstum befindliche Teakholzplantagen“ verwiesen. Der Wert wird daher durch die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Es werden die zu erwartenden abgezinsten Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die bei effizienter Arbeitsweise für die Erstellung und Pflege einer Plantage sowie der Ernte notwendig sind, errechnet. Die verwendeten Parameter ergeben sich dabei aus der physischen Bestandsaufnahme (Anzahl der Bäume je Hektar), Annahmen über die Holzmasse pro Baum und die Anzahl der bei Durchforstungen und Abtrieb zu verwertenden Bäume, Finanzdaten zum Bilanzstichtag (USD-Wechselkurs, Yield-10Y-Treasury-Note + marktübliche Zinsaufschläge) und Annahmen über zukünftige Teakholzpreise.

Als nichtfinanzielle Maßgrößen werden durch interne Forstexperten die Qualitäten des Bestandes und der Plantagenflächen beurteilt. Bei Verschlechterung der momentanen Qualitäten könnte dies durchaus zu einer Rücknahme der Wachstumsprognosen, der zu erwartenden Mengen, Preise und Erlöse führen. Die erste Entnahme (Durchforstung, Stammzahlreduktion) soll in der Trockenperiode des 7. oder 8. Bestandsjahres so pfleglich wie möglich erfolgen, damit an den verbleibenden Bäumen kein Schaden entsteht. Deshalb werden diese Eingriffe vom betriebseigenen Personal durchgeführt und überwacht. Am Ende der Umtriebszeit haben die Erdstämme, vorausgesetzt, dass gezielte Düngergaben keine Nährstoffmängel im Boden aufkommen lassen, ihren Zieldurchmesser erreicht und können endgerodet werden.

Biologische Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten für Pflege und Forsten und unter Berücksichtigung eines 30%igen Abschlags bewertet. Der bisher berücksichtigte Abschlag wird fortan durch einen einzigen Durchschnittsabschlagssatz in Höhe von 30 % ermittelt, der auch etwaige andere Mindererträge berücksichtigt. Durch die Anwendung eines Durchschnittssatzes über den gesamten Bewirtschaftungszeitraum hinweg, werden die bisherigen sprunghaften Wertänderungen auf Basis des Baumalters vermieden und nun von der Bepflanzung bis zur Ernte gleichermaßen berücksichtigt. Da das Unternehmen entschieden hat, all seine Plantagenflächen künftig einer Zertifizierung zu unterziehen, folgt das Unternehmen den Empfehlungen der Zertifizierungsorganisation, so z. B. hinsichtlich der Bewirtschaftungsdauer, Bewirtschaftungsintensität und der Bewertung. Ein genereller durchschnittlicher Abschlagssatz entspricht auch dem Vorsichtsprinzip und folgt der vom Unternehmen angewandten risikoadäquaten Bewertung der biologischen Vermögenswerte.

Biologische Vermögenswerte, die im Rahmen von Anschaffungsvorgängen durch den Erwerb oder die Einbringung von bereits bepflanzten Plantagenflächen erstmals angesetzt werden, werden zunächst zu Anschaffungskosten bewertet. In der Folgebewertung wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten auf Basis der oben dargestellten Bewertungsgrundsätze angesetzt. Gewinne entstehen dabei erst, wenn der mittels DCF-Verfahren ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten der biologischen Vermögenswerte unter Berücksichtigung von Wachstumsabschlägen die Anschaffungskosten (bzw. angepassten Anschaffungskosten auf Grund von Durchforstungen) übersteigt. Wertminderungen werden dagegen bereits in der Periode ihres Entstehens berücksichtigt.

**Die Bilanzwerte der biologischen Aktiven (Teakplantagen) in Costa Rica ergeben folgendes Bild:**

in Euro	
Bilanzwert zum 1. Oktober 2010	117.637.374
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes	7.309.087
Ernte	-949.835
<b>Bilanzwert zum 30. September 2011</b>	<b>123.996.626</b>
<b>Vorjahr:</b>	
Bilanzwert zum 1. Oktober 2009	109.664.514
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes	8.049.244
Ernte	-76.384
<b>Bilanzwert zum 30. September 2010</b>	<b>117.637.374</b>

### Details der Veränderung des Marktwerts der biologischen Aktiven

Die Veränderung des Marktwerts der biologischen Aktiven lässt sich wie folgt zusammenfassen:

in Euro	2010/11	2009/10
Wertänderung der bestehenden Pflanzungen	7.309.087	8.049.244
<b>Wertzu-/abnahme der biologischen Aktiven</b>	<b>7.309.087</b>	<b>8.049.244</b>

### Durchforstung/Ernte

Als Ernten im Sinne von IAS 41, welche den Umfang der biologischen Aktiven reduzieren, betrachtet der Konzern die Durchforstung sowie die Endrodung. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden Durchforstungen entsprechend den Zertifizierungsrichtlinien vorgenommen. Aufgrund der gesunkenen Preise für Durchforstholz konnten keine Gewinne erzielt werden und es wurde eine Wertberichtigung auf Holzvorräte in Höhe von EUR 768.452 vorgenommen.

### Angabe zu den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten bezüglich der biologischen Aktiven

Die THI-Gruppe hält die Bewertung der Teakpflanzungen durch internes Fachpersonal (basierend auf dem unabhängigen Schätzgutachten vom 30. September 2011) für gut abgestützt und risikoadäquat ermittelt. Entscheidend für die Bewertung der zukünftigen Erträge sind die Volumenzunahme und die künftig erzielbaren Preise.

- Volumenzunahme: Bezüglich des ersten Eingriffes (Ausnahme: notwendige Sanitärdurchforstungen) - in den jeweiligen Aufstellungen als Durchforstung nach acht Jahren bezeichnet - wurde angenommen, dass 500 Bäume oder ca. 100 Festmeter Teakholz pro ha entnommen werden. Bezüglich der zu erwartenden Abtriebsmenge - im Alter von 15 Jahren - wurde angenommen, dass 600 Bäume oder 450 Festmeter Teakholz pro ha geerntet werden.
- Die bisher angenommenen Erträge von 190 USD pro m<sup>3</sup> für das Holz, welches bei den für das achte Bestandsjahr angesetzten Durchforstungen anfällt, wurden aufgrund der derzeitigen Marktsituation im abgelaufenen Geschäftsjahr und den Erfahrungswerten auf USD 100 pro m<sup>3</sup> angepasst. Den angenommenen Erträgen von USD 800 pro m<sup>3</sup> für das Holz, welches bei der für das fünfzehnte Bestandsjahr angesetzten Endnutzung anfällt, wurden alle erhaltenen Preisermittlungen, Preisangaben und auch aus Holzangeboten stammende Holzpreise, die glaubhaft und nachvollziehbar waren, zu Grunde gelegt. Eine weitere Bestätigung der Preisannahmen findet sich in den bisher getätigten Verkäufen, bei welchen für Umfänge von 115-119 cm ein Preis von USD 850 erzielt wurde. Bei diesen Verkäufen handelte es sich um zugekauftes, nicht zertifiziertes Holz. Auf Grund der ständig steigenden Nachfrage nach zertifiziertem Holz ist davon auszugehen, dass der angenommene Preis für eigenes zertifiziertes Holz von USD 800 durchaus konservativ angesetzt wurde. Beide Werte repräsentieren ein Durchschnittssortiment oder einen Sortimentsdurchschnitt, wie er aus dem Durchforstungsholz einerseits und aus dem Endnutzungsholz andererseits ab Stock erzielt werden kann.
- Um ein allfällig verbleibendes Restrisiko einer zu hohen Bewertung weiter zu verringern, berücksichtigt die THI-Gruppe für die Berechnung des Marktwerts der Pflanzungen weder die Inflation noch eine reale Preissteigerung.

Bei einer Schätzungsänderung in der nächsten Periode kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen (siehe Detail Punkt 20 Marktrisiko).

### Diskontierungssatz

Der verwendete Diskontierungssatz beträgt 12,75 % (Vorjahr: 12,75 %).

### Sicherung der Ernte

Der geplante Wert der Bäume zum Erntezeitpunkt bleibt erhalten, wenn der Konzern die finanziellen Mittel sicher- und bereitstellen kann, die für die Pflege der Pflanzungen bis zur Ernte nötig sind.

### Umgang mit den biologischen Risiken (Feuer, Sturm, Überschwemmung, Blitzschlag)

Bei Begründungen von Neuf Flächen ist das Brandrisiko gegeben, jedoch gab es bis dato keine derartigen Vorfälle. Diesem biolo-

gischen Risiko wirkt der Konzern durch waldbauliche Maßnahmen (z.B. Schneiden der Krautvegetation vor der Trockenzeit, Anlegen von Feuerschneisen und permanente Überwachung) entgegen. Sobald Teakbäume über 4 bis 6 Meter hoch sind, werden sie durch Feuer nicht mehr geschädigt. Tropische Wirbelstürme können zu direktem Windwurf und zu großen Überschwemmungen führen. Gegen solche Stürme aus der Karibik sind die Plantagen durch die bis über 3.000 m hohen Kordillere geschützt. Allen bisherigen Berichten zufolge sind von der Pazifikseite her bis in die jüngste Vergangenheit keine Stürme bekannt, die Kulturen maßgeblich beschädigt hätten. Auch von den in gegenständlichen Berichten in der Karibik wütenden Wirbelstürmen ist die zum Pazifischen Ozean hin offene Seite von Costa Rica verschont geblieben. Für alle geschilderten Ereignisse besteht keine Versicherung, da die Prämie, verglichen mit den zu erwartenden Schadenssummen, unverhältnismäßig hoch wäre.

## 5. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden mit dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Anschaffungskosten der geernteten Teakbäume ergeben sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten. Die Kosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Rohstoffe, direkte Fertigungskosten, sonstige direkte Kosten und entsprechende Fertigungsgemeinkosten (basierend auf normaler betrieblicher Kapazität). Der niedrigere Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis abzüglich etwaiger noch anfallender Vertriebskosten.

<b>Vorräte:</b>	<b>30.9.2011</b>	<b>30.9.2010</b>
Warenlager Teak	204.588	502.406
Warenlager Lärche	0	17.765
geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8.293	21.288
fertige Erzeugnisse	0	42.094
übrige Vorräte	0	18.718
Wertberichtigung Teak Production	0	-288.861
<b>Nettobuchwert</b>	<b>212.881</b>	<b>313.410</b>

Das Warenlager Teak enthält Vorräte aus der Durchforstung von Konzern-eigenen Plantagen in Höhe von EUR 86.155. Der beizulegende Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten zum Zeitpunkt der Ernte betrug 854.605. Es wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 768.452 vorgenommen. Die weiters im Warenlager Teak enthaltenen Vorräte aus dem operativen Geschäft der BU Trade in Höhe von EUR 118.433 wurden zum Nettoveräußerungswert bewertet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Wertberichtigung in Höhe von EUR 112.973 vorgenommen. Die Wertberichtigung Teak Production resultierte aus einer Abschreibung der Vorräte aus dem Vorjahr.

## 6. Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten bei Kreditinstituten veranlagte Termingelder in Höhe von EUR 1.000.000 (Vorjahr EUR 0). Die Termingelder dienen als Sicherheit für eine Fremdkapitalfinanzierung und haben eine Laufzeit bis 31.05.2016.

## 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 90.110 (Vorjahr: EUR 331.919). Darin enthalten sind Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 32.616 (Vorjahr: EUR 65.827) (siehe Erläuterung 28 - Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen).

## 8. Zahlungsmittel und -äquivalente

in Euro	30.9.2011	30.9.2010
Zahlungsmittel und -äquivalente	181.540	8.964.801
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente im Cashflow</b>	<b>181.540</b>	<b>8.964.801</b>

Sämtliche Zahlungsmittel und -äquivalente haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

## 9. Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital der Teak Holz International AG, Linz, beträgt EUR 31.205.160 und ist zur Gänze einbezahlt. Am 30. September 2011 betrug die Anzahl der (nennwertlosen) Stammaktien 6.241.032 Stück. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung.

### Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Eigenkapital des Konzerns dar, die im Konzernanhang unter Punkt 8 der "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" erläutert werden.

### Genehmigtes Kapital

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

### Bedingtes Kapital

Im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag dieser Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 15.602.580 verbunden ist, auszugeben. Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

### Kapitalrücklage

Die Auflösung von Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 6.042.527 (Vorjahr: EUR 7.305.499) entspricht dem im Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Linz, entstandenen Jahresfehlbetrag, welcher durch Rücklagenauflösung ausgeglichen wurde. Durch die Begebung der Wandelschuldverschreibung am 1. September 2010 in Höhe von EUR 10.000.000 ergibt sich aus der Aufteilung des Emissionserlöses („split accounting“, siehe dazu Punkt 8 in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen) ein Eigenkapitalanteil in Höhe von EUR 2.960.000 abzüglich anteiliger Transaktionskosten in Höhe von EUR 134.361. Der saldierte Betrag in Höhe von EUR 2.825.639 wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

## 10. Finanzschulden

### Langfristige Finanzschulden

in Euro	30.9.2011	30.9.2010
besicherte Darlehen von Banken	5.367.603	6.131.129
unbesicherte Darlehen von Banken	0	13.124
Wandelschuldverschreibung	7.241.728	6.725.764
Gesellschafterdarlehen	0	2.130.000
Darlehen der Forschungsförderungsgesellschaft	273.100	273.100
Fruchtgenussrechte	1.797.434	1.949.411
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	6.289.630	6.509.453
	<b>20.969.495</b>	<b>23.731.981</b>

Die Besicherungen der Bankdarlehen bestehen aus einem Deckungswechsel und aus einer Hypothek auf Waldgrundstücke von Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Aufsichtsrat) in Höhe von EUR 5.625.000. In den langfristigen Finanzschulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären, 65 ha (Vorjahr: 65 ha) an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, und Fruchtgenussrechtsinhabern (26 ha an der Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica) ausgewiesen, die im Wesentlichen nach geplanten Ernten in 5 bzw. 7 Jahren zur Auszahlung fällig werden. 1 Minderheitenanteil = 1 ha an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, wurde von der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH erworben. Im Zuge der Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaft Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH verbleiben nun im Konzern 65 Aktien = 65 ha Minderheitenanteile. Das Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 2.130.000 wurde vorzeitig im abgelaufenen Geschäftsjahr getilgt. Weiters ist in den langfristigen Finanzschulden der Fremdkapitalanteil abzüglich anteiliger Transaktionskosten der am 1. September 2010 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung im Nominale von EUR 10.000.000 enthalten. Diese ist mit Pfandrechten an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG besichert. Der Nominalzins der Wandelschuldverschreibung beträgt 5 % p.a. Der Effektivzinssatz (marktüblicher Zinssatz einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungsrecht) beträgt 13,5 % p.a.

### Laufzeiten von langfristigen Verbindlichkeiten und Darlehen:

in Euro	Buchwerte		Cashflows inkl. Zinsen	
	30.9.2011	30.9.2010	30.9.2011	30.9.2010
bis zu 1 Jahr	1.367.603	308.671	1.999.363	912.670
zwischen 1 und 5 Jahren	11.532.098	11.165.323	13.548.741	13.620.417
über 5 Jahre	8.069.793	12.257.987	17.279.904	27.561.565
<b>gesamt</b>	<b>20.969.495</b>	<b>23.731.981</b>	<b>32.828.008</b>	<b>42.094.652</b>

Die Zeitwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten.

### Kurzfristige Finanzschulden

in Euro	30.9.2011	30.9.2010
Bankverbindlichkeiten (Überziehungen)	1.695.674	1.346.327

Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 34.718 (VJ: EUR 429.431) sind zum Bilanzstichtag nicht besichert. Die restlichen Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.660.957 wurden durch konzerninterne Bürgschaften in Höhe von EUR 1.850.000, einem Deckungswechsel und der Verpfändung eines Termingeldes in Höhe von EUR 1.000.000 besichert. Die Zeitwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten. Der durchschnittliche Zinssatz der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten beträgt 3,294 bis 4,375 %. Der Zinssatz für FFG-Darlehen beträgt 2 %.

## 10. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

in Euro	BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 30.09.2011	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39	FAIR VALUE 30.09.2011
			Fortgeführte Anschaffungskosten	
<b>Aktiva</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	90.110	90.110	90.110
Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	LaR	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	LaR/n.a.	154.196	154.196	154.196
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	LaR	181.539	181.539	181.539
<b>Passiva</b>				
Langfristige Finanzschulden				
Fruchtgenussrechte	FLAC	1.797.434	1.797.434	1.797.434
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	FLAC	6.289.630	6.289.630	6.289.630
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	FLAC	0	0	0
Wandelschuldverschreibung	FLAC	7.241.728	7.241.728	7.241.728
Bankschulden	FLAC	5.640.703	5.640.703	5.640.703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	336.653	336.653	336.653
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	241.106	241.106	241.106
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	1.695.674	1.695.674	1.695.674
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:				
Loans and Receivables (LaR)		1.426.042	1.426.042	1.426.042
Financial Liabilities measured at Amortised Cost (FLAC)		23.242.927	23.242.927	23.242.927



	<b>BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39</b>	<b>BUCHWERT 30.09.2010</b>	<b>WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39</b>	<b>FAIR VALUE 30.09.2010</b>
			Fortgeführte Anschaffungskosten	
	LaR	331.919	331.919	331.919
	LaR	0	0	0
	LaR/n.a.	61.564	61.564	61.564
	LaR	8.964.801	8.964.801	8.964.801
	FLAC	1.949.411	1.949.411	1.949.411
	FLAC	6.509.453	6.509.453	6.509.453
	FLAC	2.130.000	2.130.000	2.130.000
	FLAC	6.725.764	6.725.764	6.725.764
	FLAC	6.417.352	6.417.352	6.417.352
	FLAC	787.990	787.990	787.990
	FLAC	527.864	527.864	527.864
	FLAC	1.346.327	1.346.327	1.346.327
		9.358.495	9.358.495	9.358.495
		26.394.162	26.394.162	26.394.162



## 11. Aktive und passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern sind folgenden Posten zuzuordnen:

in Euro	AKTIVA		PASSIVA		NETTO	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Sachanlagevermögen	2.881	0	-3.735	-3.735	-854	-3.735
Biologische Vermögenswerte	0	0	-10.525.030	-7.789.487	-10.525.030	-7.789.487
Emissionskosten Wandelschuldverschreibung	0	0	-62.581	-78.559	-62.581	-78.559
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	6.810.348	4.843.194	0	0	6.810.348	4.843.194
<b>Bruttobetrag aktive/passive latente Steuern</b>	<b>6.813.229</b>	<b>4.843.194</b>	<b>-10.591.346</b>	<b>-7.871.781</b>	<b>-3.778.116</b>	<b>-3.028.587</b>
Saldierung	-813	-813	813	813	0	0
<b>Nettobetrag aktive/passive latente Steuern</b>	<b>6.812.417</b>	<b>4.842.381</b>	<b>-10.590.533</b>	<b>-7.870.968</b>	<b>-3.778.116</b>	<b>-3.028.587</b>

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

### Steuerliche Verlustvorträge

Die THI-Gruppe hat per 30. September 2011 Verlustvorträge in Höhe von EUR 33.210.638 (Vorjahr: EUR 25.484.272), die in folgenden Jahren wie folgt erlöschen:

in Euro	2010/11	2009/10
2011/12	2.038.930	2.038.930
2012/13	1.146.087	1.146.087
2013/14	1.258.447	1.258.447
2014/15	2.455.636	1.744.371
unlimitiert	26.311.537	19.296.437
Summe	33.210.638	25.484.272
berücksichtigt als aktive latente Steuer	-27.086.418	-19.360.052
<b>nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>6.124.220</b>	<b>6.124.220</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen in unterschiedlichen Jahren. Aktive latente Steuern wurden dann nicht erfasst, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Ergebnisse zur Verrechnung verfügbar sind.

### Veränderungen von latenten Steuern während des Jahres

in Euro	STAND 01.10.2010	VERÄNDERUNG DURCH GuV	STAND 30.09.2011
Sachanlagevermögen	-3.735	2.881	-855
Biologische Vermögenswerte	-7.789.487	-2.735.543	-10.525.030
Wandelschuldverschreibung	-78.559	15.978	-62.581
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	4.843.193	1.967.155	6.810.348
<b>Summe</b>	<b>-3.028.587</b>	<b>-749.529</b>	<b>-3.778.116</b>

## Vorjahr

in Euro	STAND 01.10.2009	VERÄNDERUNG DURCH GuV	STAND 30.09.2010
Sachanlagevermögen	-3.788	52	-3.735
Biologische Vermögenswerte	-7.240.474	-549.013	-7.789.487
Wandelschuldverschreibung	0	-78.559	-78.559
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	2.681.196	2.161.997	4.843.194
<b>Summe</b>	<b>-4.563.066</b>	<b>1.534.477</b>	<b>-3.028.587</b>

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 336.653 (Vorjahr: EUR 787.990). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 298.024).

## 13. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten

in Euro	30.9.2011	30.9.2010
Rechts- und Beratungskosten	98.350	98.500
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	227.102	468.259
Passive Rechnungsabgrenzung	26.226	30.532
Übrige	343.994	286.540
<b>Summe</b>	<b>695.672</b>	<b>883.831</b>

## 14. Leistungen an Arbeitnehmer

### Abfertigungen (langfristige Leistungen)

in Euro	2010/11	2009/10
Nettoverbindlichkeit am 1. Oktober	158.265	145.283
Zuweisung	68.837	61.096
Auflösung	-227.102	-48.114
<b>Nettoverbindlichkeit am 30. September</b>	<b>0</b>	<b>158.265</b>

In den kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer sind abgegrenzte Aufwendungen für Urlaubsansprüche in Höhe von EUR 111.672 (Vorjahr: EUR 96.878) und Sonderzahlungen in Höhe von EUR 23.074 (Vorjahr: EUR 35.746) enthalten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Erläuterungen beziehen sich ausschließlich auf die Ergebnisse aus der fortgeführten Geschäftstätigkeit. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

### 15. Umsatzerlöse

in Euro	2010/11	2009/10
Drittlandsumsätze	1.199.616	701.599
Inlandsumsätze	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.199.616</b>	<b>701.599</b>

### 16. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte

in Euro	2010/11	2009/10
Wareneinsatz Teak Rundholz	1.085.388	306.225
Aufwendungen für bezogene Leistungen	691.708	594.327
Wertberichtigung der geernteten Teak-Bäume	768.452	0
Wertberichtigung Holzlager	112.973	0
Verbrauchsmaterialien	328	0
<b>Summe</b>	<b>2.658.850</b>	<b>900.552</b>

### 17. Personalaufwand

in Euro	2010/11	2009/10
Löhne/Gehälter	1.075.666	1.325.260
Aufwendungen für Abfertigungen	78.757	29.378
Gesetzliche Sozialabgaben	198.634	293.050
Sonstige Personalaufwendungen	39.334	35.368
<b>Summe</b>	<b>1.392.391</b>	<b>1.683.056</b>

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten die vertraglich geregelten Abfertigungen der Vorstände. Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen“ sind Aufwendungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 9.920 (VJ: EUR 14.304) enthalten.

### 18. Sonstige betriebliche Erträge

in Euro	2010/11	2009/10
Erlöse Aufwandsersatz	26.057	30.844
Erhaltene Zuschüsse	128.685	146.612
Übrige	73.545	0
<b>Summe</b>	<b>228.287</b>	<b>177.456</b>

## 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Euro	2010/11	2009/10
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	577.433	306.663
Übrige Dienstleistungen, Gebühren	3.521	76.019
Werbung und Marketing	63.321	45.253
Allgemeine Verwaltung	394.398	388.106
Kfz-Aufwand	160.655	266.103
Forschungsaufwand	36.432	81.682
Fahrt- und Reisespesen, Fortbildung	85.861	79.880
Übrige	883.937	495.206
<b>Summe</b>	<b>2.205.558</b>	<b>1.738.912</b>

## 20. Finanzergebnis

in Euro	2010/11	2009/10
<b>Finanzerträge</b>		
Zinserträge aus Bankguthaben	24.441	55.370
Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitenanteilen und Fruchtgenussrechten	371.801	0
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Kursdifferenzen	-46.809	-85.749
Zinsaufwendungen aus Bankschulden / Darlehen	-1.307.753	-278.912
Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitenanteilen und Fruchtgenussrechten	0	-993.570
<b>Finanzergebnis - netto</b>	<b>-958.320</b>	<b>-1.302.861</b>

Der Aufwand/Ertrag aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern und Inhabern von Fruchtgenussrechten resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der abgezinsten Schulden (Zinssatz: 12,75 %, Vorjahr: 12,75 %) und sonstigen Wertanpassungen der biologischen Vermögenswerte, auf deren Ernteerlöse ein Anspruch besteht.

## 21. Ertragsteuern

in Euro	2010/11	2009/10
<b>In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steuern</b>		
Laufende Steuer des Geschäftsjahres	-4.657	-3.486
<b>Latente Steuern</b>		
Zuweisung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-2.779.939	-627.604
Ertrag aus erfassten steuerlichen Verlustvorträgen	1.967.155	1.921.194
<b>Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-817.442</b>	<b>1.290.104</b>

Die Steuerbelastung des Konzerns weicht von der theoretischen Steuerbelastung auf Basis des in Österreich, dem Heimatland der Muttergesellschaft, anwendbaren Steuersatzes wie folgt ab:

in Euro	2010/11	2009/10
<b>Steuerpflichtiges Ergebnis</b>	<b>1.419.015</b>	<b>3.142.846</b>
Steuer zum anzuwendenden Steuersatz (25 %)	-354.753	-785.712
Auswirkung ausländischer Steuersätze	133.939	0
Auswirkung permanent nicht-absetzbarer Aufwendungen	993.038	1.408.733
Auswirkung nicht-steuerbarer Erträge	-129.247	-13.988
Auswirkung von nicht berücksichtigten/angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen	-50.590	-436.093
Auswirkung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	0	-75.077
Auswirkung von nicht als aktive latente Steuer ansetzbaren Unterschiedsbeträgen aus biologischen Vermögenswerten	-1.498.528	1.444.117
Sonstige	88.699	-251.877
<b>Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-817.442</b>	<b>1.290.104</b>

Im Zuge der steuerlichen Planung wurde ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, wonach die künftigen Veräußerungsgewinne aus Holzverkäufen in Österreich mit einem Ertragsteuersatz in Höhe von 25 % anfallen. Der Ertragsteuersatz in Costa Rica beträgt hingegen 30 %.

## 22. Ergebnis je Aktie

### a. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2011 basierte auf dem Gewinnanteil, der den Stammaktionären zuzuordnen ist (EUR 601.572), in Höhe von EUR 0,10 (Vorjahr: EUR 0,71) und der durchschnittlichen/gemischten Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Geschäftsjahres 2010/11 6.241.032 Stück (Vorjahr: 6.241.032).

### b. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Eine Verwässerung würde dann eintreten, wenn das Ergebnis je Aktie durch die Ausgabe potenzieller Aktien aus Options- und Wandelrechten vermindert wird. Derartige Rechte waren am Bilanzstichtag aus einer Wandelschuldverschreibung vorhanden. Jedoch ergibt sich bei deren Berücksichtigung eine Erhöhung des Gewinns je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft, wodurch diese Options- und Wandelrechte zu keiner Verwässerung führen. Daher beträgt das verwässerte Ergebnis ebenfalls EUR 0,10 (Vorjahr 0,70).

## 23. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 31. Dezember 2010 wurde der Geschäftsbereich Teak Production aus dem Konzern ausgeschieden. Das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich stellt sich wie folgt dar:

in Euro	2010/11	2009/10
Umsatzerlöse	44.656	515.869
Aufwendungen	-295.927	-1.479.084
<b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-251.271</b>	<b>-963.215</b>
Steuern	62.818	240.801
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-188.454</b>	<b>-722.414</b>

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht, beträgt (in EUR pro Aktie):

in Euro	2010/11	2009/10
<b>Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>		
unverwässert	-0,03	-0,12
verwässert	-0,02	-0,11

## 24. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden keine Objektgesellschaften erworben.

## 25. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden keine Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

## SONSTIGE ANGABEN

### 26. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten war:

	2010/11	2009/10
Österreich	13	22
Costa Rica	73	93
<b>THI-Gruppe</b>	<b>86</b>	<b>115</b>

### 27. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungen gegenüber konzernexternen Parteien.

### 28. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen

#### Identifikation von nahestehenden Personen:

Die THI-Gruppe steht in einem Naheverhältnis mit seinen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Gesellschaftern.

#### Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt zusammen:

Klaus Hennerbichler (COO) bis 27. Oktober 2011

Dr. Markus Baumgartner (CFO)

Pavel Brenner (Vertriebsvorstand) bis 27. Oktober 2011

Mag. Siegfried Mader (CEO) ab 28. Oktober 2011

**Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt zusammen:**

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M.(NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates)  
Erwin Hörmann (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)  
Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates)  
Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates)  
Dr. Karl Arco (Mitglied des Aufsichtsrates), bis 2. September 2011

**Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

in EUR	VORSTANDSGEHÄLTER / AUFSICHRATSVERGÜTUNGEN	
	2010/11	2009/10
Vorstand	489.699	489.258
Aufsichtsrat	40.000	32.000
	<b>529.699</b>	<b>521.258</b>

Die Bezüge des Vorstandes beinhalten einen Aufwand für die Dotierung einer Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 68.837 (Vorjahr: EUR 61.096). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats des THI-Konzerns. Es sind keine Aktienoptionspläne oder ähnliche anteilsbasierte Vergütungssysteme vorhanden.

**Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen:**

Durch die rechtliche Vertretung/Beratung der Teak Holz International AG, Linz, durch die Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz (Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU), Vorsitzender des Aufsichtsrates) sind laufende Honorare in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 81) angefallen.

Erwin Hörmann hat seine Forderungen gegenüber dem THI-Konzern in Höhe von TEUR 307 (Vorjahr: TEUR 307) im abgelaufenen Geschäftsjahr an Klaus Hennerbichler abgetreten. Im Zuge des Verkaufs der Produktionsstätte in Schöndorf an die THP GmbH (Gesellschafter Klaus Hennerbichler) wurde die Verbindlichkeit des THI-Konzerns gegenüber Klaus Hennerbichler in Höhe von TEUR 468 (Vorjahr: TEUR 193) ausgeglichen. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Klaus Hennerbichler Verbindlichkeiten aus Abfertigung gemäß Vertrag in Höhe von TEUR 227. Die Auszahlung wurde gemäß vertraglicher Vereinbarung gestundet.

Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) mit der Hennerbichler GmbH & Co KG (Klaus Hennerbichler, Vorstandsmitglied der THI AG) sind Erträge für den THI-Konzern in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 46) angefallen. Die Finanzverbindlichkeit gegenüber Erwin Hörmann (TEUR 2.130, Vorjahr: TEUR 2.130) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr getilgt. Der daraus resultierende Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2010/11 TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 95).

Zur Besicherung eines Bankdarlehens wurde eine Hypothek in Höhe von TEUR 4.000 auf ein Waldgrundstück von Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg eingeräumt. Weiters bestehen Sicherheiten von AR Pilati für kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.625. Hierfür wurde eine Rückstellung für Haftungsprovisionen in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 70) gebildet.

Frau Doris Baumgartner (Ehefrau von Dr. Markus Baumgartner, CFO) ist im Rechnungswesen tätig und bezieht ein marktübliches Gehalt.

Weiters besteht eine Geschäftsbeziehung mit der THP GmbH (Gesellschafter Klaus Hennerbichler). Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) sind hier Aufwendungen in Höhe von TEUR 55 angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen in Höhe von TEUR 18 gegenüber der THP GmbH.

## 29. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 61.350 (Vorjahr: TEUR 57) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

in EUR	2010/11	2009/10 TEUR
Prüfung des Konzernabschlusses	23.650	23
Andere Bestätigungsleistungen	31.350	29
Sonstige Leistungen	6.350	5
<b>Summe</b>	<b>61.350</b>	<b>57</b>

## 30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Großauftrag zur Plantagenbewirtschaftung

Die THI AG hat am 6. Oktober 2011 den Abschluss eines Großauftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen in Costa Rica bekannt gegeben. Der am Vorabend unterschriebene Rahmenvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre. Mit diesem Dienstleistungsprojekt bietet die THI AG ihr langjährig in den eigenen Plantagen erfolgreich angewandtes Forstwirtschafts-Know-how erstmals an einen externen Geschäftspartner an. Dem vereinbarten ersten Projekt sollen in den kommenden Jahren weitere vergleichbare Vorhaben mit diesem Partner folgen.

Von den künftig durch die THI AG zu betreuenden Arealen könnten erste geeignete Landflächen bereits in der bevorstehenden Trockenperiode Costa Ricas ausgewählt und einzelne Flächen durch den Projektpartner angekauft werden, um dann in der Regenzeit mit der Bepflanzung beginnen zu können. Die Finanzierung der Projekte erfolgt über institutionelle Investoren.

Bei der Evaluierung der Bodenbedingungen und Auswahl der Areale sind die Forsttechniker der THI AG bereits führend involviert, da die Standortentscheidung für ein langfristiges Holzinvestment von strategischer Bedeutung ist. Dadurch können die THI-Qualitätsstandards von Beginn an sichergestellt werden. Der Dienstleistungsumfang beinhaltet alle forstwirtschaftlichen Aufgaben von der Bepflanzung bis zur finalen Ernte. Diese Aufgaben werden unter besonderer Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Standards von in Österreich ausgebildeten Fachleuten organisiert und überwacht.

Aus solchen neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement erwartet sich die THI AG künftig verstärkt Erträge. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu einem bestimmten Ausmaß den operativen Abgang reduzieren und den Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica teilweise erhöhen.

### Veränderungen im Vorstand ab Ende Oktober 2011

Die THI AG hat am 28. Oktober 2011 organisatorische und personelle Veränderungen im Vorstand bekannt gegeben. Ende Oktober 2011 hat Herr Mag. Siegfried Mader den Vorstandsvorsitz der THI AG übernommen. Da die Verträge mit den drei Vorstandsmitgliedern am 25.01.2012 enden, hat der Aufsichtsrat über die künftige organisatorische Zusammensetzung und personelle Besetzung des Vorstandes diskutiert und in der Aufsichtsratssitzung am Abend des 27. Oktober 2011 diesbezügliche Entscheidungen getroffen.

Herr Mader war bereits seit neun Monaten für die THI AG als Projektleiter tätig und maßgeblich am erfolgreichen Zustandekommen des Großauftrags zur externen Plantagenbewirtschaftung mitverantwortlich und wird für fünf Jahre in den Vorstand bestellt. Herr Dr. Markus Baumgartner wird sich bis zum Ende seines Vertragsverhältnisses als CFO auf die Finanz-Agenden konzentrieren.

Herr Klaus Hennerbichler, der das Unternehmen seit über zwölf Jahren begleitet, hat auf eigenen Wunsch die Vorstandsfunktion (COO seit Anfang 2007) zurückgelegt und ist in ein Angestelltenverhältnis gewechselt, um so dem Konzern weiterhin sein Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Der Verbleib von Aktionär Klaus Hennerbichler ist für das Unternehmen besonders wichtig, damit das bisher angewachsene Plantagen-Know-how weiterhin intern gewahrt und zugänglich bleibt.

Neben der zukünftig verstärkten Fokussierung auf die Kernkompetenz der THI AG, Entwicklung und verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen, wird der Teakholzhandel neu positioniert. Bis dem Unternehmen ausreichende Holz-mengen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Dadurch sollen einerseits weiterhin Handelsgelegenheiten genützt und andererseits Kosteneinsparungspotentiale realisiert werden. Aus diesem Grund ist die eigenständige Position eines Vertriebsvorstandes nicht mehr vorgesehen. Herr Pavel Brenner, er war seit Juli 2010 Vorstandsmitglied für Handel und Vertrieb, hat daher mit 28. Oktober 2011 den Vorstand und das Unternehmen verlassen.

#### **Zusätzliche Kreditlinien sichern Liquidität**

Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung. Bis zu den ersten bedeutenden Erträgen aus den Ernten der eigenen Plantagen soll die Sicherung der Liquidität über Eigen- und Fremdkapital erfolgen, wie dies bereits beim Börsengang geplant war.

Die Liquidität war während des Geschäftsjahres 2010/2011 stets durch bestehende Fremdkapitallinien abgesichert. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung Gespräche mit Kreditinstituten geführt, um neue Kreditvereinbarungen abzuschließen. Nach dem Bilanzstichtag konnten Verhandlungsgespräche erfolgreich finalisiert und Kredite vereinbart werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September 2011 sind nicht eingetreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch den Vorstand der Muttergesellschaft erstellt und am 17. Jänner 2012 für die Veröffentlichung genehmigt.

Linz, am 17. Jänner 2012

Der Vorstand

Mag. Siegfried Mader

Dr. Markus Baumgartner

## KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

### I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

#### 1.1. Wesentliche Ereignisse im Kurzüberblick

##### 1. Quartal von Oktober bis Dezember 2010

- Da das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – künftig noch mehr im Fokus stehen wird, hat sich die Unternehmensleitung entschieden, das Geschäftssegment „Teak Production“ ab Ende des ersten Quartals nicht mehr fortzuführen.

##### 2. Quartal von Jänner bis März 2011

- Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres (Oktober 2010 bis März 2011) konnte beim Rundholzhandel ein bedeutender Umsatzanstieg erzielt werden.
- In der 4. ordentlichen Hauptversammlung der THI AG wurden von den Aktionären alle Beschlüsse mit großer Mehrheit bzw. einstimmig angenommen.
- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres war die TEAK-Aktie um ein Plus von ca. 50 Prozent nach oben gegangen und gehörte zu den Top drei Kursgewinnern an der Wiener Börse seit Jänner 2011.

##### 3. Quartal von April bis Juni 2011

- Die starke Umsatzentwicklung beim Rundholzhandel hielt auch im dritten Quartal an.
- In den Monaten April bis Juni hat sich das Unternehmen in mehreren Roadshow-Terminen in Österreich und Deutschland vor interessierten Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten erfolgreich präsentiert.
- Finanz-Medien wurden durch die starke Performance der Aktie aufmerksam und berichteten fortan verstärkt über das Geschäftsmodell der THI AG.
- Die TEAK-Aktie ist auch weiterhin in der Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index enthalten.

##### 4. Quartal von Juli bis September 2011

- Der dynamische Anstieg beim Holzhandelsumsatz in den drei Quartalen konnte bis zum Geschäftsjahresende allerdings nicht fortgesetzt werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.
- Im Sommer beabsichtigte die THI AG eine Kapitalerhöhung durchzuführen, um damit den Kauf von damals angebotenen Teakbestandsflächen zu finanzieren. Jedoch durch die ab August sich verschlechternden Rahmenbedingungen in der weltweiten Finanzwirtschaft, konnte die Kapitalerhöhung nicht in voller Höhe platziert werden. Der Vorstand hat daher am 23. September 2011 beschlossen, die Kapitalerhöhung abzusagen.
- Die TEAK-Aktie stieg im Geschäftsjahr 2010/2011 um ein Plus von 28,2 % und notierte am Bilanzstichtag (30. September 2011) bei EUR 5,000. Jedoch musste auch die TEAK-Aktie seit der negativen Trendwende in der Finanzwirtschaft ab August einen Kursrückgang verzeichnen.

##### Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2011

- Großauftrag zur externen Plantagenbewirtschaftung. Der Anfang Oktober 2011 abgeschlossene Dienstleistungsvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre.
- Neuausrichtung des Teakrundholzhandels. Da fremdes Teakholz gemäß den eigenen Premium-Qualitätsanforderungen in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar ist, wird der Holzhandel auf projektorientierte Basis umgestellt.
- Veränderung und Verkleinerung des Vorstands ab Ende Oktober 2011. Bestellung von Herrn Mag. Siegfried Mader zum Vorstandsvorsitzenden der THI AG.

## 1.2. Einleitung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln in der Wirtschaft wurde durch die Folgen des schweren Seebebens an der Küste Japans im März 2011 wieder mehr in den Fokus der medialen Weltöffentlichkeit gerückt. Verstärkt messen Aktien-Analysten und Investoren die Unternehmen auch nach deren sozialem und ökologischem Engagement. Anleger, ob klein oder groß, machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist.

Eine im November 2011 veröffentlichte Erhebung zeigt, dass sich das Gesamtvolumen nachhaltiger Geldanlagen 2010 in Österreich bereits auf 2,43 Milliarden Euro beläuft und gegenüber dem Vorjahr um ein Plus von 17 Prozent anstieg. Der Anteil der nachhaltigen Investments am österreichischen Gesamtmarkt ist im Jahr 2010 auf 1,7 Prozent angestiegen, im Jahr 2009 lag er noch bei 1,5 Prozent. Weitere starke Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren (Pensions- und Vorsorgekassen) erwartet, auf die jetzt bereits der Hauptanteil dieser Investments entfällt. Doch auch für die privaten österreichischen Anleger werden nachhaltige Kriterien bei der Investitionsentscheidung immer wichtiger.

Holz ist eine Assetklasse, die langfristig als attraktive Portfolio-Diversifizierung eingestuft werden kann. In Holz zu investieren hat Zukunft. Die auf Dauer ausgerichtete Veranlagung in den nachwachsenden Rohstoff „Holz“ kann als positiv beurteilt werden. Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragesteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Nachfrage aus. Auch in Amerika und Europa erfreut sich das Teakholz steigender Bekanntheit und Beliebtheit.

Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen. Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus nachhaltig geführten Plantagen zu verwenden. Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen. So ist zum Beispiel im Jahr 2010 die EU-Regelung „FLEGT“ (Forest Law Enforcement, Governance and Trade) in Kraft getreten. Diese Regelung kann als Meilenstein Richtung Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

## 1.3. Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Business-Units

Der THI-Konzern ist in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Die drei Verantwortungsbereiche sind: BU „Teak Service“, BU „Teak Plantations“ und BU „Teak Sales“. Die vormalige vierte Business-Unit „Teak Production“ wurde mit Wirkung 31. Dezember 2010 aus dem Konzern ausgegliedert und somit seit Beginn des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 nicht mehr fortgeführt. Die dreiteilige Segmentierung entspricht forthin der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen und andere organisatorische Abläufe orientieren sich daran.

Die einzelnen Business-Units können wie folgt kurz beschrieben werden:

**BU „Teak Service“:** Die als Konzern-Dach agierende Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Business-Units. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

**BU „Teak Plantations“:** In dieser Geschäftseinheit werden alle Plantagen spezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet.

**BU „Teak Sales“:** Diese Geschäftseinheit ist für den weltweiten Handel mit Teakrundholz verantwortlich. Zielmarkt ist Südost-Asien, primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt.

#### 1.4. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Service“

Diese Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Business-Units. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

**Hauptversammlung:** Am 24. Februar 2011 fand in Linz die 4. ordentliche Hauptversammlung der THI AG statt. Der Einladung in das Alte Rathaus der Stadt Linz waren ca. 120 Personen gefolgt. Nach der Präsentation des Vorstands wurde in der Diskussion von mehreren Aktionären die Entwicklung der Gesellschaft gelobt. Alle vier Beschlüsse der Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären bzw. deren stimmberechtigten Vertretern mit großer Mehrheit bzw. einstimmig angenommen. Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden sogleich publiziert und online verfügbar gemacht. Im Rahmen der Hauptversammlung hat die THI AG wieder einen Gastredner eingeladen und konnte dazu Herrn Mag. Philipp Gaggl, Leiter des Bereichs Sustainable Business Solutions von PwC Österreich, gewinnen, der über aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Gebiete der Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility referierte.

**Die Entwicklung der TEAK-Aktie:** Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AT0TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 5,000 und steigerte sich gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (EUR 3,899) um ein absolutes Plus von EUR 1,101 bzw. relativ 28,2 %. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich im Berichtszeitraum um etwa 6,9 Millionen Euro von ca. 24,3 Millionen Euro auf ca. 31,2 Millionen Euro.

Der Kurs der TEAK-Aktie erreichte Ende November 2010 sein Jahrestief bei EUR 3,400 (Schlusskurs) und stieg dann in den folgenden sechs Monaten kontinuierlich an. Die Aktie entwickelte sich ab Ende Jänner 2011 deutlich besser als der Leitindex der Wiener Börse ATX, siehe Bild.



Bild: Kursverlauf der TEAK-Aktie von Oktober 2010 bis September 2011, ATX im Vergleich; Quelle: Wiener Börse AG

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres (bis Ende März) war die Aktie um ein Plus von ca. 50 Prozent nach oben gegangen und gehörte zu den Top drei Kursgewinnern an der Wiener Börse seit Anfang 2011. Nach der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts hat ein Analyst seine Kaufempfehlung weiter bestätigt und das Kursziel der TEAK-Aktie von EUR 9,000 auf EUR 10,000 erhöht. Mitte Juni 2011 erreichte der TEAK-Kurs mit EUR 7,120 (Schlusskurs) sein Jahreshoch. Die positive Kursentwicklung wurde jedoch, durch die sich anbahnende weltweite Finanzkrise, ab der zweiten Juli-Hälfte beendet. Seit August 2011, mit der negativen Trendwende in der Finanzwirtschaft, verlaufen TEAK-Kurs und ATX etwa parallel, leider nach unten.

Von Anfang Oktober 2010 bis Ende September 2011 wurden 1.162.530 Stück (Einfachzählung) TEAK-Aktien mit einem Wert von EUR 6.418.492 gehandelt, Jahres-Durchschnittskurs: EUR 5,521. Im Berichtszeitraum hat sich das Aktienhandelsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Im Jahresdurchschnitt wurden täglich 5.144 Stück (Einfachzählung) gehandelt, was etwa einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (ca. 2.600 Stück) entsprach. Die Top-10-Handelsvolumen waren im Bereich von ca. 20.000 bis 36.000 Stück. Tagesspitzenwert war 36.641 Stück (Einfachzählung) am 8. April 2011. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, auch in diesem Berichtszeitraum, wieder im Mittelfeld, was für ein Small Cap-Unternehmen beachtlich ist.

Zusätzlich zur Wiener Börse werden die TEAK-Aktien auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Ergebnis je Aktie zum Bilanzstichtag: Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen: EUR 0,100 (Vorjahr: 0,710) bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen: EUR 0,100 (Vorjahr: EUR 0,700).

Aktiendaten (ISIN: AT0TEAKHOLZ8)		2010/11	2009/10
Tiefstkurs	EUR	3,400	2,980
Höchstkurs	EUR	7,120	4,240
Kurs zu Beginn des Geschäftsjahres	EUR	3,899	3,640
Kurs am Bilanzstichtag	EUR	5,000	3,899
Marktkapitalisierung am Bilanzstichtag	Mio EUR	31,2	24,3
Anstieg Marktkapitalisierung	Mio EUR	6,9	1,6
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (unverwässert)	EUR	0,100	0,710
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (verwässert)	EUR	0,100	0,700

In den Monaten April bis Juni 2011 hat sich das Unternehmen in mehreren Roadshow-Terminen in Österreich und Deutschland vor interessierten Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten präsentiert. Dabei war immer wieder zu sehen, dass im Vergleich zu anderen Unternehmen, die THI-Präsentation bei den Veranstaltungen besonders aufmerksam verfolgt und das verantwortungsvolle Geschäftsmodell intensiv diskutiert wurde. Die Finanz-Medien wurden durch die starke Performance der Aktie aufmerksam und berichteten verstärkt über die THI AG: „Geheimtipp Teakholz-Wachstums-Aktie“, „Die Aktie ist trotz des Kursanstiegs krass unterbewertet“. Ein bedeutendes Rohstoff-Fachmagazin in Deutschland titelte Anfang Mai: „Teak Holz International verbindet Nachhaltigkeit mit Rendite“ und sprach eine Kaufempfehlung aus.

Während des Mai 2011 wurde die jährliche externe Evaluierung bzgl. des Verbleibs bzw. Aufnahme in den VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index durchgeführt. Wieder wurden mehr als 60 österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien umfassend beurteilt. Mitte Juni 2011 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2012 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Index enthalten ist.

**Kapitalerhöhung:** Im Sommer 2011 beabsichtigte die THI AG eine Kapitalerhöhung durchzuführen. Aufgrund der im Mai und Juni 2011 positiven Marktsignale hat der Vorstand der THI AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 27. Juni 2011 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Das Motiv für die Entscheidung war, dass konkrete Teakbestandsflächen in Costa Rica zum Kauf angeboten wurden. Der Zukauf dieser Plantageflächen hätte die Verwirklichung des langjährigen Wunsches des Unternehmens zur Plantagenerweiterung näher

rücken lassen können. Die Realisierung der Kapitalerhöhung zur Finanzierung des möglichen Akquisitionsprojekts wurde zum damaligen Zeitpunkt als positiv eingestuft und die Aufbringung des ganzen Kapitals als realistisch beurteilt.

Jedoch durch die ab Juli und speziell ab Mitte August 2011 sich verschlechternden Rahmenbedingungen in der weltweiten Finanz- und Realwirtschaft, stellte sich die Kapitalerhöhung zunehmend schwierig dar. Der Vorstand hat am 23. September 2011 beschlossen, die laufende Kapitalerhöhung abzusagen, weil die Kapitalerhöhung unter anderem aufgrund des schwierigen Marktumfeldes nicht in voller Höhe platziert werden konnte. Der beabsichtigte Kauf von zusätzlichen, damals am Markt angebotenen, Plantageflächen, der mit den Emissionserlös hätte finanziert werden sollen, konnte nicht realisiert werden.

**Sonstige Angaben:** Im Berichtszeitraum wurden Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 erstellt und als Jahresfinanzbericht am 27. Jänner 2011 pünktlich publiziert. Veröffentlicht wurden auch alle weiteren vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/2010 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2010/2011 im Rahmen der Regelpublizität. Herr Dr. Karl Arco legte mit 2. September 2011 sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen zurück. Herr Arco, Jahrgang 1961, war seit 23. Juni 2010 Mitglied des THI AG-Aufsichtsrat.

**Entwicklung der Mitarbeiteranzahl:** Im Berichtszeitraum stellte sich die Anzahl der im Konzern beschäftigten Personen durchschnittlich wie folgt dar:

	2010/11	2009/10
Österreich	13	22
Costa Rica	73	93
<b>THI-Gruppe</b>	<b>86</b>	<b>115</b>

Am Bilanzstichtag 30. September 2011 waren in Österreich 9 Personen beschäftigt. Durch die Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Teak Production“ aus dem THI-Konzern per 31. Dezember 2010 hat sich die Zahl der Mitarbeiter in Österreich ab Anfang Jänner 2011 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich reduziert. Die Anzahl der costa-ricanischen Plantagenarbeiter wird von den jeweiligen Projekten beeinflusst. Nach dem Abschluss von Projekten und außerregulären Erhaltungsmaßnahmen sowie der Optimierung von Arbeitsabläufen, wurde der Personalstand der Plantagenarbeiter reduziert, im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt 73 Personen (Vorjahr: 93) beschäftigt.

**Business Unit „Teak Production“:** Da das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – künftig noch mehr im Fokus stehen wird, hat sich die Unternehmensleitung entschieden, das Geschäftssegment „Teak Production“ ab Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 nicht mehr fortzuführen. Daher wurde die Produktionsstätte in Schöndorf mit Wirkung 31. Dezember 2010 verkauft. Die Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat und Management der THI AG einstimmig getroffen.

## 1.5. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Plantations“

In dieser Geschäftseinheit werden alle Plantagen spezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Bezüglich der Bewertungsprämissen und der Wertermittlung wird auf die detaillierten Ausführungen unter Punkt 4 „Biologische Vermögenswerte in Costa Rica“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

Die biologischen Aktiven haben den wesentlichsten Einfluss auf das jeweilige Periodenergebnis. Darum wird der Entwicklung der Plantagen und den damit verbundenen forsttechnischen Aufgaben sehr hohe Priorität eingeräumt. Alle umzusetzenden Forstmaßnahmen dienen der Sicherung der Rohstoffressourcen und verfolgen letztlich das Ziel, zum Zeitpunkt der Ernte die bestmögliche Holzqualität bei entsprechendem Holzvolumen zu erreichen.

Generell sind nach der Auswahl und dem Kauf von geeigneten Flächen folgende forstwirtschaftliche Aufgaben über die Jahre hinweg umzusetzen: Bodenanalysen und Düngung, Bodenschutz, Aufschließung, Errichtung und Erhaltung der Infrastruktur, Selektion hochwertiger Samen, Aufzucht von Pflanzen, Bepflanzung, laufende individuelle Erziehung und Pflege der Bäume, Astung, Grasschnitt, Terrassierung, Mulchung, Kalken, Einzelbaumentnahmen zwecks Pflege, finale Ernte, Vorbereitung und Bepflanzung der nächsten Baumgeneration.

Im Rahmen der routinemäßigen Kontrollen wurden durch unsere THI-Forsttechniker in den Plantagen wieder Bodenproben entnommen. Die Entnahme von Erdreich und die anschließende Analyse sind die Basis für die Bedarfsermittlung für die richtige Ausbringung von Kalk. Von den einzelnen Prüfergebnissen abgeleitet, wurde in einzelnen Plantagesektoren Kalk ausgebracht sowie Bodenauflockerungen durchgeführt. Der Grund für die Notwendigkeit dieser regelmäßigen Bodenanalysen liegt viele Jahrzehnte zurück. Die damals durch langjährige Viehhaltung komprimierten Weiden sind an manchen Stellen heute noch teilweise übersäuert. Kalk ist ein bewährtes und rasch wirkendes Mittel, um den pH-Wert zu neutralisieren. Kalk belebt die Böden, hat eine düngende Wirkung und ist positiv für die Stammbildung. Nur in wenigen Fällen ist es überhaupt nötig, Dünger einzusetzen, da die Erde vulkanischen Ursprungs an sich sehr ergiebig ist.

Die fruchtbaren Böden und die damalige Viehhaltung sind auch die Ursachen für das zum Teil dichte Graswachstum. Die Entfernung des Grases rund um die Teak-Pflanzen, insbesondere in den ersten Jahren, verbessert das Baumwachstum. Für eine bessere Nährstoff- und Wasserversorgung förderlich ist auch die sogenannte „Terrassierung“. Dabei werden - speziell im steilen Gelände - rund um die Stämme flache Mulden ausgehoben und ebenfalls das Gras entfernt. Dies sind Beispiele für die alljährlichen Pflegeaktivitäten in den Fincas, um das Baumwachstum zu optimieren.

**Maßnahmen im Geschäftsjahr 2010/2011:** Während des Geschäftsjahres entwickelten sich die Teak-Pflanzen und Teak-Bäume in den 1.934 Hektar großen Plantagen ideal. Die ca. zwei Millionen Teakbäume in den acht Fincas sind aufgrund der vorbildlichen Baumpfleßmaßnahmen und der förderlichen Klimabedingungen plangemäß gewachsen. Die laufenden Holzmessungen auf den „permanenten Messflächen“ zeigen, dass sich die bisher umgesetzten Pflegemaßnahmen bestens bewährt haben.

Entsprechend den Zertifizierungsrichtlinien wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 Durchforstungen in Höhe von TEUR 949 (Vorjahr: TEUR 76) vorgenommen. Diese Baumentnahmen haben den Zweck der Sicherung des gesunden Waldwachstums und dienen der Pflege der Plantage. Dabei wurden auch Bäume in einer Finca entfernt, die erhöhten Wetterbedingungen ausgesetzt waren. Aufgrund der gesunkenen Preise für Durchforstholz konnten keine Gewinne erzielt werden und es wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 768 vorgenommen. Im Berichtszeitraum wurden in geringem Umfang Ersatzbepflanzungen vorgenommen. Die Hauptaufgaben in den Fincas konzentrierten sich jedoch auf routinemäßige Pflegearbeiten. Die Anzahl der Plantagenarbeiter wird von den jeweiligen Projekten beeinflusst. Nach dem Abschluss von Projekten und außerregulären Erhaltungsmaßnahmen sowie der Optimierung von Arbeitsabläufen, wurde der Personalstand reduziert, im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt 73 Personen (Vorjahr: 93) beschäftigt.

**Naturereignisse:** Gelegentlich wird in den Medien über die Folgen von Stürmen, Unwettern, Erdbeben und anderen Naturereignissen in Mittel- und Südamerika berichtet. Auch Erdbeben sind in der Region üblich. Da in Mittelamerika tektonische Linien verlaufen und zahlreiche Vulkane aktiv sind, werden auch in Costa Rica regelmäßig Erdbeben unterschiedlicher Intensität registriert. In den im Südwesten des Landes gelegenen THI-Plantagen sind Beben meist nur leicht zu spüren und haben bislang keinerlei Schäden verursacht. In Verbindung mit den immer wieder vorkommenden intensiven Regenfällen kann es auch zu Erosion kommen, doch Auswaschungen sind in den THI-Plantagen bislang nur in sehr geringem Ausmaß aufgetreten.

Gründe dafür sind die grundsätzlich optimale Auswahl der Plantagenflächen und die permanent umgesetzten Vorbeugemaßnahmen. Die von den THI-Plantagen-Arbeitern regelmäßig durchgeführten Infrastruktur-Errichtungs- bzw. -Erhaltungs-Maßnahmen, z.B. Regulierung von Wasserläufen, Errichten und Säubern von Wasserrinnen auf Wegen etc. vermeiden bzw. mindern die Folgen starker Wolkenbrüche. Die Befestigung von Wegen und Straßen, die Erhaltung von Brücken und die partielle Regulierung von Wasserläufen dienen außerdem dem Schutz der Landschaft. Dies ist auch eine der Forderungen im Zusammenhang mit der Zertifizierung. Solche Wartungstätigkeiten werden üblicherweise in der trockenen Periode im Zeitraum Dezember bis April vorbeugend umgesetzt.

**Plantagenwirtschaft im Einklang mit der Natur:** Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Alljährlich wird von einer externen Prüfungsorganisation die Einhaltung der Richtlinien durch ein Audit geprüft, das im Herbst 2010 stattfand. Auch diesmal wurden alle Bedingungen erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen.

Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Koexistenz von wirtschaftlich ausgerichtetem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. In den bestehenden geschützten Biotopen entlang von Bächen und Flussläufen, den sogenannten „Quebradas“, werden seltene und zum Teil geschützte Säugetiere regelmäßig gesehen, z.B. Faultiere, Ameisenbären, Gürteltiere, Wickelbären, Affen, Opossum u.dgl. Groß ist auch die Vielfalt an Reptilien und Amphibien. Neben den zahlreichen bunten Froscharten am Boden, gesellt sich die ebenso vielartige Vogelwelt, wie Tukan, Ara und zahlreiche bunte Singvögel.

**Plantagen-Bewirtschaftung als externe Dienstleistung:** Das Unternehmen, das seit mehr als zwölf Jahren in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das nun auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Die THI AG hat Anfang Oktober 2011 den Abschluss eines Großauftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen in Costa Rica bekannt gegeben. Der Rahmenvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre.

Der Dienstleistungsumfang beinhaltet alle forstwirtschaftlichen Aufgaben von der Bepflanzung bis zur finalen Ernte. Diese Aufgaben werden unter besonderer Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Standards von in Österreich ausgebildeten Fachleuten organisiert und überwacht. Bei der Evaluierung der Bodenbedingungen und Auswahl der Areale sind die Forsttechniker der THI AG bereits führend involviert, da die Standortentscheidung für ein langfristiges Holzinvestment von strategischer Bedeutung ist. Dadurch können die THI-Qualitätsstandards von Beginn an sichergestellt werden.

Von den künftig durch die THI AG zu betreuenden Arealen könnten erste geeignete Landflächen bereits in der bevorstehenden Trockenperiode Costa Ricas ausgewählt und einzelne Flächen durch den Projektpartner angekauft werden, um dann in der Regenzeit im Sommer 2012 mit der Bepflanzung beginnen zu können.

## 1.6. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Sales“

Diese Geschäftseinheit ist für den weltweiten Handel mit Teakrundholz verantwortlich, Zielmarkt ist Südost-Asien, primär Indien, das als der größte Verbrauchermarkt für Teakholz gilt.

Die THI AG hat in den letzten beiden Geschäftsjahren den internationalen Teakrundholzhandels intensiviert. Durch die umgesetzten organisatorischen und technischen Maßnahmen konnten die Handelsvolumen in beiden Perioden wesentlich erhöht werden. So waren im Halbjahr (Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011) und auch in den ersten drei Quartalen (bis 30. Juni 2011) des Geschäftsjahres 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr bedeutende Umsatzsteigerungen im operativen Rundholzhandel

zu verzeichnen. Doch diese Dynamik konnte im vierten Quartal des Geschäftsjahres nicht gehalten werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden im Geschäftssegment „Teak Sales“ Nettoumsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.180 erzielt (Vorjahr: TEUR 702).

Bis Mitte 2011 war in Südost-Asien eine Markterholung erkennbar und die Nachfrage auch im Steigen. Neben Indien konnten Aufträge auch in anderen Ländern, z.B. in Singapur oder Vietnam, generiert werden. Hierbei waren bei den nachgefragten Holzqualitäten länderspezifische Unterschiede zu erkennen: Während die Abnehmer in Indien auch jüngere Stämme nachfragten, waren z.B. Kunden in Vietnam wesentlich wählerischer und bevorzugten Bäume mit stärkerem Durchmesser. Aber unabhängig vom Alter, müssen die Bäume immer astarm und gerade gewachsen sein. Dies stellt jedoch bei Durchforstholz das grundsätzliche Problem dar. Denn ausgerechnet jene Bäume werden gefällt, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der finalen Ernte nicht die optimalen Verkaufskriterien vorweisen werden. Darum haben sich die Rahmenbedingungen für die Vermarktung von Durchforstholz bis zum Ende des Geschäftsjahres verschlechtert und auch die Preise für Durchforstholz sind gesunken.

**Hochqualitatives zertifiziertes Teakholz derzeit nicht verfügbar:** Aus Asien wird weiterhin nach hochwertigem Teakholz gefragt. Als neuer Markt eröffnet sich China, auch dort haben die verarbeitenden Betriebe hohe Qualitätsansprüche, da diese oftmals die Produkte nach Europa verkaufen. In Südost-Asien, wo das edle Teakholz seit langem bekannt ist und verwendet wird, besteht immer eine generelle Teakholz-Basisnachfrage. Der Handel und Versand der Stämme erfolgt ausschließlich als unbearbeiteter Rundling, da die Kunden die Bäume je nach weiterer Verwendung im eigenen Sägewerk schneiden wollen. Die Teakbäume werden daher in Container verladen und verschifft.

Anpassungen bezüglich der Hauptzielmärkte sind an sich nicht nötig. Jedoch steht der Nachfrage nach zertifiziertem Teakholz mittlerweile ein Rückgang bei den Holzquellen aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft gegenüber. So können derzeit nicht alle Marktchancen genutzt werden. Diese können künftig erst wieder umgesetzt werden, wenn ein entsprechendes Holzangebot „herangewachsen“ ist.

Da Holz gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG in Costa Rica nun nicht mehr in entsprechenden Mengen frei verfügbar ist, entschied sich das Management die Handelsaktivitäten nach dem Bilanzstichtag neu auszurichten. Bis dem Unternehmen ausreichend hochwertige Holz mengen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Dadurch sollen einerseits weiterhin Handelsgelegenheiten genutzt und andererseits Kosteneinsparungspotentiale realisiert werden.

Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen. Wer dies seinen Kunden nachweislich garantiert, zum Beispiel durch eine Zertifizierung, kann in diesem Marktsegment künftig verstärkt präsent sein. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

## 1.7. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.

## 1.8. Finanzielle Leistungsindikatoren

Schlüsselzahlen in TEUR Teak Holz International AG, Konzernabschluss	2010/11	2009/10	+/- %
Vollkonsolidierte Unternehmen	11	10	10
Inland	1	1	0
Ausland	10	9	11
Umsatzerlöse	1.244	1.217	2
Wertveränderung der biologischen Aktiva	7.309	8.049	-9
Konzernjahresergebnis	413	3.711	-89
Personalaufwand	1.508	2.008	-25
Sachanlagen	10.884	11.250	-3
Biologische Vermögenswerte	123.997	117.637	5
Bilanzsumme	143.395	143.472	0
Eigenkapital	108.968	108.555	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	182	8.965	-98
<b>Kennzahlen zur Ertragslage:</b>			
Betriebsergebnis (EBIT)	2.140	3.501	-39
Eigenkapitalrentabilität*	1,07%	2,01%	-47
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage:</b>			
Nettoverschuldung*	22.484	16.272	38
Eigenkapitalquote*	75,99%	75,66%	0
Nettoverschuldungsgrad*	20,63%	14,99%	38
<b>Cashflow-Kennzahlen:</b>			
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.075	-3.992	27
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-685	110	-723
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.023	11.947	-125

Anmerkung: Die Berechnung der finanziellen Leistungsindikatoren im Konzernlagebericht basiert auf der Gesamtbetrachtung der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche, während in der Gesamtergebnisrechnung eine Spaltung erfolgt und aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich nur ein aggregiertes Ergebnis ausgewiesen wird.

\* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde erstmals vor knapp 300 Jahren verwendet.

Das Geschäftsmodell der THI AG - das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen - hat somit Tradition und ist modern und zukunftssträftig zugleich. Die TEAK-Aktie der THI AG erfüllt jene Nachhaltigkeitskriterien, die bei Investoren stetig an Bedeutung gewinnen. Jene sozialen und ökologischen Anforderungen, die an Öko-Investments gestellt werden, wurden der TEAK-Aktie im Juni 2011 wieder von extern bestätigt.



Die TEAK-Aktie ist seit Juni 2009 und auch weiterhin im VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex enthalten. Für die THI AG ist die Verlängerung eine weitere Bekräftigung für das langfristig auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell und die Corporate Social Responsibility-Aktivitäten. Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeits-Index, ISIN: AT0000496906) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die in ihrer Geschäftstätigkeit besonders ökologische und gesellschaftliche Ziele berücksichtigen. Die THI AG und weitere ca. 20 Unternehmen erfüllen die strengen sozialen und ökologischen Kriterien und sind aktuell im Index gelistet. Details zur Index-Zusammensetzung finden Sie auf der Homepage der Wiener Börse AG: [www.indices.cc/indices/details/vox/composition/](http://www.indices.cc/indices/details/vox/composition/)

Jährlich geprüft wird die Einhaltung der sozialen und ökologischen Standards. Auch diesmal wurden alle Bedingungen erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Verbindung von wirtschaftlichem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt.

Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO<sub>2</sub> bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs „Holz“ weiter steigen und es werden daher Investments in die Assetklasse Holz propagiert. Die Veranlagung in die langfristig ausgerichtete „grüne TEAK-Aktie“ soll somit auch weiter an Attraktivität gewinnen. Seit Jahren hat sich die THI AG auch den GLOBAL COMPACT-Prinzipien der Vereinten Nationen freiwillig verpflichtet und ist Mitglied im Global Compact-Netzwerk Österreich.

## 1.9. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

**Großauftrag zur Plantagenbewirtschaftung:** Die THI AG hat am 6. Oktober 2011 den Abschluss eines Großauftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen in Costa Rica bekannt gegeben. Der Rahmenvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre. Mit diesem Dienstleistungsprojekt bietet der THI-Konzern sein langjährig in den eigenen Plantagen erfolgreich angewandtes Forstwirtschafts-Know-how erstmals auch einem externen Geschäftspartner an.

Der Dienstleistungsumfang beinhaltet alle forstwirtschaftlichen Aufgaben von der Bepflanzung bis zur finalen Ernte. Diese Aufgaben werden unter besonderer Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Standards von in Österreich ausgebildeten Fachleuten organisiert und überwacht. Dem vereinbarten ersten Projekt, das durch institutionelle Investoren finanziert wird, sollen in den kommenden Jahren weitere vergleichbare Vorhaben mit diesem Partner folgen.

Aus solchen neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement erwartet sich die THI AG künftig verstärkt Erträge. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu einem gewissen Ausmaß zu einem Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica führen und so den operativen Abgang reduzieren.

**Veränderungen im Vorstand ab Ende Oktober 2011:** Da die Verträge mit den drei Vorstandsmitgliedern am 25.01.2012 enden, hat der Aufsichtsrat über die künftige organisatorische Zusammensetzung und personelle Besetzung des Vorstandes diskutiert und in der Aufsichtsratssitzung am Abend des 27. Oktober 2011 diesbezügliche Entscheidungen getroffen. Demnach wurde am 28. Oktober 2011 Herr Mag. Siegfried Mader der Vorstandsvorsitz der THI AG übertragen und für fünf Jahre in den Vorstand bestellt. Mag. Mader war bereits seit neun Monaten für die THI AG als Projektleiter tätig und maßgeblich am erfolgreichen Zustandekommen des Großauftrags zur externen Plantagenbewirtschaftung mit verantwortlich. Herr Dr. Markus Baumgartner wird sich bis zum Ende seines Vertragsverhältnisses als CFO auf die Finanz-Agenden konzentrieren.

Herr Klaus Hennerbichler, der das Unternehmen seit über zwölf Jahren begleitet, hat auf eigenen Wunsch die Vorstandsfunktion (COO seit Anfang 2007) zurückgelegt und ist in ein Angestelltenverhältnis gewechselt, um so dem Konzern weiterhin sein Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Der Verbleib von Aktionär Klaus Hennerbichler ist für das Unternehmen besonders wichtig, damit das bisher angewachsene Plantagen-Know-how weiterhin intern gewahrt und zugänglich bleibt. Aufgrund der Neupositionierung des Teakholzhandels ist die eigenständige Position eines Vertriebsvorstandes nicht mehr vorgesehen. Herr Pavel Brenner, er war seit Juli 2010 Vorstandsmitglied für Handel und Vertrieb, hat daher mit 28. Oktober 2011 den Vorstand und das Unternehmen verlassen.

**Zusätzliche Kreditlinien sichern Liquidität:** Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit mehreren Kreditinstituten führt, um die Fremdkapitallinien zu erweitern. Nach dem Bilanzstichtag konnten Verhandlungsgespräche erfolgreich finalisiert und Kredite vereinbart werden. Darüber hinaus führt die Geschäftsführung weitere Gespräche, um neue Kreditvereinbarungen abzuschließen. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

## II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

**Allgemeines Umfeld:** Nach einer optimistisch anmutenden „Wiederbelebung“ der Weltwirtschaft im Jahr 2010 und bis Mitte 2011, kam es ab Juli und speziell ab Mitte August zur negativen Trendwende. Die Entwicklung der Staatsverschuldung der USA und einzelner europäischer Länder, der steigende Zinsdruck aufgrund der Bonitätsabstufungen durch Rating-Agenturen, die permanenten Kriseninterventionen zur Stabilisierung des Euros und weitere Ereignisse halten die globale Finanz- und Realwirtschaft seither in ihrem Bann. Die Aktienkurse, speziell jene von Bank- und Finanztiteln, aber auch quer durch alle anderen Branchen, haben sich dramatisch nach unten bewegt.

Als börsennotiertes Unternehmen war die THI AG diesen Auswirkungen im vierten Quartal des Berichtszeitraums (Juli bis September 2011) ebenfalls ausgesetzt. Auch der Kurs der TEAK-Aktie hat sich über den Bilanzstichtag hinaus negativ entwickelt.

Die THI AG hat zusätzlich zur strengen Budget-Politik in den letzten beiden Geschäftsjahren den internationalen Teakrundholzhandel intensiviert, um dadurch einnahmenseitig den operativen Cashflow zu verbessern. Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ganz wesentlich gesteigert werden. Doch die Dynamik des ersten Halbjahres konnte gegen

Ende des Geschäftsjahres nicht gehalten werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.

Da Holz gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar war, entschied sich das Management die Handelsaktivitäten neu auszurichten. Bis dem Unternehmen ausreichend hochwertige Holz mengen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Dadurch sollen einerseits weiterhin Handelsgelegenheiten genutzt und andererseits Kosteneinsparungspotentiale realisiert werden.

Künftig erwartet sich die THI AG auch verstärkt Erträge aus den neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu bestimmten Ausmaß den operativen Abgang reduzieren und den Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica teilweise erhöhen.

Durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – sieht das Management der Zukunft mit Zuversicht und Optimismus entgegen.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der THI-Konzern war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. Die Erläuterungen zu Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko, Cashflow- und Zinsänderungsrisiko sowie zum Kapitalrisikomanagement sind im Anhang zum Konzernabschluss, Punkt 20 Risikomanagement, detailliert dargestellt. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

**Liquiditätsrisiko:** Der Finanzkraft der Gesellschaft und der Sicherstellung der Liquidität kommt im Umfeld der weltweiten Finanz- und Wirtschaftssituation entscheidende Bedeutung zu. Die Gesellschaft ist besonderen Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet, sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß – von heute aus betrachtet – erst in späteren Jahren absehbar ist.

Bis die bereits erforderlich gewesen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität das wesentlichste Unternehmensrisiko dar. Wie es bereits beim Börsengang 2007 geplant war, soll die Sicherung der Liquidität bis zu den ersten bedeutenden Erträgen aus den Ernten der eigenen Plantagen über Eigen- und Fremdkapital erfolgen. Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, allerdings durch bestehende und neu vereinbarte, zusätzliche Kreditlinien abgesichert ist. Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit mehreren Kreditinstituten führt, um die Fremdkapitallinien zu erweitern. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2010/2011 das bereits früher begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag

30. September 2011 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Nach dem Bilanzstichtag konnten Verhandlungsgespräche erfolgreich finalisiert und Kredite vereinbart werden. Darüber hinaus führt die Geschäftsführung weitere Gespräche, um neue Kreditvereinbarungen abzuschließen. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden. Durch die Absicherung der Liquidität durch Eigen- und Fremdkapital, sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### **III. BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten der THI wurden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurde für betriebliche Forschungsaktivitäten Aufwendungen in Höhe von TEUR 37 in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst, (Vorjahr: TEUR 82). Die in Vorperioden begonnenen Forschungsprojekte im Bereich holzspezifischer Grundlagenforschung, z.B. chemische und mechanische Eigenschaften von Teak und deren Auswirkungen auf die Dauerhaftigkeit, wurden bis Ende des Kalenderjahres 2010 abgeschlossen. Im Berichtszeitraum haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

### **IV. BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (ANGABEN GEMÄSS § 243A ABS. 2 UGB)**

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem ist so ausgestaltet, dass die nötige Sicherheit für Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse termingerecht gewährleistet ist.

Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die Mitarbeiter stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Vorstand. Die konzernweiten Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung erfüllen die International Financial Reporting Standards (IFRS) und entsprechen den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabsstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Dennoch besteht ein internes Kontroll- und Reportingsystem, das zeitnah geeignet ist, eine angemessene interne Überwachung der Rechnungslegungsprozesse zu garantieren. Es versetzt den Vorstand in die Lage, die maßgeblichen Risiken des Kerngeschäfts zu

erkennen und rasch darauf zu reagieren. Die abgestimmten konzernweiten Vorgaben stellen einerseits die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der THI-Gruppe sicher, andererseits werden diese Vorgaben durch das etablierte Kontroll- und Risikomanagementsystem laufend evaluiert.

Der Prozess der Rechnungslegung und des Berichtswesen werden durch etablierte und wirkungsvolle Informations- und Kommunikationssysteme (IT) unterstützt. Der Datensicherheit und Datensicherung kommt aufgrund der internationalen Aktivitäten des Konzerns wesentliche Bedeutung zu. Das IT-Sicherheitssystem entspricht dem Stand der Technik und ist natürlich auch Teil der laufenden Risikobewertung. Durch die bereits erwähnte überschaubare Unternehmensstruktur und das relativ geringe Datenvolumen ist die Rechnungslegung und laufende Berichterstattung - selbst bei einer kurzfristigen Unterbrechung der Datenverfügbarkeit - stets sichergestellt.

Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelerichterstattung – dem Finanzkalender pünktlich folgend – den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

## **V. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN**

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2011 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung.

Während des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden seitens der Aktionäre zwei meldepflichtige Änderungen deren Stimmrechtsanteile gemäß § 91 BörseGesetz an die Gesellschaft gemeldet, die daraufhin zeitgerecht die Mitteilung gemäß § 93 BörseGesetz veröffentlicht hat.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 waren dem Vorstand drei Beteiligungen bekannt, die mindestens 5 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 %, Herr Klaus Hennerbichler hielt 19 % und die ERSTE SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, hielt 5,39 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Beteiligungen bekannt, die zumindest fünf Prozent betragen. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine weiteren meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 41,71 % der Stimmrechtsanteile aktuell nicht bekannt und sind dem Streubesitz zuzuordnen.

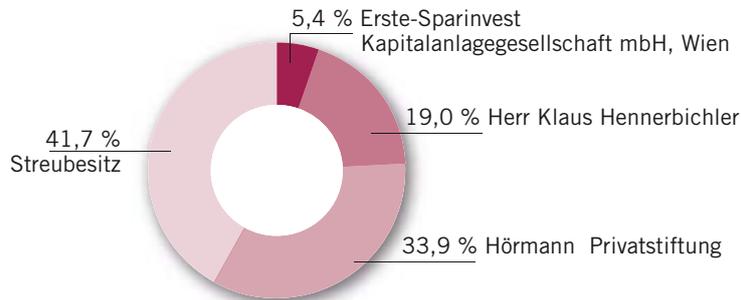


Bild: Aktionärsstruktur der THI AG zum Bilanzstichtag 30. September 2011

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Nominal-Verzinsung von 5 % auf.

Linz, am 17. Jänner 2012

Der Vorstand

Mag. Siegfried Mader

Dr. Markus Baumgartner

**Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2011/2012:**

- 26.01.2012 (DO): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01.10.2010 bis 30.09.2011
- 08.02.2012 (MI): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QI für den Zeitraum 01.10.2011 bis 31.12.2011
- 23.02.2012 (DO): 5. ordentliche Hauptversammlung, Beginn 14:00 Uhr, Altes Rathaus, Gemeinderatssaal der Stadt Linz, Hauptplatz 1, A-4020 Linz
- 29.05.2012 (DI): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.10.2011 bis 31.03.2012
- 09.08.2012 (DO): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QIII für den Zeitraum 01.10.2011 bis 30.06.2012





**CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT**  
zum 30. September 2011 der  
**TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ**



## CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Die Teak Holz International AG (THI AG), mit Sitz in Linz, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes Unternehmen. Der THI-Konzern bietet sein Forstwirtschafts-Know-how als Serviceleistung auch externen Geschäftspartnern an und betreibt auch internationalen Teakrundholzhandel. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2012 bestätigt. Die THI AG bekennt sich zu den Richtlinien des „United Nations Global Compact“, einer freiwilligen Initiative zur Förderung verantwortungsvoller globaler Business-Ethik.

### I. BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄSS § 243B UGB

Mit Erstnotiz der TEAK-Aktie hat sich die THI AG der freiwilligen Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Die THI AG bekennt sich gemäß § 243b UGB zum Österreichischen Corporate Governance Kodex in der jeweils letztgültigen Fassung. Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 war dies die Kodex-Fassung vom Jänner 2010.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft Standards guter Unternehmensführung für jene Unternehmen, die sich auf der Basis freiwilliger Selbstverpflichtung zu ihm bekennen. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind zentraler Schwerpunkte guter Corporate Governance. Sie soll das Vertrauen aller Stakeholder, insbesondere der internationalen Investoren, in das Unternehmen und seine Führung sowie in den Finanzplatz Österreich stärken. Der komplette Kodex-Wortlaut ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar.

Das Bekenntnis der THI AG zur Einhaltung des Kodex, Abweichungen von einzelnen Regeln und der jährliche Corporate Governance-Bericht sind auf den Internetseiten der THI AG unter [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.

### Ausblick bzgl. der Entwicklung des Österreichischen Corporate Governance Kodex

Aufgrund nationaler und internationaler Entwicklungen hat der Österreichische Arbeitskreis für Corporate Governance Ende 2011 Änderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex beschlossen. Schwerpunkte dieser Kodexrevision sind die Weiterentwicklung der Diversitätsregel sowie neue Regeln zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Weitere Änderungen betreffen die Bekämpfung von Korruption und die Beschränkung des Wechsels vom Vorstand in den Aufsichtsratsvorsitz. Die geänderten C- und R-Regeln des Kodex gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2011 beginnen.

### Corporate Governance-Regeln und Abweichungen

Die Regeln des Corporate Governance Kodex lassen sich in drei Kategorien einteilen: **L-Regeln** („Legal Requirement“) beschreiben zwingende Rechtsvorschriften, die für österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften generell und unabhängig von einem Bekenntnis zu einem Corporate Governance Kodex gelten. **C-Regeln** („Comply or Explain“) sollten eingehalten werden, deren Nichteinhaltung bzw. Abweichungen davon sind zu begründen. **R-Regeln** („Recommendation“) sind Regeln mit Empfehlungscharakter, eine Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

**Die THI AG weist auf folgende Einschränkungen bzw. Abweichungen hin:**

Regel C-18: Aufgrund der geringen Größe und der klaren Organisationsstruktur wird eine eigene Stabstelle Interne Revision vorerst nicht eingerichtet. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Einrichtung geprüft.

Regel C-39, C-41 und C-43: Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Weder ein eigener Nominierungsausschuss noch ein eigener Vergütungsausschuss wurden eingerichtet. Stattdessen werden alle in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben vom Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

Regel C-49: Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden von Saxinger Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP) in Rechtsangelegenheiten beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M (NYC), ist Rechtsanwalt, Geschäftsführer und Gesellschafter der SCWP. Die Höhe des Entgelts für die erbrachten Leistungen wird im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

Regel C-31 und C-51: Die Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands werden als Gesamtbetrag veröffentlicht. Eine individualisierte Darstellung, wie in Regel C-31 gefordert, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Vorstandsmitglieder nicht publiziert. Gleiches gilt für die Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen, wie in Regel C-51 gefordert.

Regel C-54: Bei der Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern orientiert sich die Gesellschaft nach den Leitlinien für die Unabhängigkeit, wie sie im Anhang 1 des Corporate Governance Kodex angeführt sind. Gemäß diesen Leitlinien sind alle Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG als unabhängig einzustufen, mit Ausnahme von Herrn Erwin Hörmann.

**II. ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄSS § 243B ABS 2 UGB**

**Organisation und Arbeitsweise des Vorstands**

In der Geschäftsordnung sind die Aufgabenbereiche und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Die Vorstandsmitglieder stehen in ständigem und engem Informationsaustausch zueinander, um den Unternehmensfortschritt zu beurteilen und die notwendigen Entscheidungen zeitnahe zu treffen. Der Gesamtvorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklungen im Konzern, holt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen Rat und Empfehlungen ein.

Der Vorstand der Teak Holz International AG bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2011 aus drei Mitgliedern.

NAME	JAHRGANG	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
<b>Dr. Markus Baumgartner</b> Vorstandsvorsitzender seit 2010	1973	01.04.2010	25.01.2012
<b>Klaus Hennerbichler</b> Vorstandsmitglied seit 2007	1969	26.01.2007	25.01.2012
<b>Pavel Brenner</b> Vorstandsmitglied seit 2010	1975	01.07.2010	25.01.2012

Die Mitglieder des Vorstands der THI AG hatten während des Geschäftsjahres keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften inne. Während des Geschäftsjahres bestand in der THI AG eine Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Vorstände.

## Vergütung des Vorstands

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands orientierten sich nach dem Umfang des Aufgabenbereiches und enthielten nur fixe Bestandteile, die in Form von 14 Monatsgehältern ausbezahlt werden. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2010/2011 TEUR 490, im Vorjahr TEUR 490. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen, gemäß Regel C-31, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Vorstandsmitglieder nicht publiziert. Die Bezüge des Vorstandes beinhalten einen Aufwand für die Dotierung einer Abfertigungsrückstellung in der Höhe von TEUR 69, im Vorjahr TEUR 61. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kredite und Vorschüsse gegenüber nach dem Bilanzstichtag ausgeschiedenen Vorständen, sowie keine Aktienoptionspläne oder ähnliche anteilsbasierte Vergütungssysteme. Weiters bestanden keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für Vorstände.

## Veränderungen im Vorstand ab Ende Oktober 2011

Da die Verträge mit den im abgelaufenen Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitgliedern jeweils mit 25. Jänner 2012 befristet waren, hat der Aufsichtsrat die künftige organisatorische Zusammensetzung und personelle Besetzung des Vorstandes in der Aufsichtsratssitzung am Abend des 27. Oktober 2011 diskutiert und wie folgt beschlossen: Die Vorstandsverträge mit den Vorstandsmitgliedern Klaus Hennerbichler und Pavel Brenner wurden – jeweils im Einvernehmen mit diesen Vorstandsmitgliedern – mit Wirkung 28. Oktober 2011 aufgelöst. Mit Wirkung 28. Oktober 2011 wurde Herr Mag. Siegfried Mader für fünf Jahre in den Vorstand bestellt. Herr Dr. Markus Baumgartner wird sich bis zum Ende seines Vertragsverhältnisses als CFO auf die Finanz-Agenden konzentrieren.

Der Vorstand der Teak Holz International AG bestand ab 28. Oktober 2011 aus zwei Mitgliedern.

NAME	JAHRGANG	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
<b>Mag. Siegfried Mader</b> Vorstandsvorsitzender seit 2011	1973	28.10.2011	28.10.2016
<b>Dr. Markus Baumgartner</b> Vorstandsmitglied seit 2010	1973	01.04.2010	30.04.2012

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder sind wie folgt festgelegt:

Mag. Siegfried Mader (CEO)

Funktionsbereiche: Unternehmensstrategie und -entwicklung, Plantagen-Management, Technik, Einkauf, Handel, Personala-genden, Kommunikation und Investor Relations, Organisation, IT, Risiko- und Qualitäts-Management

Dr. Markus Baumgartner (CFO)

Funktionsbereiche: Rechnungswesen und Controlling, Treasury

## Organisation und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Unternehmensentwicklung informiert und erhält zeitnah Information über die Risiken, aber auch die Chancen, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben. Der Aufsichtsrat erfüllt neben seinen kontrollierenden Aufgaben insbesondere auch beratende sowie empfehlende Agenden. In offener und konstruktiver Weise unterstützt der Aufsichtsrat den Vorstand bei strategischen Entscheidungen. Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind die Gesetze und Verordnungen, wie sie für in Österreich börsennotierte Gesellschaften anzuwenden

sind, z. B. das Aktiengesetz und das Börsengesetz. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Bei den unternehmensinternen Regelungen sind primär die Satzung und die Geschäftsordnung bedeutsam. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Hauptversammlung der THI AG gewählt und können durch diese abberufen werden.

Der Aufsichtsrat der Teak Holz International AG bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2011 aus vier Mitgliedern.

NAME	JAHRGANG	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
<b>Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU)</b> Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 2008, unabhängig	1973	26.01.2007	HV zu GJ 2011/12
<b>Erwin Hörmann</b> Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 2007, nicht unabhängig	1939	21.02.2007	HV zu GJ 2011/12
<b>Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg</b> Aufsichtsratsmitglied seit 2007, unabhängig	1945	21.02.2007	HV zu GJ 2011/12
<b>Dr. Manfred Luger</b> Aufsichtsratsmitglied seit 2010, unabhängig	1953	18.02.2010	HV zu GJ 2013/14

Im Geschäftsjahr 2010/2011 war folgende Person auch Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. Karl Arco, Jahrgang 1961, bis 02.09.2011

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der THI AG hat beschlossen, die Leitlinien für die Definition der Unabhängigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Anwendung zu bringen, wie diese im Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2010) angeführt sind. Dem zufolge ist die Mehrheit der Mitglieder des THI AG-Aufsichtsrates als unabhängig anzusehen. Mit Ausnahme des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Erwin Hörmann, sind alle anderen Aufsichtsratsmitglieder unabhängig. Herr Hörmann besitzt zum Bilanzstichtag (30. September 2011) mehr als 10 % Anteil am Unternehmen und ist daher gemäß den Kriterien der Regel C-54 als nicht unabhängig einzustufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG hatten während des Geschäftsjahres keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften inne.

### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2009/2010 hat die 4. ordentliche Hauptversammlung am 24. Februar 2011 die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit TEUR 40 beschlossen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wurde. Von der beschlossenen Gesamtvergütung wurden TEUR 32 in Anspruch genommen. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen, gemäß Regel C-51, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nicht publiziert. Als Gesamtbezüge aller Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurden TEUR 40 aufwandswirksam berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 bestanden keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates.

## Prüfungsausschuss

Zur Umsetzung der planmäßigen Kontrollfunktionen ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Aufgaben gemäß Aktiengesetz zu erfüllen hat. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören unter anderem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie des Prozesses der Abschluss- und Konzernprüfung. Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, darauf zu achten, dass die entsprechenden Prozesse in der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften aus konzerner Sicht ordnungsgemäß eingerichtet sind. Weiters gehört die Prüfung des Corporate Governance-Berichts zu den Aufgaben dieses Ausschusses.

Der Prüfungsausschuss setzte sich im Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 2. September 2011 aus dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden, Herrn Dr. Karl Arco und den Prüfungsausschuss-Mitgliedern, Herrn Erwin Hörmann, Mag.iur. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg zusammen. Seit 3. September 2011 hat Herr Erwin Hörmann den Prüfungsausschuss-Vorsitz inne, die Prüfungsausschuss-Mitgliedern sind Herr Mag.iur. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg. Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal. Kein Aufsichtsratsmitglied war im Geschäftsjahr 2010/2011 bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Ein eigener Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss wurden nicht extra eingerichtet. Alle Aufgaben, die üblicherweise in diesen Ausschüssen zu bearbeiten sind, wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

## III. SONSTIGE ANGABEN

### Directors' Dealings

Gemäß § 48d Abs 4 BörseGesetz haben Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats einer Aktiengesellschaft ihre getätigten Transaktionen (Käufe und Verkäufe) mit Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren des eigenen Unternehmens an die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) und an die Aktiengesellschaft zu melden. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden dem Compliance-Verantwortlichen der THI AG zwei Meldungen übermittelt, wonach zwei Mitglieder des Vorstandes meldepflichtige Wertpapiergeschäfte getätigt haben. Beide Directors' Dealings-Meldungen wurden in der Folge auf den Internetseiten der FMA, [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at), veröffentlicht.

### Maßnahmen zur Frauenförderung

Derzeit sind im Vorstand und im Aufsichtsrat der THI AG keine Frauen vertreten. Sowohl die Anzahl der Vorstandsmitglieder als auch jene der Aufsichtsratsmitglieder hat sich zuletzt reduziert. Aus heutiger Sicht ist noch nicht absehbar, ob bzw. ggf. wann die frei gewordenen Stellen nachbesetzt werden. Generell prüft das Unternehmen bei der Neubesetzung von Mitarbeitern sowohl Bewerberinnen als auch Bewerber. Jedoch hat sich das Unternehmen im Geschäftsjahr 2010/2011 bewusst entschieden, bei der Besetzung einer Vertriebsfunktion und einer Lehrlingsstelle, Frauen zu wählen und so eine konkrete Maßnahme zur Förderung von Frauen zu setzen. Im Jahresdurchschnitt betrug der Frauenanteil der am Firmensitz in Österreich beschäftigten Personen 50 % (Vorjahr: 27 %). In Costa Rica sind im Verwaltungsbereich mehrheitlich Frauen beschäftigt. Die Belegschaft der Plantagenarbeiter ist größtenteils männlich, der Frauenanteil beträgt – wie im Vorjahr – ca. 10 %.

## Wirtschaftsprüfer

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, mit Sitz in Wien, Österreich, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 vorgeschlagen und von der 4. ordentlichen Hauptversammlung am 24. Februar 2011 gewählt. Angaben über die Höhe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses dargestellt.

Linz, am 18. Jänner 2012

Der Vorstand

Mag. Siegfried Mader

Dr. Markus Baumgartner





## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der Teak Holz International AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2011, die Konzern-gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2011 sowie der Ertragslagen des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Unternehmens, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Kreditinstituten zur Erlangung weiterer Kreditzusagen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Unternehmens abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens. Der Konzern ist daher besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Der Konzern ist dabei grundsätzlich von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagengesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die geplante Marktreife erlangt.

Weiters weisen wir auf die Anmerkungen des Vorstands zur Bewertung der biologischen Vermögenswerte in Costa Rica hin (Erläuterung 4 bei den Erläuterungen zum Konzernabschluss). Der nach IAS 41 ermittelte Wertansatz der Teak-Plantagen ist von verschiedenen unternehmensexternen und -internen Bewertungsparametern abhängig, die an dieser Stelle im Konzernabschluss erläutert werden. Hinsichtlich der Ernte (Abtrieb) der Teak-Bäume geht das Unternehmen davon aus, dass diese im 15. Bestandjahr der jeweiligen Plantage erfolgen wird und dabei 600 Bäume oder 450 m<sup>3</sup> Teakholz pro ha geerntet werden können. Die zukünftig erzielbaren Erträge für dieses Teakholz werden mit USD 800 pro m<sup>3</sup> angenommen. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt. Bei einer allenfalls notwendigen Änderung der Bewertungsparameter in der Zukunft kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen.

#### **Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 17. Jänner 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Karl Hofbauer  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010/2011 in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1030 Wien, Erdbergstraße 200, geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt weiters, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2011 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Der Abschlussprüfer hat schließlich bestätigt, dass der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (Anlage 3/1 ff.) hingewiesen, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des in der Entwicklungsphase befindlichen Unternehmens hinweist, vor allem auf das Liquiditätsrisiko. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Kreditinstituten zur Erlangung weiterer Kreditzusagen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Unternehmens abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hingewiesen, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Unternehmens, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit Kreditinstituten zur Erlangung weiterer Kreditzusagen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Unternehmens abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens. Der Konzern ist daher besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Der Konzern ist dabei grundsätzlich von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagensgesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die geplante Marktreife erlangt.

Der Abschlussprüfer hat im Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss weiters auf die Anmerkungen des Vorstands zur Bewertung der biologischen Vermögenswerte in Costa Rica hin gewiesen (Erläuterung 4 bei den Erläuterungen zum Konzernabschluss). Der nach IAS 41 ermittelte Wertansatz der Teak-Plantagen ist von verschiedenen unternehmensexternen und -internen Bewertungsparametern abhängig, die an dieser Stelle im Konzernabschluss erläutert werden. Hinsichtlich der Ernte (Abtrieb) der Teak-Bäume geht das Unternehmen davon aus, dass diese im 15. Bestandsjahr der jeweiligen Plantage erfolgen

wird und dabei 600 Bäume oder 450 m<sup>3</sup> Teakholz pro ha geerntet werden können. Die zukünftig erzielbaren Erträge für dieses Teakholz werden mit USD 800 pro m<sup>3</sup> angenommen. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt. Bei einer allenfalls notwendigen Änderung der Bewertungsparameter in der Zukunft kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht und der Corporate Governance-Bericht wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 18. Jänner 2012 behandelt. Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung des Corporate Governance-Berichtes und der Geschäftsführung und zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Corporate Governance-Berichtes und der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1030 Wien, Erdbergstraße 200, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/2012 vor.

Linz, am 18. Jänner 2012

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU)

## ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Linz, im Jänner 2012

Der Vorstand



Mag. Siegfried Mader  
Vorstandsmitglied (CEO)



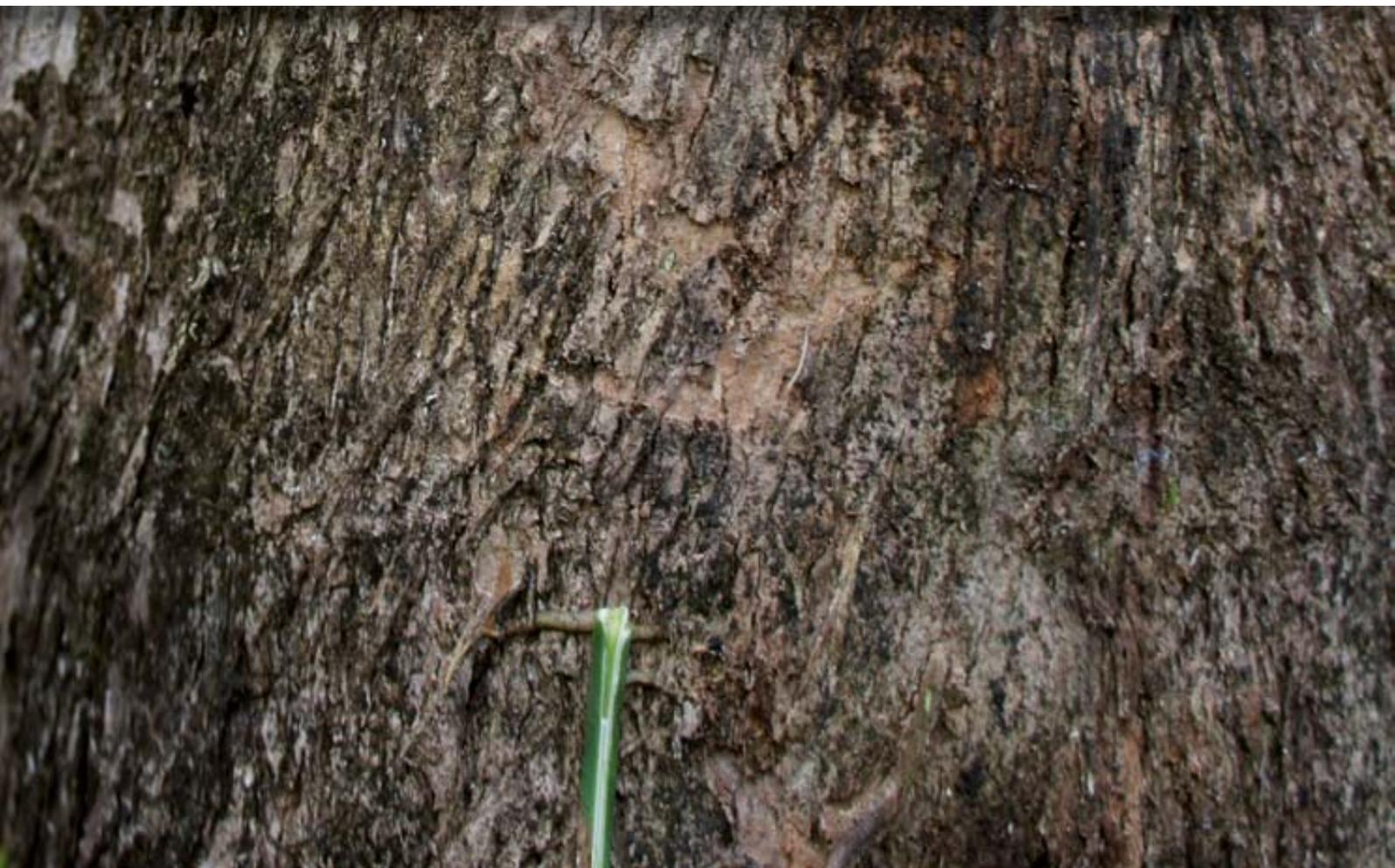
Dr. Markus Baumgartner  
Vorstandsmitglied (CFO)

ERKLÄRUNG ALLER  
GESETZLICHEN  
VERTRETER





**JAHRESABSCHLUSS**  
zum 30. September 2011 der  
**TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, LINZ**



## INHALTSVERZEICHNIS

### JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2011

#### JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2011

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011	92
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11	94
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11	95

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11	109
---	-----

BESTÄTIGUNGSVERMERK	119
---------------------	-----

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG	121
---	-----

## BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011

<b>AKTIVA</b>		
	<b>30.09.2011</b> EUR	<b>30.09.2010</b> TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	3.122,35	5
2. geleistete Anzahlungen	20.881,25	0
	23.993,60	5
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	6.409,65	8
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.922,31	82
	102.331,96	90
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	90.020.309,97	91.237
	90.146.635,53	91.332
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.615,86	33
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	949.913,35	661
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	45.114,33	47
	1.027.643,54	741
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.102.798,34	8.939
	2.130.441,88	9.680
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	2.512.780,37	2.987
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>94.789.857,78</b>	<b>103.999</b>

**PASSIVA**

	<b>30.09.2011</b> EUR	<b>30.09.2010</b> TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	31.205.160,00	31.205
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	10.550.000,00	10.550
2. nicht gebundene	36.527.669,65	42.570
	47.077.669,65	53.120
III. Bilanzgewinn	0,00	0
	<b>78.282.829,65</b>	<b>84.325</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	158
2. sonstige Rückstellungen	519.785,49	315
	<b>519.785,49</b>	<b>473</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. konvertible Anleihen	10.000.000,00	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.505.061,05	6.153
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.326,39	539
4. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 16.852,32 (Vorjahr: TEUR 2), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.577,09 (Vorjahr: TEUR 8)	252.855,20	2.509
	<b>15.987.242,64</b>	<b>19.201</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>94.789.857,78</b>	<b>103.993</b>
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>1.850.000,00</b>	<b>900</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11

	2010/11 EUR	2009/10 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	32.000,00	0
b) übrige	44.578,77	84
	76.578,77	84
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-607.334,30	-703
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-77.303,07	-23
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-85.344,41	-110
d) sonstige Sozialaufwendungen	-11.404,07	-5
	-781.385,85	-841
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.917,01	-30
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.781.648,87	-1.488
	-1.850.565,88	-1.518
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	-563,09	0
b) übrige	-1.090.961,53	-1.349
	-1.091.524,62	-1.349
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-3.646.897,58</b>	<b>-3.624</b>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.412,22	5
7. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	97
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon	-1.216.568,33	-3.516
a) Abschreibungen EUR 1.216.568,63 (Vorjahr: TEUR 3.516)		
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 1.216.568,63 (Vorjahr: TEUR 3.516)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.200.126,77	-266
<b>10. Zwischensumme aus Z 6 bis 9 (Finanzergebnis)</b>	<b>-2.393.283,18</b>	<b>-3.680</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.039.180,76</b>	<b>-7.304</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.346,16	-2
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-6.042.526,92</b>	<b>-7.306</b>
14. Auflösung von Kapitalrücklagen	6.042.526,92	7.306
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11

### Einleitung

Die Teak Holz International AG, Linz, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in 4040 Linz. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2012 bestätigt.

### A. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. September 2011 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going-Concern). In diesem Zusammenhang ist Folgendes festzuhalten:

Der Finanzkraft der Gesellschaft und der Sicherstellung der Liquidität kommt im Umfeld der weltweiten Finanz- und Wirtschaftssituation entscheidende Bedeutung zu. Die Gesellschaft ist besonderen Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet, sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß – von heute aus betrachtet – erst in späteren Jahren absehbar ist. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität das wesentlichste Unternehmensrisiko dar. Wie es bereits beim Börsengang 2007 geplant war, soll die Sicherung der Liquidität bis zu den ersten bedeutenden Erträgen aus den Ernten der eigenen Plantagen über Fremdkapital erfolgen. Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, allerdings durch bestehende und neu vereinbarte, zusätzliche Kreditlinien abgesichert ist.

Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit mehreren Kreditinstituten führt, um die Fremdkapitallinien zu erweitern. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/12 führen werden.

Nach einer optimistisch anmutenden „Wiederbelebung“ der Weltwirtschaft im Jahr 2010 und bis Mitte 2011, kam es ab Juli und speziell ab Mitte August zur negativen Trendwende. Die eskalierende Entwicklung der Staatsverschuldung der USA und einzelner europäischer Länder, der steigende Zinsdruck aufgrund der Bonitätsabstufungen durch Rating-Agenturen, die permanenten Kriseninterventionen zur Stabilisierung des Euro und weitere Ereignisse halten die globale Finanz- und Realwirtschaft seither in ihren Bann. Die Aktienkurse, speziell jene von Bank- und Finanztiteln, aber auch quer durch alle anderen Branchen, haben sich dramatisch nach unten bewegt. Als börsennotiertes Unternehmen war die THI AG diesen Auswirkungen im vierten Quartal des Berichtszeitraums (Juli bis September 2011) ebenfalls ausgesetzt. So ging auch der Kurs der TEAK-Aktie zurück.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2010/11 das bereits früher begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2011 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Zusätzlich zur strengen Budget-Politik hat die THI AG in den letzten beiden Geschäftsjahren den internationalen Teakrundholzhandel intensiviert, um dadurch einnahmenseitig den operativen Cashflow zu verbessern. Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ganz wesentlich gesteigert werden. Doch die Dynamik des ersten Halbjahres konnte gegen Ende des Geschäftsjahres nicht gehalten werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.

Da Holz gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar war, entschied sich das Management die Handelsaktivitäten neu auszurichten. Bis dem Unternehmen ausreichend hochwertige Holzmen gen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Dadurch sollen einerseits weiterhin Handelsgelegenheiten genutzt und andererseits Kosteneinsparungspotentiale realisiert werden.

Künftig erwartet sich die THI AG auch verstärkt Erträge aus den neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu einem gewissen Ausmaß zu einem Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica führen und so den operativen Abgang reduzieren.

Durch die Absicherung der Liquidität durch Eigen- und Fremdkapital, sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

## **B. KONZERNVERHÄLTNISSE**

Die Teak Holz International AG ist die Muttergesellschaft der THI-Gruppe und steht mit deren Töchtern (verbundenen Unternehmen) in einem Konzernverhältnis. Die Teak Holz International AG mit Sitz in 4040 Linz, stellt als Obergesellschaft der THI-Gruppe einen verpflichtenden Konzernabschluss nach § 245a Abs. 1 UGB auf.

## C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme. Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. **Geringwertige Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten (Zeitwerten zum Anschaffungszeitpunkt) zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Ob eine Wertminderung vorliegt wird bei den wesentlichen Beteiligungen, den Plantagen-Besitzgesellschaften in Costa Rica, nach dem Wert der Teak-Plantagen beurteilt. Die Bewertung der wachsenden Teak-Bäume erfolgt mittels der Discounted-Cashflow-Methode in Einklang mit den Grundsätzen des IAS 41 „Landwirtschaft“.

### 2. Umlaufvermögen

#### 2. 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten bilanziert. Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

#### 2. 2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

#### 2. 3. Steuerabgrenzungsposten

Aus dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ergibt sich ein aktiver **latenter Steueranspruch** in Höhe von EUR 260.693,28 auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis. Es wurde vom Wahlrecht für den Ansatz von aktiven latenten Steuern Gebrauch gemacht und folgedessen von einer Aktivierung abgesehen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren latenten Steuern.

### 3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehen gegenüber Mitarbeitern (Ausnahme Vorstände - gemäß vertraglicher Vereinbarung) keine gesetzlichen und kollektivvertraglichen **Abfertigungsverpflichtungen**.

### 4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

## D. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

### Aktiva

#### 1. Anlagevermögen

##### ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 30.09.2011
	Stand 01.10.2010	Zugänge	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	11.714,17	730,00	0,00	12.444,17
2. geleistete Anzahlungen	0,00	20.881,25	0,00	20.881,25
	11.714,17	21.611,25	0,00	33.325,42
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremdem Grund	12.819,50	0,00	0,00	12.819,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	170.803,81	89.239,09	40.846,89	219.196,01
	<b>183.623,31</b>	<b>89.239,09</b>	<b>40.846,89</b>	<b>232.015,51</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94.752.735,72	14,08	0,00	94.752.749,80
	<b>94.948.073,20</b>	<b>110.864,42</b>	<b>40.846,89</b>	<b>95.018.090,73</b>

\* davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG 4.674,43 4.674,43



	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres
		Stand 30.09.2011	Stand 30.09.2010	
	9.331,82	3.112,35	4.907,68	2.525,33
	0,00	20.881,25	0,00	0,00
	9.331,82	23.993,60	4.907,68	2.525,33
	6.409,85	6.409,65	7.691,70	1.282,05
	123.273,70	95.922,31	82.592,85	65.109,63
	<b>129.683,55</b>	<b>102.331,96</b>	<b>90.284,55</b>	<b>66.391,68</b>
	4.732.439,83	90.020.309,97	91.236.864,52	1.216.568,63
	<b>4.871.455,20</b>	<b>90.146.635,53</b>	<b>91.332.056,75</b>	<b>1.285.485,64</b>

4.674,43

JAHRES-  
ABSCHLUSS ZUM  
30.09.2011



## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

### Software

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	2010/11	VORJAHR
Buchhaltungs-Software	3.112,35	4.907,68
geleistete Anzahlung für Buchhaltungs-Software	20.881,25	0,00

## II. Sachanlagen

### Bauten auf fremdem Grund

Die Bauten auf fremdem Grund setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	2010/11	VORJAHR
Büroumbauten	6.409,75	7.691,70

### andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	2010/11	VORJAHR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.049,38	68.192,85
Kraftfahrzeuge	39.872,93	14.400,00

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
EDV-Anlagen	3-5
Kraftfahrzeuge, Anhänger etc.	5
Büromaschinen	5
sonstige Büroeinrichtung (Stühle, Dekoration)	5
sonstige Büroeinrichtung (Möbel)	10

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

in Euro	IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR	IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN
Verpflichtungen aus Mietverträgen	26.790,12	133.950,60

Vorjahr:

in Euro	IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR	IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	11.037,29	13.213,86
Verpflichtungen aus Mietverträgen	15.552,96	77.764,80
	<b>26.590,25</b>	<b>90.978,66</b>

### III. Finanzanlagen

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

2010/11	BUCHWERT AM 30.09.2011 EUR	HÖHE DES ANTEILS %	HÖHE DES EIGENKAPITALS EUR	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	36.078.703,22	100,00	1.897.743,10	51.131,23
Finca De Los Austriacos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	38.924.027,87	83,70	1.353.138,31	-730,77
Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	4.573.932,00	100,00	181.942,06	547,72
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica	2.539.602,00	100,00	101.001,57	6.035,29
Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica	4.422.636,00	100,00	131.997,06	0,00
Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica	219.090,00	100,00	5.061.636,66	-348.308,78
Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica	3.262.304,80	100,00	3.355.929,05	20.816,90
Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	0,00	100,00	-2.923.484,77	-977.670,00
THI America, S.A, Alajuela-Palmare, La Garita, Costa Rica	14,08	100,00	-207.608,00	-207.622,49
	<b>90.020.309,97</b>			

Im Zusammenhang mit der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Abschreibung in Höhe von EUR 1.216.568,63 vorgenommen. Die THI America, S.A. wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr neu gegründet.

VORJAHR	BUCHWERT AM 30.09.2011 EUR	HÖHE DES ANTEILS %	HÖHE DES EIGENKAPITALS EUR	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Plantacion Austriaca Teca S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	36.078.703,22	100,00	1.815.654,39	37.505,40
Finca De Los Austriacos S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	38.924.027,87	83,70	1.331.172,17	4.375,90
Finca De Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	4.573.932,00	100,00	178.353,36	0,00
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica	2.539.602,00	100,00	93.374,22	-14.908,70
Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica	4.422.636,00	100,00	129.784,20	0,00
Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica	219.090,00	100,00	5.366.296,65	-177.427,87
Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica	3.262.304,80	100,00	3.279.200,76	25.390,64
Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	1.216.568,63	100,00	-1.945.814,77	-1.646.283,18
	<b>91.236.864,52</b>			

Im Zusammenhang mit der Servicios Austriacos Uno, S.A wurde im Vorjahr eine Abschreibung in Höhe von EUR 3.515.871,20 vorgenommen.

## 2. Umlaufvermögen

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	<b>GESAMTBETRAG</b>	<b>DAVON RESTLAUFZEIT</b>
		<b>&lt; 1 JAHR</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.615,86	32.615,86
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	949.913,35	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	45.114,33	45.114,33
	<b>1.027.643,54</b>	<b>77.730,19</b>
Vorjahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.838,31	32.838,31
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	661.327,26	661.327,26
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	46.665,28	46.665,28
	<b>740.830,85</b>	<b>740.830,85</b>

Es gab weder Pauschalwertberichtigungen noch wechselseitig verbriefte Forderungen.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr als langfristig eingestuft, da entsprechend dem Geschäftsmodell ein Ausgleich innerhalb des nächsten Jahres nicht vorgesehen ist. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,00 ausgewiesen.

	<b>EUR</b>
Forderungen Servicios Austriacos Uno, S.A, Costa Rica	870.809,08
Forderungen THI America, S.A, Costa Rica	79.104,27
	<b>949.913,35</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Forderung gegenüber der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH in Höhe von EUR 1.781.648,87 wertberichtigt.

Vorjahr	<b>EUR</b>
Verrechnungskonto Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	425.856,33
Forderungen Servicios Austriacos Uno, S.A, Costa Rica	219.413,85
Kundenkonto Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	16.057,08
	<b>661.327,26</b>

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>EUR</b>
Forderung Finanzamt	29.728,79
Verrechnungskonto Löhne und Gehälter	14.760,84
übrige sonstige Forderungen	624,70
	<b>45.114,33</b>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag wirksam werden.

#### **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten EUR 1.000.000 die zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von verbundenen Unternehmen verpfändet wurden.

### **3. Rechnungsabgrenzungsposten**

In den Rechnungsabgrenzungen ist ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB in Höhe von EUR 2.507.948,72 enthalten. Dieses resultiert aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im abgelaufenen Geschäftsjahr und entspricht der Kapitalrücklage gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB.

## **Passiva**

### **1. Eigenkapital**

#### **Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 31.205.160 und ist in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand ist, nach Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2009, gemäß § 169 Abs. 1 AktG ermächtigt, das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einer Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 % auf. Die Bilanzierung der Wandelschuldverschreibung erfolgte zum Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 10.000. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 2.960 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Dieser Betrag entspricht der Differenz zwischen Nominalverzinsung der Wandelanleihe und marktüblicher Verzinsung einer Anleihe ohne Wandlungsrecht. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.

## 2. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

in Euro	<b>30.9.2011</b>	<b>VORJAHR</b>
Rückstellungen für Sonstiges (AR-Vergütungen, Hauptversammlung, Zinsabgrenzung für WSV, Haftungsprovisionen)	296.916,67	177.666,67
Rückstellung für noch nicht konsumierten Urlaub	111.556,25	73.752,13
Rückstellung für Sonderzahlungen	22.162,57	15.907,24
Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	89.150,00	47.000,00
	<b>519.785,49</b>	<b>314.326,04</b>

## 3. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	LAUFZEIT			SUMME
	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
konvertible Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.505.061,05	4.000.000,00	0,00	5.505.061,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.326,39	0,00	0,00	229.326,39
sonstige Verbindlichkeiten	252.855,20	0,00	0,00	252.855,20
	<b>1.987.242,64</b>	<b>14.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.987.242,64</b>
<b>Vorjahr</b>				
in Euro	LAUFZEIT			SUMME
	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
konvertible Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.152.469,10	0,00	4.000.000,00	6.152.469,10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	539.288,31	0,00	0,00	539.288,31
sonstige Verbindlichkeiten	378.866,61	2.130.000,00	0,00	2.508.866,61
	<b>3.070.624,02</b>	<b>12.130.000,00</b>	<b>4.000.000,00</b>	<b>19.200.624,02</b>

Die Anleihen enthalten den Fremdkapitalanteil der Wandelschuldverschreibung. Die Wandelschuldverschreibung mit einer Gesamtnominale in Höhe von EUR 10.000.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 % auf. Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der Semper Constantia Privatbank AG (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt. Weiters sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute in Höhe von EUR 5.625.000 durch Hypotheken und Pfandrechte von Seiten Dritter besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

in Euro	<b>30.09.2011</b>	<b>VORJAHR</b>
Abgaben an Gemeinde, Magistrat, Finanzamt	16.852,32	1.173,62
Sozialversicherungsanstalten	8.577,09	8.431,09
Verrechnungskonto Spesenabrechnungen	0,00	609,60
Stundung der Gehaltsverbindlichkeiten	0,00	31.753,45
Abfertigungsverpflichtungen	227.425,79	19.592,16
	<b>252.855,20</b>	<b>61.559,92</b>

#### 4. Haftungsverhältnisse

in Euro	<b>STAND 30.9.2011</b>
Bürgschaft für die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	<b>1.850.000,00</b>

Die THI AG hat gegenüber der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH weist per 30. September 2011 ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 2.923.484,77 auf.

### E. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 68.837,01 (Vorjahr: EUR 61.096,18) sowie Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 8.466,06 (Vorjahr: EUR 10.098,58) ausgewiesen. Durch das Ausscheiden eines Vorstandes nach dem Bilanzstichtag erfolgte eine Umgliederung der Rückstellung in die sonstigen Verbindlichkeiten.

#### 2. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten:

in Euro	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
Fremdleistungen	141.449,28	105.450,00
Werbung	61.269,99	42.430,26
Provisionen an Dritte	168.750,00	440.000,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	393.789,84	256.357,75

### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 3.346,16 (Vorjahr: EUR 1.735,54).

## F. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 44.250,00 und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2010/11 EUR	2009/10 TEUR
Prüfung des Jahresabschlusses	11.350,00	11
andere Bestätigungsleistungen	23.650,00	23
sonstige Leistungen	9.250,00	7
	<b>44.250,00</b>	<b>41</b>

### 2. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

#### Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2010/11	2009/10
Arbeiter	0	0
Angestellte	8	8
Lehrlinge	0	3
Gesamt	<b>8</b>	<b>11</b>

#### Organe

##### a. Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates stellen sich wie folgt dar:

in Euro	2010/11	2009/10
Vorstand	489.699	489.258
Aufsichtsrat	40.000	32.000
	<b>529.699</b>	<b>521.258</b>

Die Bezüge des Vorstandes beinhalten einen Aufwand für die Dotierung einer Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 68.837 (Vorjahr: EUR 61.096). Es bestehen Verbindlichkeiten aus vertraglich vereinbarten Abfertigungen gegenüber nach dem Bilanzstichtag ausgeschiedenen Vorständen in Höhe von EUR 227.101,67.

**b. Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2010/11**

Klaus Hennerbichler (COO) - bis 27. Oktober 2011

Dr. Markus Baumgartner (CFO)

Pavel Brenner (Vertriebsvorstand) - bis 27. Oktober 2011

Mag. Siegfried Mader (CEO) - seit 28. Oktober 2011

**c. Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2010/11**

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M.(NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Erwin Hörmann (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Karl Arco (Mitglied des Aufsichtsrates) - bis 2. September 2011

Linz, den 17. Jänner 2012

Der Vorstand

Mag. Siegfried Mader

Dr. Markus Baumgartner





## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

### I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### 1.1. Einleitung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln in der Wirtschaft wurde durch die Folgen des schweren Seebebens an der Küste Japans im März 2011 wieder mehr in den Fokus der medialen Weltöffentlichkeit gerückt. Verstärkt messen Aktien-Analysten und Investoren die Unternehmen auch nach deren sozialem und ökologischem Engagement. Anleger, ob klein oder groß, machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist.

Eine im November 2011 veröffentlichte Erhebung zeigt, dass sich das Gesamtvolumen nachhaltiger Geldanlagen 2010 in Österreich bereits auf 2,43 Milliarden Euro beläuft und gegenüber dem Vorjahr um ein Plus von 17 Prozent anstieg. Der Anteil der nachhaltigen Investments am österreichischen Gesamtmarkt ist im Jahr 2010 auf 1,7 Prozent angestiegen, im Jahr 2009 lag er noch bei 1,5 Prozent. Weitere starke Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren (Pensions- und Vorsorgekassen) erwartet, auf die jetzt bereits der Hauptanteil dieser Investments entfällt. Doch auch für die privaten österreichischen Anleger werden nachhaltige Kriterien bei der Investitionsentscheidung immer wichtiger.

Holz ist eine Assetklasse, die langfristig als attraktive Portfolio-Diversifizierung eingestuft werden kann. In Holz zu investieren hat Zukunft. Die auf Dauer ausgerichtete Veranlagung in den nachwachsenden Rohstoff „Holz“ kann als positiv beurteilt werden. Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragesteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Nachfrage aus. Auch in Amerika und Europa erfreut sich das Teakholz steigender Bekanntheit und Beliebtheit.

Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen. Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus nachhaltig geführten Plantagen zu verwenden. Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen. So ist zum Beispiel im Jahr 2010 die EU-Regelung „FLEGT“ (Forest Law Enforcement, Governance and Trade) in Kraft getreten. Diese Regelung kann als Meilenstein Richtung Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

## 1.2. Entwicklung in der Holding-Gesellschaft

Die Teak Holz International AG, Linz, in der Folge als „THI AG“ oder „THI“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in A-4040 Linz, Österreich. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an den Börsen Frankfurt, Berlin, Stuttgart und München gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2012 bestätigt. In der THI AG werden alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für den Konzern koordiniert und kontrolliert, in der Dachgesellschaft werden selbst keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

**Geschäftssegment „Teak Production“:** Da das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – künftig noch mehr im Fokus stehen wird, hat sich die Unternehmensleitung entschieden, das Geschäftssegment „Teak Production“ ab Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 nicht mehr fortzuführen. Daher wurde die Produktionsstätte in Schöndorf mit Wirkung 31. Dezember 2010 verkauft. Die Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat und Management der THI AG einstimmig getroffen.

**4. ordentliche Hauptversammlung:** Am 24. Februar 2011 fand in Linz die 4. ordentliche Hauptversammlung der THI AG statt. Der Einladung in das Alte Rathaus der Stadt Linz waren ca. 120 Personen gefolgt. Nach der Präsentation des Vorstands wurde in der Diskussion von mehreren Aktionären die Entwicklung der Gesellschaft gelobt. Alle vier Beschlüsse der Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären bzw. deren stimmberechtigten Vertretern mit großer Mehrheit bzw. einstimmig angenommen. Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden sogleich publiziert und online verfügbar gemacht. Im Rahmen der Hauptversammlung hat die THI AG wieder einen Gastredner eingeladen und konnte dazu Herrn Mag. Philipp Gaggl, Leiter des Bereichs Sustainable Business Solutions von PwC Österreich, gewinnen, der über aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Gebiete der Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility referierte.

**Die Entwicklung der TEAK-Aktie:** Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AT0TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 5,000 und steigerte sich gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (EUR 3,899) um ein absolutes Plus von EUR 1,101 bzw. relativ 28,2 %. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich im Berichtszeitraum um etwa 6,9 Millionen Euro von ca. 24,3 Millionen Euro auf ca. 31,2 Millionen Euro. Der Kurs der TEAK-Aktie erreichte Ende November 2010 sein Jahrestief bei EUR 3,400 (Schlusskurs) und stieg dann in den folgenden sechs Monaten kontinuierlich an. Die Aktie entwickelte sich ab Ende Jänner 2011 deutlich besser als der Leitindex der Wiener Börse ATX, siehe Bild.



Bild: Kursverlauf der TEAK-Aktie im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011, ATX im Vergleich; Quelle: Wiener Börse AG

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres (bis Ende März) war die Aktie um ein Plus von ca. 50 Prozent nach oben gegangen und gehörte zu den Top drei Kursgewinnern an der Wiener Börse seit Anfang 2011. Nach der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts hat ein Analyst seine Kaufempfehlung weiter bestätigt und das Kursziel der TEAK-Aktie von EUR 9,000 auf EUR 10,000 erhöht. Mitte Juni 2011 erreichte der TEAK-Kurs mit EUR 7,120 (Schlusskurs) sein Jahreshoch. Die positive Kursentwicklung wurde jedoch, durch die sich anbahnende weltweite Finanzkrise, ab der zweiten Juli-Hälfte beendet. Seit August 2011, mit der negativen Trendwende in der Finanzwirtschaft, verlaufen TEAK-Kurs und ATX etwa parallel, leider nach unten.

Von Anfang Oktober 2010 bis Ende September 2011 wurden 1.162.530 Stück (Einfachzählung) TEAK-Aktien mit einem Wert von EUR 6.418.492 gehandelt, Jahres-Durchschnittskurs: EUR 5,521. Im Berichtszeitraum hat sich das Aktienhandelsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Im Jahresdurchschnitt wurden täglich 5.144 Stück (Einfachzählung) gehandelt, was etwa einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (ca. 2.600 Stück) entsprach. Die Top-10-Handelsvolumen waren im Bereich von ca. 20.000 bis 36.000 Stück. Tagesspitzenwert war 36.641 Stück (Einfachzählung) am 8. April 2011. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, auch in diesem Berichtszeitraum, wieder im Mittelfeld, was für ein Small Cap-Unternehmen beachtlich ist.

In den Monaten April bis Juni 2011 hat sich das Unternehmen in mehreren Roadshow-Terminen in Österreich und Deutschland vor interessierten Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten präsentiert. Dabei war immer wieder zu sehen, dass im Vergleich zu anderen Unternehmen, die THI-Präsentation bei den Veranstaltungen besonders aufmerksam verfolgt und das verantwortungsvolle Geschäftsmodell intensiv diskutiert wurde. Die Finanz-Medien wurden durch die starke Performance der Aktie aufmerksam und berichteten verstärkt über die THI AG: „Geheimtipp Teakholz-Wachstums-Aktie“, „Die Aktie ist trotz des Kursanstiegs krass unterbewertet“. Ein bedeutendes Rohstoff-Fachmagazin in Deutschland titelte Anfang Mai: „Teak Holz International verbindet Nachhaltigkeit mit Rendite“ und sprach eine Kaufempfehlung aus.

Während des Mai 2011 wurde die jährliche externe Evaluierung bzgl. des Verbleibs bzw. Aufnahme in den VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index durchgeführt. Wieder wurden mehr als 60 österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien umfassend beurteilt. Mitte Juni 2011 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2012 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Index enthalten ist.

**Kapitalerhöhung:** Im Sommer 2011 beabsichtigte die THI AG eine Kapitalerhöhung durchzuführen. Aufgrund der im Mai und Juni 2011 positiven Marktsignale hat der Vorstand der THI AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 27. Juni 2011 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Das Motiv für die Entscheidung war, dass konkrete Teakbestandsflächen in Costa Rica zum Kauf angeboten wurden. Der Zukauf dieser Plantageflächen hätte die Verwirklichung des langjährigen Wunsches des Unternehmens zur Plantagenerweiterung näher rücken lassen können. Die Realisierung der Kapitalerhöhung zur Finanzierung des möglichen Akquisitionsprojekts wurde zum damaligen Zeitpunkt als positiv eingestuft und die Aufbringung des ganzen Kapitals als realistisch beurteilt.

Jedoch durch die ab Juli und speziell ab Mitte August 2011 sich verschlechternden Rahmenbedingungen in der weltweiten Finanz- und Realwirtschaft, stellte sich die Kapitalerhöhung zunehmend schwierig dar. Der Vorstand hat am 23. September 2011 beschlossen, die laufende Kapitalerhöhung abzusagen, weil die Kapitalerhöhung unter anderem aufgrund des schwierigen Marktumfeldes nicht in voller Höhe platziert werden konnte. Der beabsichtigte Kauf von zusätzlichen, damals am Markt angebotenen, Plantageflächen, der mit den Emissionserlös hätte finanziert werden sollen, konnte nicht realisiert werden.

**Sonstige Angaben:** Im Berichtszeitraum wurden Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 erstellt und als Jahresfinanzbericht am 27. Jänner 2011 pünktlich publiziert. Veröffentlicht wurden auch alle weiteren vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/2010 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2010/2011 im Rahmen der Regelpublizität. Herr Dr. Karl Arco legte mit 2. September 2011 sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen zurück. Herr Arco, Jahrgang 1961, war seit 23. Juni 2010 Mitglied des THI AG-Aufsichtsrats.

### 1.3. Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres

Die Gesellschaft weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.042 (Vorjahr: TEUR 7.306) aus. Dieser Verlust ist auf die laufenden Betriebsaufwendungen zurückzuführen, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse aus den Tochtergesellschaften gegenüberstehen. Der laufende Liquiditätsbedarf während des Berichtszeitraums war durch bestehende und ausreichende Kreditlinien stets abgesichert.

### 1.4. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.

### 1.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

<b>FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN SCHLÜSSELZAHLEN IN TEUR</b>	<b>2010/2011</b>	<b>2009/2010</b>	<b>+/-%</b>
<b>Teak Holz International AG, Einzelabschluss</b>			
Personalaufwand	781	841	-7,04
Anlagevermögen	90.146	91.332	-1,30
davon Finanzanlagen	90.020	91.237	-1,33
Bilanzsumme	94.790	103.999	-8,85
Eigenkapital	78.283	84.325	-7,17
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.103	8.939	-87,66
<b>KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE:</b>			
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.647	-3.624	0,63
Eigenkapitalrentabilität*	-7,71%	-8,66%	
<b>KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE:</b>			
Nettoverschuldung*	14.402	9.502	51,58
Eigenkapitalquote*	82,59%	81,08%	
Nettoverschuldungsgrad*	18,40%	11,27%	
<b>CASHFLOW-KENNZAHLEN:</b>			
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.050	-4.332	-6,51
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.100	497	-321,33
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.686	12.082	-130,51

\* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde erstmals vor knapp 300 Jahren verwendet.

Das Geschäftsmodell der THI AG – das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen – hat somit Tradition und ist modern und zukunftsfruchtig zugleich. Die TEAK-Aktie der THI AG erfüllt jene Nachhaltigkeitskriterien, die bei Investoren stetig an Bedeutung gewinnen. Jene sozialen und ökologischen Anforderungen, die an Öko-Investments gestellt werden, wurden der TEAK-Aktie im Juni 2011 wieder von extern bestätigt. Die TEAK-Aktie ist seit Juni 2009 und auch weiterhin im VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex enthalten. Für die THI AG ist die Verlängerung eine weitere Bekräftigung für das langfristig auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell und die Corporate Social Responsibility-Aktivitäten. Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeits-Index, ISIN: AT0000496906) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die in ihrer Geschäftstätigkeit besonders ökologische und gesellschaftliche Ziele berücksichtigen. Die THI AG und weitere ca. 20 Unternehmen erfüllen die strengen sozialen und ökologischen Kriterien und sind aktuell im Index gelistet. Details zur Index-Zusammensetzung finden Sie auf der Homepage der Wiener Börse AG: [www.indices.cc/indices/details/vox/composition/](http://www.indices.cc/indices/details/vox/composition/)

Jährlich geprüft wird die Einhaltung der sozialen und ökologischen Standards. Auch diesmal wurden alle Bedingungen erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Verbindung von wirtschaftlichem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt.

Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO<sub>2</sub> bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs „Holz“ weiter steigen und es werden daher Investments in die Assetklasse Holz propagiert. Die Veranlagung in die langfristig ausgerichtete „grüne TEAK-Aktie“ soll somit auch weiter an Attraktivität gewinnen. Seit Jahren hat sich die THI AG auch den GLOBAL COMPACT-Prinzipien der Vereinten Nationen freiwillig verpflichtet und ist Mitglied im Global Compact-Netzwerk Österreich.

#### 1.6. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

**Mit Großauftrag zur Plantagenbewirtschaftung:** Die THI AG hat am 6. Oktober 2011 den Abschluss eines Großauftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen in Costa Rica bekannt gegeben. Der Rahmenvertrag hat einen Auftragswert von indexiert bis zu 50 Millionen Euro und eine Laufzeit von mehr als 20 Jahre. Mit diesem Dienstleistungsprojekt bietet der THI-Konzern sein langjährig in den eigenen Plantagen erfolgreich angewandtes Forstwirtschafts-Know-how erstmals auch einem externen Geschäftspartner an. Der Dienstleistungsumfang beinhaltet alle forstwirtschaftlichen Aufgaben von der Bepflanzung bis zur finalen Ernte. Diese Aufgaben werden unter besonderer Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Standards von in Österreich ausgebildeten Fachleuten organisiert und überwacht. Dem vereinbarten ersten Projekt, das durch institutionelle Investoren finanziert wird, sollen in den kommenden Jahren weitere vergleichbare Vorhaben mit diesem Partner folgen.

Aus solchen neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement erwartet sich die THI AG künftig verstärkte Erträge. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu einem gewissen Ausmaß zu einem Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica führen und so den operativen Abgang reduzieren.

**Veränderungen im Vorstand ab Ende Oktober 2011:** Da die Verträge mit den drei Vorstandsmitgliedern am 25. Jänner 2012 enden, hat der Aufsichtsrat über die künftige organisatorische Zusammensetzung und personelle Besetzung des Vorstandes

diskutiert und in der Aufsichtsratssitzung am Abend des 27. Oktober 2011 diesbezügliche Entscheidungen getroffen. Demnach wurde am 28. Oktober 2011 Herr Mag. Siegfried Mader der Vorstandsvorsitz der THI AG übertragen und für fünf Jahre in den Vorstand bestellt. Mag. Mader war bereits seit neun Monaten für die THI AG als Projektleiter tätig und maßgeblich am erfolgreichen Zustandekommen des Großauftrags zur externen Plantagenbewirtschaftung mit verantwortlich. Herr Dr. Markus Baumgartner wird sich bis zum Ende seines Vertragsverhältnisses als CFO auf die Finanz-Agenden konzentrieren.

Herr Klaus Hennerbichler, der das Unternehmen seit über zwölf Jahren begleitet, hat auf eigenen Wunsch die Vorstandsfunktion (COO seit Anfang 2007) zurückgelegt und ist in ein Angestelltenverhältnis gewechselt, um so dem Konzern weiterhin sein Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Der Verbleib von Aktionär Klaus Hennerbichler ist für das Unternehmen besonders wichtig, damit das bisher angewachsene Plantagen-Know-how weiterhin intern gewahrt und zugänglich bleibt. Aufgrund der Neupositionierung des Teakholzhandels ist die eigenständige Position eines Vertriebsvorstandes nicht mehr vorgesehen. Herr Pavel Brenner, er war seit Juli 2010 Vorstandsmitglied für Handel und Vertrieb, hat daher mit 28. Oktober 2011 den Vorstand und das Unternehmen verlassen.

**Zusätzliche Kreditlinien sichern Liquidität:** Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit mehreren Kreditinstituten führt, um die Fremdkapitallinien zu erweitern. Nach dem Bilanzstichtag konnten Verhandlungsgespräche erfolgreich finalisiert und Kredite vereinbart werden. Darüber hinaus führt die Geschäftsführung weitere Gespräche, um neue Kreditvereinbarungen abzuschließen. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

## II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

### 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Allgemeines Umfeld: Nach einer optimistisch anmutenden „Wiederbelebung“ der Weltwirtschaft im Jahr 2010 und bis Mitte 2011, kam es ab Juli und speziell ab Mitte August zur negativen Trendwende. Die Entwicklung der Staatsverschuldung der USA und einzelner europäischer Länder, der steigende Zinsdruck aufgrund der Bonitätsabstufungen durch Rating-Agenturen, die permanenten Kriseninterventionen zur Stabilisierung des Euros und weitere Ereignisse halten die globale Finanz- und Realwirtschaft seither in ihrem Bann. Die Aktienkurse, speziell jene von Bank- und Finanztiteln, aber auch quer durch alle anderen Branchen, haben sich dramatisch nach unten bewegt.

Als börsennotiertes Unternehmen war die THI AG diesen Auswirkungen im vierten Quartal des Berichtszeitraums (Juli bis September 2011) ebenfalls ausgesetzt. Auch der Kurs der TEAK-Aktie hat sich über den Bilanzstichtag hinaus negativ entwickelt. Die THI AG hat zusätzlich zur strengen Budget-Politik in den letzten beiden Geschäftsjahren den internationalen Teakrundholzhandel intensiviert, um dadurch einnahmenseitig den operativen Cashflow zu verbessern. Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr ganz wesentlich gesteigert werden. Doch die Dynamik des ersten Halbjahres konnte gegen Ende des Geschäftsjahres nicht gehalten werden. Grund dafür war der Angebotsrückgang bei hochwertigem Teakrundholz, speziell bei zertifiziertem Holz.

Da Holz gemäß den Premium-Qualitätsanforderungen der THI AG in Costa Rica nicht mehr in entsprechenden Mengen verfügbar war, entschied sich das Management die Handelsaktivitäten neu auszurichten. Bis dem Unternehmen ausreichend hochwertige Holzmengen aus den eigenen Plantagen zur Verfügung stehen, wird der Handel mit fremdem Teakholz auf eine projektorientierte Basis umgestellt. Dadurch sollen einerseits weiterhin Handelsgelegenheiten genützt und andererseits Kosteneinsparungspotentiale realisiert werden.

Künftig erwartet sich die THI AG auch verstärkt Erträge aus den neu angebotenen Dienstleistungsaktivitäten im Forstmanagement. Durch die bevorstehenden Erlöse aus der operativen Servicetätigkeit der costa-ricanischen Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. kann der negative operative Cashflow reduziert werden. Diese Serviceerlöse können zu einem gewissen Ausmaß zu einem Selbstfinanzierungsgrad der Gesellschaft in Costa Rica führen und so den operativen Abgang reduzieren.

Durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft des THI-Konzerns – verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Teakholzplantagen – sieht das Management der Zukunft mit Zuversicht und Optimismus entgegen.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

**Liquiditätsrisiko:** Der Finanzkraft der Gesellschaft und der Sicherstellung der Liquidität kommt im Umfeld der weltweiten Finanz- und Wirtschaftssituation entscheidende Bedeutung zu. Die Gesellschaft ist besonderen Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Geschäftsmodell des im Wachstum befindlichen Unternehmens ist langfristig ausgerichtet, sodass der Break-even-Zeitpunkt naturgemäß – von heute aus betrachtet – erst in späteren Jahren absehbar ist. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigenen Plantagen gedeckt werden können, stellt die Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität das wesentlichste Unternehmensrisiko dar. Wie es bereits beim Börsengang 2007 geplant war, soll die Sicherung der Liquidität bis zu den ersten bedeutenden Erträgen aus den Ernten der eigenen Plantagen über Fremdkapital erfolgen. Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, allerdings durch bestehende und neu vereinbarte, zusätzliche Kreditlinien abgesichert ist.

Die langfristige Liquiditätssicherstellung ist eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit mehreren Kreditinstituten führt, um die Fremdkapitallinien zu erweitern. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde während des Geschäftsjahres 2010/2011 das bereits früher begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2011 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Nach dem Bilanzstichtag konnten Verhandlungsgespräche erfolgreich finalisiert und Kredite vereinbart werden. Darüber hinaus führt die Geschäftsführung weitere Gespräche, um neue Kreditvereinbarungen abzuschließen. Das Management ist sehr zuversichtlich und geht davon aus, dass die bereits geführten Verhandlungsgespräche zu weiteren Kreditzusagen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 führen werden. Durch die Absicherung der Liquidität durch Eigen- und Fremdkapital, sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### **III. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Die THI selbst betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Diese werden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt.

### **IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB)**

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Das interne Kontrollsystem ist so ausgestaltet, dass die nötige Sicherheit für Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse termingerecht gewährleistet ist.

Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die Mitarbeiter stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Vorstand. Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

### **V. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen**

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2011 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des

Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung.

Während des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden seitens der Aktionäre zwei meldepflichtige Änderungen deren Stimmrechtsanteile gemäß § 91 BörseGesetz an die Gesellschaft gemeldet, die daraufhin zeitgerecht die Mitteilung gemäß § 93 BörseGesetz veröffentlicht hat.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2011 waren dem Vorstand drei Beteiligungen bekannt, die mindestens 5 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 %, Herr Klaus Hennerbichler hielt 19 % und die ERSTE SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, hielt 5,39 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Beteiligungen bekannt, die zumindest fünf Prozent betragen. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine weiteren meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 41,71 % der Stimmrechtsanteile aktuell nicht bekannt und sind dem Streubesitz zuzuordnen.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Nominalverzinsung von 5 % auf.

Linz, am 17. Jänner 2012

Der Vorstand

Mag. Siegfried Mader

Dr. Markus Baumgartner



## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (Anlage 3/1 ff.) hin, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Unternehmens, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell geführten Gespräche mit den Kreditinstituten zur Erlangung weiterer Kreditzusagen positiv abgeschlossen werden können, um die Liquidität des Unternehmens abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens.

#### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 17. Jänner 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Karl Hofbauer  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

## ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, im Jänner 2012

Der Vorstand

Mag. Siegfried Mader  
Vorstandsmitglied (CEO)

Dr. Markus Baumgartner  
Vorstandsmitglied (CFO)

ERKLÄRUNG ALLER  
GESETZLICHEN  
VERTRETER



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG  
Investor Relations  
A-4040 Linz  
Tel.: +43 (0)732 / 908 909-91  
Fax: +43 (0)732 / 908 909-97  
rettenbacher@teak-ag.com  
www.teak-ag.com

FN 271414 p, Landesgericht Linz  
UID: ATU 62255507  
ISIN: AT0TEAKHOLZ8  
Aktienkürzel: TEAK  
WKN: AOMMG7



Der JAHRESFINANZBERICHT zum 30. September 2011 für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 ist auf der Unternehmens-Homepage [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) unter Investor Relations/ Finanzberichte zum Download bereit und kann als online-Geschäftsbericht gelesen werden.

## WWW.TEAK-AG.COM

Wir haben diesen Jahresfinanzbericht (JFB) mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können geringfügige rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser JFB enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Verben wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem JFB dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Veröffentlicht am 26. Jänner 2012

Eine Berichtsversion wird auch in Englisch zur Verfügung gestellt, maßgeblich ist in Zweifelsfällen jedoch ausschließlich die deutschsprachige Version. Weitere Finanzberichte und Daten zum THI-Konzern finden Sie bereit zum Download unter [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)

Bildnachweis: alle Bilder THI AG

Produktion: Ingeborg Schiller, Salzburg.

Konzeption und Koordination: THI AG, Mag. Paul Rettenbacher, MAS

### Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2011/12:

- 26.01.2012 (DO): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 ✓
- 08.02.2012 (MI): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QI für den Zeitraum 01.10.2011 bis 31.12.2011
- 23.02.2012 (DO): 5. ordentliche Hauptversammlung, Beginn 14:00 Uhr, Altes Rathaus, Gemeinderatssaal der Stadt Linz, Hauptplatz 1, A-4020 Linz
- 29.05.2012 (DI): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.10.2011 bis 31.03.2012
- 09.08.2012 (DO): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QIII für den Zeitraum 01.10.2011 bis 30.06.2012





Teak Holz International AG  
Investor Relations  
A-4040 Linz  
Tel.: +43 (0)732 / 908 909-91  
Fax: +43 (0)732 / 908 909-97  
[rettenbacher@teak-ag.com](mailto:rettenbacher@teak-ag.com)  
[www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)